Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallan.

Begugspreis: Durch Tragerinnen und Bertretungen (ohne Bufteilgeblibr monatt. 0.60 vierteil. 1.80 monatt. 0.50 vierteil 2.40 Durch bie Poft dezogen (ohne Beffellg.) 0.70 2.10 ... 0.90 2.70 Die Biesd. Reuelten Kachr. erscheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Conn- u. Freiertage.

Unfall, jeber Abonnent ber Wiesbabener Reuelten Rachrichten, ber auch die humorifiliche Wochen-ie "Rochbrunnengeliter" (Ausgabe B) bezieht, insgelamt mit 1000 Mart auf den Tobes- und Gans-libitätsfall infolge Unfall det der Kürnberger Ledensverlich. Bant verlichert. Bei verheirorieten nenten der "Rochbrunnengeliter" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau



Ungeigenpreise: Die einipaltige Stabtbet. Biebbeben Denticland Beile ober beren Manm. - Mt. 0.30 St. 0.30 3m Reflameteil: Die Beile - Mt. 1.- Sit. 1.50 Bei Wieberholung Bachlaß nach Tarit. Bei zwangsweiser Beitreibung ber B gebühren burch Riage und bei Ronfarsverfahren wird ber bewilligte Rachlaß ?

Rebettion Str. 133, Gefchäftsftelle Str. 199, Fillalen Munritiusftr. 12 u. Bismerdring 29 Str. 809.

Nummer 134

Samstag, 12. Juni 1915.

30. Jahrgang.

Die amerikanische Note.

Iwei englische Torpedoboote, ein russischer Torpedobootzerstörer und ein italienisches U-Boot versenkt. — Die Italiener wurden an allen Fronten zurückgeschlagen. — Räumung von Bessarabien?

Die neue Cufitania-Note Ameritas.

Rad ben Musgagen, bie eingelne Berliner Blatter ans bem Inhalt ber neuen ameritanifden Rote veröffent. licen, mare ber Rudtritt Bryans vollig unverftanblic. Bas an biefen Ausgugen richtig ober auch nur mabriceinlich ift, lagt fic afferbings nicht feftftellen, ba bie Blatter es vermeiben, ihre Onelle gu nennen. Broan ift mit ber ausbriidlichen Begrindung aus feinem Amte geichieden, daß er mit bem Inhalt ber Bilfonicen Rote nicht einverftanden fet, ba fie bie Wefahr eines Rrieges für bie Bereinigten Staaten naberfide. Da er biefe Rote für fein Sand verhangnisvoll erachtete, wollte er feine Berantmortung für fie übernehmen, und bies burch feinen Rudtritt ausdruden. Benn nun wirflich die neue Rote fo friedfertig, ja entgegentommend ift, wie bie Berliner Blatter anbeuten, fo mare entweder ber Inhalt nach Bryons Rudtritt febr erheblich geanbert worben ober Broan batte aus irgend welchen Grunden ein politifches Manover verfucht und gu biefem 3wede Schaum geichlagen. Das batte er aber unglanblich bumm gemacht, und bumm ift Broan nicht. Ginftweilen muß man baber ben Beitungsmelbungen gegenüber Burudhaltung üben. Richtiger mare es nach unferem Dafürhalten gewefen, wenn folde auf ihre Richtigfeit nicht prufbare Musguge, wie fie beute von Berlin verbreitet werben, unterbrudt worden maren, bamit nicht eines Tages, wenn ber Bortlaut amtlich mitgeteilt wird und Broan recht geben follte, ber beutiden Preffe und ben Quellen, aus benen fie geichopft bat, ber Bormurf ber Schaumichlageret gemacht werben

Die "Boffifde Beitung" fcreibt: Die Rote beginnt mit einer freundicaftlichen Anertennung bes Rechtsftanbpunttes, den Deutichland nicht nur bet ber Erledigung des Galles "Gulflight", fondern and bei ber bes Falles "Enfhing" eingenommen bat. In ber Dauptfache ertfart fich bier bie ameritanifche Regierung für befriedigt. In Begug auf die Bebanblung ber Torpedierung ber "Falaba" erhebt bie amerifantide Regierung eine Reihe rechtlicher Bebenfen, bie indes nicht von fo erheblicher und weittragender Bebeutung find, daß eine Berftandigung auch über diefen Gall augerhalb des Bereiches der Möglichfeit läge.

Rad Erledigung biefer brei vergleichsweife untergeordneten Salle geht bie Rote auf ben Saupiftreitpuntt, Die Torpedierung ber "Lufitania" ein. Junachst wird die Tatfrage erörtert. Es bandle fich um bas Bringip und bie von Dentichland befolgte Methobe. Man milfle eine Form finden, um in Bufunft gu verbuten, bag bas Leben von Reutralen und Richtfombattanten geopfert werbe. Man follte baber in gemeinfamer Arbeit barnach trachten, einen Mobus au finden, wie man ben Unterfeebooisfrieg gegen Rauffahrteifdiffe einftellen tonnte. Sier fnupft nun bie ameritanifde Rote an ben Gebantengang ber erften beutiden Rote an, worin Deutschland bereitwilligft ausgefproden habe, ben U-Bootfrieg gegen Rauffahrteifchiffe einguforanten ober gang einguftellen, fobalb Englanb feinen Mushungerungstrieg aufgibt. Bilfon bietet feine guten Dienfte gur Bermittelung swiften Deutschland und England gu biefem Swede an. Bilfon appelliert folieglich an bie Gerechtigfeit und die humanitat Dentichlands, mobet er auf die ununterbrochenen freund. icafiliden Begiehungen ber Bereinigten Stonten gum Dentiden Reiche hinweift und ber Boffnung Musbrud gibt, bağ es gelingen werbe, einen Musmeg aus ber filr alle unerfreulichen gegenwärtigen Bage gu finden.

Die Heberreidnug ber Rote au Staatsfelretar von Jagow bat geftern mittag 12 Uhr 30 flatigefunden. Das febr ausführliche Dofument gerfallt in nenn Abfage. Der mefentlide Inhalt mirb mohl erft morgen befanntgegeben werben tonnen, gumal auch bie amerifanifden Blatter ibn erft beute frah veröffentlichten, mobel an berudfichtigen ift, bag die Beitbiffereng eine erhebliche Berfpatung ausmacht. Die Beantworinng ber

Rote wird langere Beit in Anen nehmen. Gider ift, bağ fie nicht vor 14 Tagen fertig fein tann, ba annächft bie Anfunft bes beren Dr. Mener: Gerard abgewartet werden muß, ben Botichafter Graf Bernftorff mit perfonlichen Inftruftionen an bie bentiche Regierung und einem Immebiatvortrag an ben Raifer betraut hat, Dr. Mener-Gerard ift fiber Rormegen auf bem Bege nach Deutschland; erft nach Anhorung feiner Mitteilungen tann die Abfaffung ber Antwort erfolgen.

Brnan als Verteidiger Deutschlands.

Ropenhagen, 12. Juni. (D. Tel. Cir. Bin.) Der "Daily Telegroph" melbet aus Baffington, Bruan habe fich Rationaliften gegenüber erffart, er wolle ausführliche Beweife veröffenilichen, bag Denifchland ber Union gegenüber eine burdans friebfertige Bals tung eingenommen und ben Bereinigten Staaten in fos palfter Weife ein Schiebsgericht porgeichlagen Бабе.

Rotterbam, 12. Junt. (Eig. Tel. Etr. Bin.) Brnan richtete einen Aufruf an bas amerifanifche Boll, worin er anläglich ber bevorftebenben Beröffentlichung ber amerifanifden Rote an Deutichland erflart, bag bie Deinungsverichiebenheiten amifden ihm und Bilfon nicht perfonlicher Art feien. Gie feien gurudguführen auf amei verichiebene Sufteme, bas alte, bas fich auf Gemalt, unb bas neue, das fich auf reine Heberrebung ftilt. Brnan appelliert an bas amerifanifche Bulf. Es follen die Bolfer ans ber ichwarzen Kriegsnacht in bas Tageslicht binübergeführt merben, mo bie Comerter gu Pflugmeffern umgefdmiebet werben.

Broan wird beute meitere Mufruje an bas amerifanifche Boll richten. Demnach icheint es, als ob Broan, ber machtigfte Bolfbrebner ber Bereinigten Staaten, in ber Tat gu Gunften bes Friedens eine Bewegung einleiten

Canfing als Staatsfehretar eingefest.

Rovenbagen, 12. Junt. (Zel. Cir. Bln.) Laufing, der bisherige Gehilfe Brnans, hat jent offiziell bas Staatofefretariat ale Rachfolger Bryans übernommen.

Der neue Sigatsfefretar Banfing gilt in den Bereinigten Staaten als einer ber bervorragenditen Renner bes internationalen Rechts. In Batertown im Staate Rem-Port 1884 geboren, wurde er nach vollendeten Studien im Jahre 1889 zur Rechtspraxis angelassen. Aber bereits 1892 zieht ihn die Walbingtoner Regierung als einen ihrer Bertreter zu dem Schiedsgericht dinzu, das die Zwistigkeiten lössen lössen sieher die Jagd auf Belgroßben in der Beringssee awischen England und den Bereinigten Staaten entstanden sind. Als im Jahre 1896 neue Streitigkeiten in dieser Broge ein abermaliges Schiedsgericht naturendie biefer Frage ein abermaliges Schiedsgericht notwendig machen, ernennt ihn Wafhington nunmehr aum Leiter einer Rechtstommiffion. Im Jahre 1903 ift awiichen Kanada und Alasta eine Grengregulierung erforderlich geworden, und auch diefe Frage ordnet im Auftrage feiner Regierung Lanfing. Gechs Jahre fpater finden wir ihn im Dagg, mo er als Mitglied des Internationalen Gerichtshofes Unftimmigfeiten mitbefeitigen bilft, die wegen ber Ruftenfifcheret am Rorbatlantit entitanden waren. In das Auswärtige Amt wurde er erft im Mars 1914 berufen, und swar gu-nacht als Rechtsbeiftand in internationalen Fragen.

Der "Cufitania": Sall vor dem Kongreß.

Benf, 12. Juni. (Tel. Ctr. Bln.) Der Parifer "Berald" melbet, Profibent Billon merbe ben "Lufitanta"-Fall bem Rongreß gut Befprechung unter-

Derhaftung eines Deutschen im galle "Lufitania"

Rotterbam, 12. Juni. (Gig. Zel. Ctr. Bin). Reuter melbet aus Remeforf: Der Unterfuchunges ausichnik bes Gefdmoreneugerichtes bat bie Berhaftnug bes bentiden Referviften Stahl wegen Berbadta bes Deineibs befohlen, und gwar megen feiner Ers flarung por bem Richter, bag er an Bord ber "Bufitania" Befdute gefeben babe.

Die Post der "Cusitania".

Ropenhagen, 12. Juni. (B.-Tel. Ctr., Bln.) Die banifche Generalvoftdireftion teilt mit: Bon ber nordamerifanifcen Boftverwaftung wird fest befannt gegeben, daß die mit ber "Lufitania" beforberte Boft nur aus Brieffenbungen beftand, bet benen ausbrudlich die Beforderung mit dem betreisenden Schiff gewünscht worden war. Außer gewöhnlichen Briefsendungen soßen sich bei der Boit nur drei Einschreibebriefe nach Kovenbagen besunden haben. (Die amerikanische Voltverwaltung scheint demnach für die Sicherheit ihrer Sendungen mehr Sorge gefragen an haben als die Cunard-Linie für das Leben ihrer Vassagiere.

Dier feindliche Briegsichiffe vernichtet.

2 englische Torpedoboote torpediert.

Loudon, 12. Junt. (Bolff-Tel.) Die britifche Abmiralitat teilt mit, bak am 10. Auni frfihmorgeng bie beiben Torpeboboote Rr. 10 und 12, welche an ber Oftfufte Englands operierten, burch ein Unterfeebost in ben Grund gebohrt worden find. 30 Mann murben gereitet unb ans Land gebracht.

Ein italienifches U-Boot verfenkt.

Bien, 12. Juni. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart: Das italienifde Unterfceboot "Medufa" ift burch eines unferer Unterfeeboote in ber Rordabria torpediert und verfentt worden. 2 Offigiere. 4 Mann gerettet und gefangen. * Glottenfommanbo.

Ein ruffifder Torpedobootsgerftorer vernichtet. Ronftantinopel, 12. Juni. (Bolif-Tel.)

Bet einem Gefecht in ber letten Racht im Schwarzen Meer verfenfte der tilrfifde Rrenger "Mibilli" einen grofen ruffliden Torpedobootsgerftorer und fehrte unbeicha-

Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 11. Juni, vorm. (Amif.) Westlicher Kriegsschauplat.

Beindliche Borftobe norboltlich ber Lorettobobe fowie wiederholte Angriffe gegen unfere Stellungen nords lich und füblich von Renville icheiterten. Der Rabs fampf in ben Graben norblich won Ecurie banert noch an. Sublid von Debuterne und bei Beanmont murben feindliche Angriffe geftern und heute nacht abgewiefen. Rut am Bege von Gerre: Mailly ergielten bie Frangofen einen unbebentenben Fortigritt.

Die in ber Champagne am 8. Juni eroberten Gras ben verluchten die Grangofen uns geftern abend wieber gu entreißen. Mit ftarfen Rraften und in breiter Front grif. fen fie norblid von Be Desnil bis norblid von Beaus fesjour an. Der Angriff brach nuter ichwerften Bers Infien für ben Geind ganglich sniammen. Ernente nachts lide Angriffoverfuche wurden bereits im Reime erftidt.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Mu ber nuteren Dubiffa nordweftlich Giragola murden mehrere ruffiiche Angriffe abgewiefen. Der Feind perfor hierbei an uns 300 Gefangene.

Silböftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage bei ben in Gallgien fampfenben benifchen Truppen ift unveranbert. Oberfte Beeresleifung.

Amil. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 11. Junt. (Bolff-Zel.)

Amilid wird verlaufbart: Ruffifder Kriegsfcauplay.

In Guboftgaligien und ber Butowine fehien bie verbündeten Armeen ben Angriff negen bie noch füblich bes Dujeftr ftebenben ruffifden Rrafte erfolgreich fort.

Die Truppen ber Armee Pflanger warfen ben Wegner and ben Stellungen nordlich Cinnia bei Chainn und Gorodente gurud und find im Bordringen an ben Dnieftr, beffen Gubnfer bie Ruffen noch gu halten verluchen. Deftlich Tidernowit, an ber einzigen Stelle. wo bie Ruffen noch am Bruth fteben, wiefen unfere Eruppen ben Mugriff bes Beinbes nach furgen Rampfen ab:

3m übrigen ift die Lage im Rorden unverandert. Italienischer Kriegsschauplat.

Borgeftern und geftern murden famtliche Augriffe

ber Italiener auf allen Gronten abges miejen.

Gin neuerlich gegen einen Teil bes Gorger Bruf. tenfopjes gerichteter Borftog brach im Gener dalmas tinifder Landwehr gufammen.

Ebenfo erfolgloß blich ein Angriff bes Feinbes nords

Der Artilleriefampf an ber 3 fongofront halt an. Un ber Rarniner Grenge murbe geftern nachs mittag ein ftarter gegnerifder Mugriff auf ben Greitofel nub ein fomacherer beim Wolaoner See abgefdlagen.

In Tirol icheiterte ein Borftog einer bei Cortina 5'Mmpeggo eingebrochenen italienifden Brigabe an unferen Stellungen bei Bentelftein. Reuerliche Angriffe in biefer Gegend und beftige Rampfe bei Landro enbigien gleichfalls mit einem Burudgeben bes Reinbes.

3m übrigen Tiroler Grenggebiet fanden ununters bredene Geldustampfe und für unfere Baffen ers folgreiche Scharmutel ftatt.

Der Stellvertreier bes Chefe bes Beneralftabes. v. Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Die Englander am Tigris gurudgeichlagen.

Ronfiantinopel, 12. Juni. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Rad einer Depefche and Bagbad murbe ein Berfuch ber Englander, gegen ben Tigrio vorguruden, von ben türfi: fden Truppen gurudgewiefen.

Jur Einnahme von Stanislau.

2Bien, 12. Juni. (T.-II., Tel.)

Das "Grembenblatt" ichreibt:

Dit ber Einnahme von Stanislan haben bie Berbundeten die langs des Fluffes der Rarpathenabdachung führende Bahn Churos-Tichernowig wieber in banden; bas ift hinter ber gangen ftrategifden Gront vom Can bis gur Bufowing eine große Rochabe und Berbindungslinie, wobei noch der weitere Borteil beftebt, daß in diefe Linie alle, die Rarpathen überfebenben Babnlinien einmunden. Die Ginnahme von Stanislau ift alfo ein ftrategifches Ereignis erften Ranges. (Gr. Big.)

Die ruffifche Offenfivkraft bis gum Berbit gelähmt

Rain, 12. Juni. (B.-Tel. Cir. Bin.)

Roln, 12. Juni. (B.-Lel. Cir. Bin.)

Nach einer Meldung der "Köln. Ita. sprechen sich die in Przemvil gesangen genommenen russischen Offiziere und ein Stabsoberst sehr freimutig über die Riedersage der Ansien aus, als deren tiesgesende Ursache die dem Grobssirken Nicolat Nicolajewitich abgeratene: Karpathenicklacht bezeichnet wird. Dann kam die von Japan zu liefernde Munition zu spät. Die russische Offensiokraft balt der Stabsoberst dis zum derbit für gebrochen. In allen Kreisen sei wan bennrubigt über das, was Sinden kreisen sei wan bennrubigt über das, was Sinden burg varbabe. Bie die Nompie Bremio" dem Betersburger vorhabe. Bie die "Nowoje Bremja" dem Betersburger Blatte "Beifdernaja Bremja" entnimmt, ift der General-gonverneur von Lemberg, Graf Bobrinsti, bereits nach Betersburg surudgetebrt.

Raumung von Beffarabieu?

Budapeft, 12. Junt. (B.-Tel. Ctr. Bln.) "Univerful" erhalt and Rifdinem bie guverläffige Dits teilung, daß die ruffifden Behörben ber Bevolferung aufgetragen haben, fich auf alle falle bereit gu halten, um geges benenfalls Beffarabien gu raumen. Die wohlhabenben Rreife treffen in aller Gile Borbereitungen gur Abreife.

Japanifche Hülfe für Rugland.

Petersburg, 12. Junt. (B.-Tel. Cir. Bln.) In Bilna trafen ber "Birichewija Bjedemofti" aufolge mehrere Bermundete eines tapanifchen Freiwilligentorps ein, die bei Offomiet an ben Rampfen teilgenommen batien.

Italien in amerikanifder Belenchtung.

Berlin, 12. Juni. (I.-II., Tel.)

Bon besonderer Seite wird und geschrieben: Das in New-Port ericeinende "Commercial and Financial Chro-nicle", welches wie seine Londoner Zwillingsschwester "Statift" in icharfem Gegensatz zu Deutschland und seinen Berbundeten ftebt, bringt recht interessante Aussichrungen iber den Trenbruch Italiens, in denen est unter anderem beißt: Das Borgeben Italiens, das jeinen früheren Freunden am 4. Mai einen Fußtritt versehte, um sich dem Dreiverbande anzuschließen und in den jedigen Krieg einzugreisen, fann moralisch nicht mit großem Enthusiasmus begrüßt werden. Dieses Borgeben wurde nämlich seineswegs durch eine grundsähliche Frage begründet, wie dies bei England der Kall gewesen war, das den Krieg erliest hatte, weil Deutschland angeblich die Unabhängigkeit und Reutralität Belgiens verletzt hätte. Italien hatte bekannt-lich lange genna Desterreich hingesalten, um einen größe. über den Trenbruch Staltens, in denen es unter anderem Rentralität Belgiens verletzt batte. Italien batte bekanntlich lange genug Desterreich bingehalten, um einen größeren Gebietszuwachs unter dem Mäntelchen der "nationalen Afpirationen" zu erhalten. Jeht wirft es sich dem anderen in die Arme, weil es glaubt, bei diesem leichter zum Ziele zu kommen und seine Büniche zu befriedigen. Die Straße in Rom und die anderen Plätze Italiens ihreien nach dem Arieg. Aber niemand scheint sich einen Begriff über den Kummer und Jammer zu machen, den er berausbeichwört. Der brüssenden Masse scheint er ein Sonntagsausflug zu sein, der neuen Anreis zu Vergnügungen bietet. Weder kann ein derartiges Berhalten Bertrauen ein-flöhen, noch zur Bewunderung reizen. Die Schwere des

flogen, noch gur Bewunderung reigen. Die Schwere bes Borgebeng wird burch nichts geringer, felbft wenn man ben Leichtfinn in Betracht giebt, mit der

es beidmoren morben ift.

Grangöfifche Spezialtruppen bei der italienifchen Armee.

Rach einer Privatdepeiche and Genua wird die Zahl der dort eingetroffenen frangölischen Soldaten auf 1500 angegeben. Es follen durchweg Spezialtruppen für Dienfiszweige sein, an denen Italien Mangel bat.

Die Zerftorung des Luftschiffes "Cita di Ferrara"

Bien, 12. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Die Blätter melden aus Graz: Die Gefangenen von der Besahung des Luftschiffes "Eita di Ferrara" erzählen, daß ein Offizier und ein Mann mit dem Luftschiffe berbrannt seiem. Der Kommandant des Luftschiffes batte 80 000 Kronen öfterreichisches Geld bei sich, um im Falle einer unfreiwilligen Landung durch Bestechung die Bessahung in Sicherheit zu bringen.

In den Wind gesprochen.

Gine Barnung an die Italiener por Gelbibetrug.

Rom, 12. Juni. (T.-It., Tel.) Der "Avanti" warnt unter ber lieberichrift "Ein wenig mehr Ernft, meine Derren!" por Untericabung bes Gegners und vor Uebertreibung der eigenen Bassentaten. Es gebe keine Zeitung in Italien, in der man nicht lese, daß Desterreich am Berhungern sei, kein Brot für seine Bürger und keine Munition für seine Soldaten habe, daß sein ganzes Heer nur noch aus Greisen und Kindern bestehe, die beim ernen blinden Schuft die Fluckt ergreisen würden. Selbst das Manisch des Königs an die Truppen, worin die Tapserseit des Feindes anerkannt wurde, habe dieser lächerlichen Berabsehung des Gegners nicht Einhalt geian, und auch die Ueberlegung, daß durch solche Berunglimpfungen des Feindes das Recht versoren gehe, den eigenen Sieg zu verherrlichen, verhindere diese Unverbessellichen nicht, ihre Märchen zu verbreiten. Während Cadornas Berichte nur von Borpostengesechten sprachen, erzählten die Korrespondenten großer Blätter von Feld-Gegners und vor Uebertreibung der eigenen Baffentaten. ergablten bie Korrefpondenten großer Blatter von Gelb-ichlachten und in diefen Berichten wird die Tuchtigfeit bes Geindes gepriefen, die in anderen Spalten wieder ab-ertannt wird, ober man berichtet von Berichwendung von Granaten und Chrapnells, wo doch die Defterreicher an-geblich an Munitionsmangel leiben.

Dergweiflung der Entente über Rumaniens Burudbaltung.

Lugano, 12. Juni. (Eig. Tel. Cir. Bln.) In Rom ift-eine ferbifche parlamentarifche Diffion eingetroffen, um über Griechenland und Rumanien Rlage gu fifren, beren Blat an der Seite Gerbiens mare. Die Miffion hofft, daß es ber Staatsflugbeit Italiens gelingen werde, alle Balfanvölfer unter einen Out gu bringen. Maerdings mußten die Bulgaren auf Magedonien ver-

Es ift flar, daß gegenwärtig die Entwidlung der Balfanbinge bie italienifche Regierung mit größter Gorge erfüllt; das geht aus ben Artifeln ihres Dauptorgans, des "Corriere bella Gera", hervor. Bunachft tabelt ber "Corriere" wieder einmal Rumanien auf bas icarffte, weil es noch nicht interveniert, obicon die Entente boch 95 Progent feiner Buniche erfullen wolle und auch betreffs der übrigen 5 Prozent Enigegenfommen verfprochen babe. Die Bartnadigfeit Rumaniens, Dieje eingige Gelegenheit ungenutt verftreichen gu laffen, tonne bemirten, bag Rumanien überhaupt leer ausgebe. Allerbings fürchte Rumanien, daß Rugland fich ber Stütpuntte für einen fpateren flamifden Borftog bemadtigen wolle; ferner im Galle eines ruffifden Sieges für die Freiheit ber Darbanellenichiffahrt, auch habe es ben Berluft Beffarabiens noch nicht überwunden. Rugland muffe daber tlug fein und Rumanien entgegentommen. Ebenjo verbohrt fet gegenüber Rumanien leider auch Gerbien. Rurgum, die Balfanlage biete für bie Entente ein'febr trauriges Bilb. Go mache auch Bulgarien feine Miene, gegen die Turfei poraugeben, falls ihm die Entente nicht Dagebonien gewähre. Diefem verameifelten Buftand der Dinge gegen. über fei ber Bierverband ratlog und fonne nur hoffen, daß die Greigniffe ftarfer ale die Menichen feien und bie Baltanftaaten fich ichlieflich noch einig werden.

Eine Butarefter Depeide ber "Tribune" gibt einen peffimiftifden Artifel bes ententefreundlichen Exminifters Bilipegen wieder, der nur mehr von einer ichleunigen Aftion die Rettung Rumaniens erhoffe.

Hollands Friedenswunich.

Der Minikerpräsident erflärte vorgestern in der Kammersigung: Es gibt Leute, die auf den Krieg hintreiben. Es gibt Leute in unserem Lande, die Tag aus Tag ein darauf aus sind, eine künkliche Kriegskimmung ins Leben, au rusen. Diese Spiel wäre sehr gefährlich, wenn unser Bolf einen entaundbareren Charafter batte, als es ihn glücklichenweise besitzt. Ich bin überzeugt, das der gesunde Menschwerstand unserem Bolfe den Beg zeigen wird. Die Berantwortung für jene Sachen salt diesen Leuten au. Aber das Bolf geht seinen Weg selbst und wird sich nicht in den Krieg treiben lassen. Die Niederlande sind aum Kriege bereit, wollen aber den Krieden. Ich bin sicher, das unsere Kentralität seisteht durch den Billen unseres Bolfes.

Amfterdam, 12. Juni, (Gig. Tel, Ctr. Bln.) Die Erfte Kammer nahm ohne namentliche Abstimmung die Gesehe über einen außergewöhnlichen Kriegsfredit von 50 Millionen Gulden, einen außergewöhnlichen Flottenfredit, das Geseh über die Ausdehnung des Landsturmes und besondere Mahnahmen für die Aushebung von Refruten an. Die Regierung verbot die Aussuhr von Waffen aller Art mit Ausnahme von Jagdwaffen.

Reuer Kriegsfredit in England.

Der Premierminifter Asquith teilte im Unterhaufe mit, daß die Regierung in der nachften Boche einen neuen Beeresfredit verlangen wird. (Fr. Stg.)

Organisterung der Munitionsherstellung in England.

London, 12. Juni. (T.-II., Tel.)

Reuter melbet: Minifter Blond George empfing beute die Bertreter von 22 Gemertichaften; es murbe wichtige Beiprechung baruber gehalten, wie aus ben ver-fügbaren Arbeitsfraften mehr Ruben im Intereffe ber Erhobung der Munitionsfabritation gezogen merben fanne.

Berftellung von 5 Millionen Gefchoffen in Amerika.

Remport, 12. Juni. (I.-II., Tel., über Ropenhagen). Der jungfte Auftrag ber ruffifchen Regierung auf Munition in Dobe von 88 Millionen Dollars ift auf fünf. sig amerifanifche und gebn tanadifche Firmen verteilt worden. Muf befonderen Bunich der Gabrifanten unterbleibt die Befannigabe der betreffenden Firmen, ba fie Unannehmlichfeiten befürchten. Die Bestellung lautet auf 5 Millionen Gefcoffe, und gwar gur balfte auf Schrapnells und gur Balfte auf Explofingeichoffe. Die Lieferung foll bereits im Juni an fanadifden und ameritanifden bafen erfolgen, und im Januar nachften Jahres beendet fein. Die ruffifche Regierung bat als Garantien für die Bahlung bei 3. P. Morgan und anderen Banten 20 Millionen Dol-Iars hinterlegt.

Die inneren Schwierigkeiten Englands.

Ropenhagen, 12. Juni. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Aus London wird gemeldet: Das liberale Bochenblatt "British Beeklo" erklärt in einem Artikel, die Regierung werde wahrscheinlich an die Bähler appellieren, um au ersahren, ob sie noch das Bertranen des Bolkes besider. Es werbe für mahricheinlich angeseben, bag bie Bablen ichou in nachfter Beit ausgeschrieben merben.

Schwierige Lage der Frangofen in Marokko.

Ber Mabrider "Imparcial" meldet aus Melilla: Die. eingegangene guverläffige Rachrichten befagen, baft Cafablanca immer noch in ben Sanden der Aufftandifden ift. Auch in Ges find die Mauren feit Januar wieder unbeidrantte herren. Starte frangofifche Streitfrafte, bie im Rorden der Kolonie fianden, find nach dem Mutterland unterwegs und sollen erft nach dem Durchbruch der deut-schen Front wieder nach Maroffo gebracht werden. Bis dahin ruht auch jede Offensive der Franzosen in Maroffo. (Dann wird sie wohl für im mer ruhen. Schrifts.)

"Tiger" und "Lion".

In einem uns von der "Chemifer-Zeitung" aur Berfügung gestellten Privatbrief eines bekannten Amerikaners
findet sich folgende bemerkenswerte Stelle:
"Ein amerikanischer Chemiker B... wünscht die
Berbreitung der Nachricht, daß seine Gattin, eine Engländerin, von ihrem Bruder in England einen Brief erbalten hat, der n. a. folgende Mitteilungen enthält: "In
der Nordseeschlacht ist der "Tiger" gesunken; der "Lion",
den der Briefscher selbst geschen, ist so beschädigt aurstegekehrt, daß die Ingenieure beaweifeln, ihn wieder setücktig machen au können. Es ist dies die erste mit zugegangene Bestätigung des Unterganges des "Tiger" von
englischer Seite." englifder Geite."

Die erste Tat eines kanadischen Unterseebootes.

Remport, 12. Juni. (X-II., Tel., über Kopenhagen). Die erste "Belbentat" eines fanadischen Unterseebootes wird aus Ottawa gemeldet. Bei der Insel Orleans wurde der kleine fanadische Regierungsdampfer "Christine" in der Dunkelheit von einem manöprierenden kanadischen Unterfeeboot gerammt und in den Grund gebohrt. Das Schiff fant innerhalb drei Minuten. Bon der aus vierzehn Mann bestehenden Befahung find acht ertrunten.

Das "ausgeliehene" Mutterichiff für Unterseeboote.

Remport, 12. Juni. (T.-U., Tel., über Rovenbagen). Gine eigentümliche Geichichte, beren Mittelpunft bas einzige Muttericiff für Unterfeeboote bildet, bas in den einzige Muttericiff für Unterseeboote bildet, das in den Bereinigten Staaten zur Berfügung fiebt, erregt in Brootlyner Schiffabriskreisen augenblicklich lebhaftes Interesse. Der Dampier "Namos", der der Robins Drey Dod and Repair to. in Brootlyn gehört und der völlig zur Prüfung und Bersorgung von Unterseebooten ausgerüstet ift, ift seit einiger Zeit spurlos verschoten ausgerüstet wertschwürdigerweise verließ das Schiff den Dasen, als die Bethlehem Steel Co. Unterseebootsteile nach Kanada exportierte. Augeblich soll die Armierung der Unterseeboote am St. Lorenzitrom erfolgen. Der "Namos" wurde seinerzeit von der Canadian Salvage Co. gechartert, oder wie es offiziell heißt, für einige Wochen "ausgeliehen". Seit Beginn des Binters hat man hier sedoch nichts mehr von dem Schiff gehört. Es heißt, daß die Gesellschaft ein Unternehmen der kanadischen Regierung ist.

Der Unterfeebootsfrieg.

Liverpool, 12. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldnug bes Reuter-Buros: Der britifde Schoner "Expreß" ift geftern burch ein beutides Unterfeeboot in ben Grund gebohrt worden. 3 Mann von ber Bejatung find burch einen baffifcen Schoner in Plumouth gelandet

London, 12. Juni. (T.-II., Tel.)

Das Renter. Bureau gibt befannt: Mus Innemouth wird berichtet, daß der englische Bifchampfer "Ca-turn" durch ein benisches Unterseeboot in Grund gebohrt worden ift. Die Befahung murde bei Rorthfield an Land gebracht.

Das Dampfidiff "Erna Boldt" wurde gestern mor-gen torpediert; die Befahung wurde nach harwich gebracht. Diefes Chiff mar urfprünglich im bentichen Befit, ebe es von England als Bente erffart murbe,

Das englifche Fifderfahrzeug "Rottingham" ift verfentt worden; die Befahung wurde gerettet.

Das englifde Gifderfabraeug "Belocity" murbe in

ber Rorbfee verfenft; die Befatung murde gerettet, nach-bem fie 52 Stunden im Boot gewefen. (Fr. Big.)

Reuter meldet: Die ruffifche Bart "Thomnfina" ift burch ein Unterjeeboot torpediert worden. Die Mannicaft ift nach Queenstown gebracht worden. Das Schiff fafte 1065 Tonnen. ("Fr. Stg.")

Ueberlebende von der "Cafabianca".

Athen, 12. Juni. (T.-II., Tel.)

In Berana auf Mytilene landete ein englifches Torpedoboot etwa 60 Bermunbete, barunter einige Offigiere, von ber Befahung bes in ber Bucht von Smurna verfentien frangofifden Minenlegers "Cafabianca" (Gr. 3ta.)

Aus der Stadt.

Wanderungen im Taunus.

Bei ber gegenwärtigen friegsichweren Beit bat bas Intereffe am Banbern begreiflicherweise etwas nachgelaffen. Anderseits aber mag es jeht, wo die berrliche Ratur fich im iconften Schmud zeigt, für manchen eine berubigende Ablentung sein, einen fillen Spaziergang oder eine fleine Banberung burch bie berrlichen Balber mit ihren frifchem Grfin, die weiten, blumenbunten Biefenteppiche und die teils lieblichen, teils wildromantifchen Taler in ber Rabe unferer iconen Baberftabt und in unferem Taunusgebirge auszuführen.

Bu biefem Bwede empfehlen wir die Musführung ber nachftebenden Banderungen:

Salbtägige 28anberung nach bem Rellerstopf.

Der bequemere und befanntere Beg nach dem Rellers-topf ift amar ber mit ber Eleftrifden nach Sonnenberg, von dort ab nach Rambach und dann der Marfierung gelber Strich nach dum Gipfel. Schöner und aussichisreicher jedoch, wenn auch eiwas weiter ift tolgender Weg: Abmarsch so gegen 2 Uhr vom Kochbrunnen über Geisberg- und Kapellenftraße durch das Dambachtal, im Wiesental aufwärts zur Melibokuseiche simmer auf Marfierung gelber Strich achten), von hier fiber ben Bahnholgtopf, dann einige Minuten auf dem Idfieiner Weg und aledann in ben Balb am Gatter entlang bis jur Dirtenwiese, über die Biese binweg, dem breiten Beg links folgend, guleht etwas fteil Sang des Goldfteinkopfs (200 M.) binan, immer dem gelben Biefe sum tenseitigen Talweg und rechts in den Bald den Biefe dum tenseitigen Talweg und rechts in den Bald den Dang des Goldfieinkopfe (260 M.) hinan, immer dem gelben Strick folgend (die Markierung ift nicht zu verfehlen) nach dem Dorf Rambach und auf gut gangbaren und aut mit gelben Stricken markierten Begen zum Kellerskopf. Zum Abstieg wähle man entweder den gleichen Beg nach Kambach, ober aur Abwechslung die Marfierung roter Strich ober roter Bunft, ber mit ben roten Stricen gum Schluß wieber gufammenläuft und ebenfalls nach Rambach führt. Bon Rambach ben befannten Beg nach Connenberg und mit der Gleftrifden nach Biesbaden. Marichzeit etwa 31/2

Banberung gur Sallgarter Bange.

Bur Sallgarter Bange (580 M.), dem iconften und lob-nendften Aussichtsberg des gangen Rheingaus, ift als be-guemfter Weg der über Sallgarten gu empfehlen. Man fabrt mit ber Babn nach Sattenbeim und mandert von bort auf der Babrftrage weiter nach Sallgarten. Bon bier ab ber blauen oder roten Strich - Marfierung nach bis jum Bipfel. Marichgeit etwa 2 Stunden. Den Beimmeg fann man fiber Rlofter Eberbach und Riedrich antreten. Bon

Riedrich aus fahrt ein Poliwagen nach Eltville. Jum Rellerstopf fowohl als auch jur Sallgarter Bange führen noch verichtebene andere Wege, die aus der Wege-markierungskarte und dem reich illuftrerten Führer durch den weftlichen Taunus und die Rheinganberge, und aus dem fleinen Führer gur Bange mit fünfgig Bandervor-ichlägen, fämtlich von Rhein- und Taunustlub Biesbaden

berausgegeben, gu erfeben find.

Raffanifder Stadtetag. Der Raffanifde Stadtetag wird am 26. Juni in Grantfurt a. Dt. im Stadtver-ordnetenfaale gu einer Beratung gufammentreten, bei ber alle offiziellen Feierlichkeiten ausgeichloffen fein werden. Es gilt einer Besprechung der von den Gemeinden mab-rend des Krieges gemachten Erfahrungen.

Reine Berlegung der Sommerferien für die höheren Lehranftalten. Wie bas Provingtalicultollegium laut Raff. Tagbl." auf Anfrage mitgeteilt bat, fieht eine Berlegung ber Commerferien für die boberen Lebrauftalten der Proving Deffen-Raffan nicht in Ausficht. Die Gerien werden bemgemäß am 2. Juli beginnen. - Bie wir er-Bie mir er-

fahren, wird auch mahricheinlich für bie Mittel- und Bolfaiculen teine Bufammenlegung der Commer-und herbiterien fiatifinden; menigftens nicht in ben Stabten. Auf dem Lande ware es vielleicht möglich, weil bort die Rudfict auf die Ernte mit in Frage tommt.

Borficht in Gesprächen. Aus Warnungen ift befannt, bag unsere Feinde trot aller Borsichismaßregeln es versuchen, Rachrichten militärischer Natur' aus Deutschland zu erlangen. Aus diesem Grunde tonnen die Warnungen wor überflüsser Ariegsschwährere nicht oft genug wiederholt werben. So hat die Kommandantur in den Berliner großen Gastwirtschaften und Kassechäusern neuerlich eine Warnung an das Publisum erlassen. Es wurden fleine Taseln verteilt; die womöglich in der Rähe des Eingangs des Losgis an ausgelender Stelle angebrocht werden mitten des Lotals an auffallenber Stelle angebracht werden muffen, den Stempel ber Rommandantur tragen und die Borte enthalten:

Borfict in Gefpraden! Der Rommandant von Berlin. ges. von Boehn.

Soffentlich wird biefe neue Barnung ihren Swed nicht verfehlen. Gie mare auch bei ben öffentlichen Berfehre-mitteln, in ben Stragenbahnwagen, in der Cochbahn und im Omnibus angebracht.

Ermäßigung ber Gintommenfiener. Der Rrieg hat viel-fach das Gintommen ber Steuerpflichtigen vermindert ober fach das Einkommen der Steuerpilichtigen verinkinder volle beseitst veranlagte Einkommensteuer von dem Monat ab, der auf die Aenderung der Berhältnisse folgt, ermäßigt unter der Boraussiehung, daß die Berminderung des Einkommens mehr als ein Fünstel beträgt. Demnach konnte für das Jahr 1914 Steuerermäßigung beautragt werden, wenn der Steuerpflichtige infolge der Einberufung seinen Erwerb aufgegeben hat oder wenn er als kausmännischer oder gewerdelicher Angeleilter germungen worden in in eine wesente licher Angeftellter gezwungen worden ift, in eine wefent-liche Derabfehung feiner Bezüge ju willigen. Auch wenn durch die Ginberufung des Geichäftsinhabers ober feiner m Geidaft tätigen Angehörigen bas Gintommen mefentlich gemindert ift, tritt die Ermagigung ber Steuer ein. Die Ermöhigung für 1914 tann auch noch nachträglich be-anfprucht werben; nur muß ber Antrag fpateftens bis jum 30. Juni b. J. beim Borfipenben ber Beranlagungstommiffion geftellt merben.

Selft unferen Rriegogefangenen! In einem Aufruf bittet bas Rote Rreng um meitere Gelbipenben, für bie Unterftubung friegsgefangener Deutscher. Die Bentral-fammelftelle befindet fich im Ronigl. Schlof, Mittelbau. Auch famtliche Biesbadener Bantgefchafte nehmen Spenden entgegen.

Gewitter. Um Freitag jog in ber Mittagsftunde über ben gangen Untermain und Taunus ein leichtes Gewitter, bas von ftrichmeifem Regen begleitet war.

Sinichlage bei Augtieren. Der Leipziger Tiericut-Ber-ein ichreibt uns: "In ben letten Tagen find wieder ver-ichledene Fälle von Dibichlagen vorgesommen. Bir möch-ten beshalb alle Fuhrwertsbesither, um fie vor Schaden gu bewahren, wiederholt barauf aufmertiam machen, bag in den meiften Gallen den Sibichlagen vorgebeugt wird, wenn die Diere öftere und reichlich getrantt werben. Befanntlich bangen die Sibidlage mit einer burch die hohe Temperatur bemirtten farten Berbidung des Blutes gulammen. Daß biefe gefahrliche Storung des Blutumlaufes burch reidliche Baffergufuhr befeitigt werben fann, muß im Intereffe aller Tierbefiger immer wieder bervorgehoben werben."

Reine Abffirgung für "baprifch". In ber Auffchrift auf Beldpolifendungen an baprifche Eruppenteile wird oft die Abturgung "b" für "baprifch" angewendet, was ju Unficerbeiten in der Leitung der Sendungen Anlag gibt. Es empfiehlt fich dringend, das Wort "banrifd" unverfürgt vor bie Truppenbezeichnungen Regiment, Divifion, Armeeforps ju feben und gntreffenden-falls vor iebe ber genannten Truppenbezeichnungen, alfo "baprifches Armeeforps", "baprifche Divifion", baprifches Regiment".

Siandesamis-Rachrichten vom 4. bis 10. Juni. To be sfälle: Am 4. Juni: Mentner Karl Rogel, 70 J. — Am 5. Juni:
Marie Bliefener. geb. Grabow, 70 J. — Am 6. Juni: Mearie Bliefener. geb. Grabow, 70 J. — Am 6. Juni: Delene Kühn, geb. Sternau. 48 J. Landwirt Georg Raad, 54 J. Phi-lipvine Eberling. geb. Dabmanu. 40 J. Danbler Philipp Mies. 68 J. — Am 7. Juni: Dandlungsgebilte Alfred Medlenburg. 36 J. Mentner Angult Binter. 82 J. — Am 8. Juni: Paul Eurich, 1 J. Pauline Schterhenn, geb. Seefab. 55 J. Dans-berrich, 1 J. Pauline Schterhenn, geb. Seefab. 55 J. Dans-blierin Antoinette Etabl. 78 J. — Am 8. Juni: Erika Krieger. 2 J. Clifabeth Beder. geb. Maus. 82 J. Pfarrer Anton Schäffler, 49 J. — Am 9. Juni: Margarete Dernbach, geb. Sil-berg, 52 J. Deinrich Better, 1 Wt. Delene Burbach, 8 Mr. Maler Alfred Troppmann, 20 J. Bergmann Philipp Dommers-baulen, 22 J. Privatier Bhilipp Michel, 70 J. — Am 10. Juni: Martha Oblgen, 5 J.

Stadtverordnetenversammlung.

Im Berlauf der Sigung ber Stadtverordneten am Freitag gab der Borfibenbe Juftigrat Dr. Alberti ber Greube ber Berfammlung Ausbrud, eines ihrer Mitglieber, bas bisber im Dienfte bes Baterlands an ber Front geftanben babe, Berrn

Stadfverordneten Juftigrat Giebert, Benn auch wieder in ihrer Mitte begrüßen zu fonnen. Wenn auch die Beranlastung au der Rückfehr, eine Erfranfung, au bedauern set, so hoffe er, daß die heißen Quellen der Baterstadt die baldige Genesung berbeiführen werden. — Reu an die Front abgegangen ist von den Mitgliedern der Siedivertreter Sanikatsrat Dr. Friedlander.
Der Borsigende gibt Kenutnis von einer Eingabe der Wieskohener Haus und Grundbeitber an den

Biesbabener Saus. und Grundbeliger an ben Regierungsprafidenten, um eine Bereinbarung gwifden ben Sausbefigern und ben Sopothefarglaubigern gu ergielen im Galle einer Schabigung ber Sausbefiger burch

MiciBanofalle bei Kriegsteilnehmern. Eine folde Bereinbarung befteht bereits mit Erfolg in Elberfeld, wohin fich der Biesbadener Magiftrat aur Erlangung von Unterlagen bereits gewendet bat.

Bum Raffautiden Stabtetag, ber am 26. Junt in Grantfurt abgehalten werden wird, und auf bem Burgezmeifter Eravers einen Bortrag übernommen bat über bie Lebensmittelverforgung burch bie Stadivermaltungen, entjendet ber Magiftrat brei feiner Mitglieber. Die Stadtverordnetenverfammlung entfendet tore Mitglieber Gerbardt, Reuendorf und Born.

Stabto. Gebeimer Forftrat Gige erfucht, der Biesbabener Ortsgruppe bes

Dentiden Wehrmannsbundes eine ftädtische Unterstützung in Sobe von einigen hundert Mark zuteil werden zu lassen. Der Behrmannsbund beabsichtigt bekanntlich, die jungen Beute vor ihrem Eintritt in das Deer in der Schiehfertigkeit mit dem Militärgewehr auszubilden, was von großer nationaler Bedeutung ift. Geschosen wird hier in Biesbaden jeden Soundag morgen und Donnerstags nachmittage im Schütenhaus binter ber Fasanerie. Die hiefige Ortsgruppe gablt bereits gegen 200 Mitglieder und fie ift bei ber Anschaffung von Gemehren, Munition und Scheiben bisher nur auf freiwillige Spenden angewiefen.

Das Erfuchen wird bem Magiftrat gur weiteren Behandlung überwiefen.

Gur die Beichaffung von Mobiliar für die

Arantenhaus-Erweiterungebanten werden 195 300 M. angesorbert. Rach dem Berichterstatter des Bauausichusses Stadto. Finf werden wegen der eingestretenen Preissteigerungen der verschiedensten Artifel zunächst nur 164 200 M. für die unumgänglich notwendigen Sachen bewilligt, während die Anschaffung der weiteren Sachen im Betrag von 31 100 M. unter besonderer Gesellungen des Wesilvers aus freiten nehmigung bes Magiftrate erft fpater beichafft merben fellen.

Ohne weitere Musiprache wird fodann genehmigt die Beitiebung ber Rormaleinheitspreife für bie burch bas Ranalbauamt ausguführenden Bausanichluffe im Rechnungsjahr 1915 (Berichterftatter Stadto, Schwaut) iowie

Der Juni-Verkauf

eine grosse Verkaufsveranstaltung in Damenkonfektion, deren Preise
Sie überraschen müssen.

Jacken Elle Geren Preise
Sie überraschen müssen.

Langgasse 35 - Ecke Bärenstrasse.

Rund um den Kochbrunnen.

Muf mas für Bedanten boch oft die Menichen verfallen, es ift rein jum Lachen. Diefer Tage bat bier eine Grau (es fann auch ein Fraulein gewefen fein) verfucht, durch einen Sandel mit "Bunderfpiegeln" ibre finangiellen Berbalt-niffe etwas aufgubeffern. Gie "reifte" hauptfächlich bei Dienstmädden berum, benen fie eine mundericone Geichichte von ihrem Bunderfpiegel ergablte, der die geheimnisvolle Rraft habe, jeden gefund ju machen oder von einer Berfebung ju beilen, ber bineinicant. Debr tann man wirflich nicht verlangen für nur brei Mart. Coviel iollie nämlich fold ein Spiegel toften. Die geichäftsgewandte Dame war aber jo vorfichtig, ben Bunderfpiegel gujallig nicht bei fich au baben, versprach ibn aber, jofort gu bringen, fobald fie das Geld habe. Damit hatte fie aber nun fein Glid. Go ichlau waren diejenigen, die auf den Edwindel So ichlau maren diejenigen, die auf den Edwindel bereinfallen follten, boch, daß fie bie Rate nicht im Cade faufen wollten und erit den Spiegel su sehen wünschten. Daran ist dann auch das schöne Geschäft gescheitert. Mehr Erfolg hatte aber eine andere Dame, die für eine Berlagsfirma Geschäfte zu machen suche. Sie machte die Bestellung auf eine Zeitschrift dadurch zu einer wohltätigen Sanblung, indem fie eine Begablung von brei Mart ver-langte als Spende für eine Beteranenunterftubung. Gie binterließ bann einen Bettel, der als Quittung gelten follte, ber aber nichts anderes mar als eine regelrechte Beftellung auf ein Bert im Berte von 36 Mart, die in mo-natlichen Raten gu begablen waren. Gin gang nettes Befcaft, indem die Dame fich damit die Provifion auf die 96 Mart verdient batte. Bald intereffierte fich aber die Boliget für diefen eigenartigen Sandel, und fo murbe auch biefem geschäftlichen Unternehmen ein Riegel vorgeichoben. Man möge fich diese Fälle als Warnung dienen laffen. In der heutigen Zeit, wo man io gerne geneigt ift, Dilfe gu spenden und Unterftühungen zu leiften, joll man auf der Dut sein, daß die Gutmütigkeit nicht von iolchen spekulatinen Geilbern ausgenist nicht von iolchen spekulatinen Geilbern ausgenist wird die tiven Geiftern ausgenütt wird, die nur darauf ausgeben, fich auf Roften anderer einen mubelofen Gelberwerb gu verichaffen. Es ift ficher. bag folch findige Ropfe noch mehr auftauchen und es mit ähnlichen ober anderen Mitteln verfuchen werden, die Wohltatigfeit auszubeuten. Dan verfichere fich alfo vor allen Dingen, mit wem man es gu tun bat, laffe fich die Legitimationen zeigen, und dann fei man hanptfächlich vorfichtig im Unteridreiben von Beftellicheinen und bergleichen, denn gewöhnlich fteden hinten die Bienen, und man ärgert fich, daß man fich hat beichwähen laffen. Ran bat jeht foviel Gelegenheit, fein Geld nublich an-

gulegen, wo es auch wirtlich der Allgemeinheit augute tommt, daß man es nicht notig bat, fich von zweifelhaften Induftrierittern beimiuchen gu laffen.

Coeben werden die Beidnungen für die Bies. badener Bolfsipen de eingefammelt, von benen man fich einen großen Erfolg verfpricht. Der Gedante, die Gaben für das Rote Rreus und feine Zwede in geregelte Babnen au lenten, bat vielen Anflang gefunden und bat jedenfalls bas Gute für fich, bag man auf Bochen und Monate hinaus einen Ueberichlag machen fann, mit welchen Ginnahmen man rechnen bari. Bang befonders wertvoll ift dabet aber auch die Ueberficht, die man barüber gewinnt, ob es fich jemand angelegen fein lagt, feinen Berhaltniffen entiprechend fich an dem großen Berte au beteiligen, ober ob er es auch jest noch fur vorteilhafter balt, wenn andere die freudigen Geber find - wie man bar bieber in vielen Gallen angunehmen berechtigt mar, undbem in ben bisberigen Gabenverzeichniffen noch Ramen fehlten, von denen man wunte, daß fie fich in Berbindung mit einer bubichen gang gut ausgenommen haben murben. runden Gumme Darum erwartet man von der Boltefpende, daß nun auch die Beilchen jur Geltung tommen, die bisber im Berborgenen gebluft haben, und daß dadurch eine Gesamtiumme sich ichliehlich berausstellt, die alles Bisberige in Schatten fiellt, was an Opferwilligkeit für die vielseitigen Ansgaben des Roten Areuzes geleiftet worden ift. Hoffen mir alie bas bas men allen Bellette worden ift. Hoffen wir alfo, daß bas vom alten Biesbadener Burgerftola ge-pragte Bort: "Der hunn's!" auch jest wieber eine neue Befraftigung erfahrt. Es wird einem jeben boch fo leicht gemacht! Die jungen Damen, die fich in ben Dienft geftellt haben, bie Beidnungen ju fammeln, brauchen ficher nur einen aufmunternden Blid und bas füßefte Lächeln aufgufteden, um ohne viele Borte auch ben gugefnöpfieften und hartheraiglien Rapitaliften gur Rapitulation gu brin-gen, bas beift gur Uebergabe eines anjehnlichen Scheds nebit feiner Unteridrift, daß er ben gleichen Betrag regelmaßig und punftlich weitergaften wird. Bo allerdings nichts ift, bat befanntlich felbst der Katfer fein Recht ver-loren. Wenn einer nur foviel besitzt, daß er feine liebe Rot bat, die bungrigen Mauler feiner Samilie mit Rriegs. brot gu ftovfen, bann nutt auch das füßeite Lachein ber Damen nichts, und ich glaube, fie merden bald eine Hebung barin befommen, au feben, wo fie mit ihrem Befuch nur wirfliche Berlegenheit bereiten, weil man fo gern helfen möchte, wenn man fonnte, wo aber wirflich eber eine Unterftubung angebracht mare, als bag man von dort einen Beitrag erwarten barf. Dan wird icon wiffen, wie ich es

In folden Gallen nütt auch das iconite Rechenegempel In jolden Gallen nutt auch das ichonie Rechetzemper nichts, das vor einigen Tagen aufgestellt, murde und das, nebenbei bemerkt, auch nicht gang einwandsfrei in. Da wird so schön vorgerechnet, daß, wenn ein Dienstmädchen mit zwanzig Mark Monatsverdienst zehn Bennige zeichnet, die Familie, die ein Einkommen von fünftausend Mark bat, rechnerisch demenisprechend zwei Mark in der Woche zeichnen müßte. Und dann wird noch dabei gesagt, daß den Befigenden, der noch recht beträchtliche Musgaben für fein peronliches Bergnugen und für die Erhöhung ber Annehm. lichleiten des Lebens macht, noch lange nicht fo ichwer ge-troffen wird von den zwei Mark, wie das arme Dienst-mädchen von den zehn Pfennigen. Du lieber Gott, das ist ja gang schön gesagt, sieht aber in Birklickleit doch ein bis-chen anders aus. Ein Dienstmädchen, das zwanzig Mark Bobn erhalt, fann über biefes Gelb vollig fret verfügen. Es tann bas Gelb auf Die Epartaffe legen ober fann fic dafür einen modernen Out toufen. Es ift befannt, daß Dienstmädchen oft tenerer einfaufen für But und Staat als die Derrichaft. Das Dienstmädchen bat ja für fonft nichts zu forgen. Es bat fein Unterfommen, feine Berfoftigung, braucht fich feine Webanten gu machen, wenn bie Bebensmittel teurer werben, fur "es" ift minbeftens immer geforgt, daß es fatt wird, oder vielmehr, es forgt icon fein jelber dafür, ohne daß es dabei in den eigenen Geldbeutel au greifen braucht. Es fann also ganz leicht jede Boche einmal zehn Pfennige enthehren. Damit ift aber noch lange nicht gesagt, daß eine Hausfrau, die mit einem Einfommen ihres Mannes von fünfzig Mart in der Boche ausfommen foll, dementsprechend eine Mart entbehren fann, namentige in der man gene ieden Graichen erft dreimel umbreben lich jest, wo man jeden Grofden erft breimal umbreben muß, che man ibn-ausgibt. Bis bas Gelb für Diete, muß, che man ihn-ausgibt. Bis das Geld für Miete, Steuern und sonftige Abgaben zurückgelegt ift, was bleibt dann da noch zum Leben übrig, aumal wenn gar noch ein paar hungrige Mäuler um den Tisch berumfigen, die von früh bis spät befriedigt werden wollen? — Ich meine also, in vielen Fällen kann eber ein Dienstmädden eine Mart verschmerzen als eine Hausfrau achn Pfennige. Stimmt's oder stimmt's nicht? Ergo: Das Exempel mit dem Dienstmädden will teilweise auch mit anderen Augen angesehen sein, und daun friegt die Rechnung ein Loch. Ich will nun nicht gesagt haben, daß man nun in einem solchen Falle weniger als ein Dienstmädden zeichnen soll; durchaus nicht. Aber es wird wohl jeder selbst am besten wissen, was er Aber es wird mobl jeder felbft am beften miffen, mas er entbehren fann; darüber laffen fich feine Boridriften machen. Und bas ift es, mas ich fagen wollte.

Sans Dampi



Chren-Tajel



Das Giferne Rreus murbe dem Bollstehungsbeamten Ernft Reubaus im 7. Fugartillerie-Regiment, unter gleichzeitiger Beforberung gum etatsmäßigen Bachtmeifter, ferner bem Bionier Beinrich Ragel, beibe aus Ried, ver-

Dit dem Gifernen Rreng ausgezeichnet murbe der Beutmant d. R. Eugen Rouffelet aus Friedrichsdorf i. T. Die Lehrer und der Krieg. Von den preußischen Lehrern, die im Felde stehen, erlitten amtlichen Mitteilungen aufolge dis jeht 2875 den Geldentod, darunter befinden sich 1864 Bolfsschullehrer. Aus dem Großberzogstum Gesten fielen bislang 140 Lehrer auf dem Schlachtselde.

für die Reinigung der Sand- und Fettfänge, ferner für die Bedienung der Oelpisioirs in Privatgrundsüden (Berichterkatter Stadto. Raltwassen, das Baudispensgeluch des Gärtners August Lendle betr. die Errichtung eines Gärtnerwohnhauses im Distrikt "Am Pflugsweg" (Berichterkatter Stadto. Fint), der Fluchtlinienplan für die Kestsehung von Strassen im Distrikt "Bor dem Ochsenkall" (Berichterkatter Stadto. Schwant), das Auchgehalt für einen Bürogehissen Erichterstatter Stadto. Arücken und Baisengeld für die Hinterbliebenen des verfagebenen Architecten Verdinand Deiters. perfiorbenen Architeften Gerbinand Deiters.

Ueber ben Anfauf von Grundfilden in der biefigen Gemarfung wurde am Schlug in geheimer Situng ver-

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Rurhaus. Bon beute, Samstag, ab beginnen die läglichen Abonnements. Rongerte im Rurgarten wieder um 41/2 und 81/2 Uhr.

ten wieder um 4½ und 8½ Uhr.

Rurhaus. Das Drgelfrühktonzert morgen (Sonntag) um 11½ im großen Saale des Kurhauses mird erdisnet mit der Sonate in H-moll für Orgel von J. Rheinberger; es folgt dann "Ich wandte mich" und "O Tod, wie bitter bist du" aus den vier ernsen Gesängen von J. Brahms, sodann Sarabande in D-dur sür Ceslo und Orgel von J. S. Bach, Fantasie und Huge sür Orgel über den Ramen Bach von K. Liszt, "Dem Unendlichen" sür Gesang, Orgel und darse von Schubert und zum Schluß "Ave Maria" für Bioloncesso, Harse und Orgel von Schubert. R. Hammann (Bariton), Fr. Petersen (Orgel), Max Schildbach (Cesso) und A. Hahn (Harse) verbürgen eine eindrucksvolle Stunde. Die Veranstaltung sindet im Abonnement statt; auszichtliche Programme sind an den Saaleingängen täuslich zu haben. — Der Sonntag Abend bringt im Abonnement im Kurgarten ein Doppelstonzert, ausgestübrt vom städtischen Kurorchester unter Kurfapellmeister Irmer und dem Musisforps des Fußertissereigiments Generalseldzengmeister (brandenburgisches) Kr. 3 aus Mainz unter Obermusstmeiner Alippe.

gisches) Rr. 8 aus Mainz unter Obermustemeister Klippe.
Rönigliche Schaufpiele. Mit "Götterdämmerung" ichlieft morgen Sonntag, den 13. d. Mis, die Gesamtaufsührung des Bühnensesspiels "Der Ring des Ribelungen"; als "Baltraute" und "l. Rorne" sett Frau Schreiber vom Hoftheater in Schwerin ihr Anstellungsgastipiel
fort, mährend als "Siegfried" Berr Rudolf Jung vom
Staditheater in Freiburg und als "Brünnhilde" für das
erfrankte Kräulein Englerth Fran Eva Clairmont vom
Opernhaus in Frankfurt a. M. gastieren. Ansang 6 Uhr.
In der für Montag, den 14. d. Ris, seügeseiten Auslichrung der "Fledermaus" wird Fräulein Dertel aum 1. Male
den "Orlosso" singen; neußescht ist zugleich die Kolle
der "Ida" mit Fräulein Wiesel, mährend auch diesmal als
"Eisenstein" Derr Kammersänger Franz Costa gastiert. Die
weitere Besehung bleibt unverändert.

Bochenübungeplan bes militärifden Borbereitungebienftes ber Refibengftabt Biesbaben.

Jugendtompagnie Rr. 148 (Ctabt Biesbaden I). Mitt. woch, den 18., und Freitag, den 18. Juni: Exergieren und Schligendienst: Exergierplat Schierfteinerstraße. — Jugends-kompagnie Rr. 149 (Stadt Biesbaden II). Sonntag, den 18., 21/2 Uhr: Spiel-Musflug nach Ronnentrift (Turnplat). Eftern und Lehrherren ber Jungmannen find bagu berglichft eingelaben. Montag, ben 14., und Donnerstag, ben 17 .:

Exergieren, Sielen und Unterricht: Jugenbeim. Dienstag, ben 15.: Unterführer- und Binferunterricht: Jugenbtag, ben 15.: Unterführer- und Winterunterricht: Jugend-heim. — Jugendfompagnie Ar. 150 (Stadt Wieshaden III). Mittwoch, den 16., auf dem Turnplag Lahnstraße und Frei-tag, den 18., auf dem Exerzierplaß Schierkeinerstraße: Exer-zierep, Schügendienst, Turnen, Freisbungen und Unter-richt. — Jugendfompagnie Ar. 151 (Stadt Wieshaden IV). Sonntag, den 18.: Marschübung: Mittwoch, den 16., und Freitag, den 18.: Exerzieren usw. — Jugendfompagnien Ar. 148 bis 151. Dienstag, den 15., und Freitag, den 18.: Ueben der Spielseute im Jugendbeim. Samstag, den 18.: Unterricht der Santiälsmannschaften im Jugendheim. Die Uebungsspunden an den Wochentagen beginnen abends 8½ Uhr. 81/2 Hhr.

Mittellungen aus bem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie, Qualität des Bleres ist hervorragend

Mus den Vororten. Biebrich.

Biebrich.

Gin Biebricher Krenz in Eisen! Auf Borichlag des Magistrats bat der Ortsausschuß für Kriegsfürsorge besichlossen, auch hier ein Eisernes Krenz anfertigen zu lassen. Der Ertrag aus den zu verkaufenden Rägeln soll den Beteranen aus diesem Kriege zufommen. Als Auftiellungsort ist der Plat vor dem Geschäftshause der Köln-Düsseldurfer Dampsichiffshrisgesellschaft außersehen worden. Die Höhe des Krenzes soll 1,15 Meter betragen.

Synodalmahl. Anstelle des versiorbenen Bürgermeisters a. D. Bolis wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Professor den ne als Abgegröneter in die Kreissynode gewählt.

Rambad.

Auflösung der Kranken: und Sterbelasse. Der seit dem Jahre 1881 hier bestehende Kranken- und Sterbeverein, früher Eingescht. Sülfskasse, jeht Zuschußkasse, wurde aus lehten Sonntag durch Berkammlungsbeschluß ausgelök. Datte der Berein als E. d. 320—330 Mitglieder und auch nach seiner Umwandlung als Zuschuskasse im Mai v. J. noch 270 Mitglieder, so ist aber nach Kriegsansbruch die Mitgliederzahl auf 142 gefallen. Die Ausgaben haben die Witgliederzahl auf 142 gefallen. Die Ausgaben haben die Vinnahmen dauernd überstiegen und so kellte ichließlich der Vorstand den Antrag auf Auflösung, welchem sich die Generalversammlung dann auch anschloß.

Gine frendige Heberrafdung murbe bier einer Bitme Eine frendige Neberraschung wurde hier einer Witwe anieil. Außer ihrem Schwiegerschin stehen auch ihre beiden Schne im Felde. Einer von lehteren wurde schon seit der Erstürmung der Lorettohöke als vermißt geweldet. Alle Bostsachen kamen als unbestellbar aurud, und man ach schon die Hoffnung, daß er noch am Leben sei, auf. Gestern kam nun eine Postkarte aus Südfrankreich, daß er in französischer Gesangenschaft sei und es ihm gut gehe. Daß diese Rachricht eine große Freude bei der Mutter sowohl, als auch im ganzen Dorf hervorgerusen hat, kann man sich denken

Raffau und Nachbargebiete.

Gemitter und Regen.

Der geftrige Tag brachte ftridmeife Gemitter, die fich an vericiebenen Stellen recht befrig entluden, wo fie auch furge, gumteil aber molfenbruchartige Regenguffe mit fich brachten. Im Allgemeinen maren die Rieberichlage noch lange nicht genügend, im bas trodene Erbreich durchbrin-gend gu tranfen. Es liegen folgenbe Melbungen por:

h. Frantfurt a. M. Babrend des ichweren Gewitters, bas fich gestern nachmittag über ber Stadt entlud, traf ein Blip firabl eine Babnfteigbalfe bes Bauptbabnfofs und richtete bier mancherlet Schaben an. Menichenleben tamen trop bes frarten Bertebrs nicht gu Schaben.

b. Socit a. Dt. Bei bem gestern nachmittag niedergegangenen molfenbruchartigen Regen machte fich auf der biefigen Gifenbabnftation ein großer Difffiand sehr unangenehm bemerkbar. Da das Dach in sehr schad sehr unangenehm bemerkbar. Da das Dach in sehr schab haftem Zustande ift, ftürzten die Wassermassen in Strömen durch die ganze Bedachung an der Ein- und Ausseighalle, so das die Leute schussuchend umberirrten und keine trocene Unterfunft finden konnten. Auch in der Unterführtung hatte sich das Wasser angesammelt. Auf einem so ftark benutzen Bahnhose sollten solche Misstände unbedingt und zwar baldigst beseitigt werden.

er. Obernriel (Zaunus). In hiefiger Gemarfung murbe gestern ein eima 12 jabriger Rnabe, ber mahrend bes ichweren Gewitters unter einem hoben Baume Gous gefucht batte, vom Blis ericlagen.

Bom Rhein. Die Gewitter, die fic an ben beiben leiten Tagen über bem gangen Mittelrheingebiet entluben, brachten nach ben porliegenden Berichten meift mehr Gepolier als ausgiebigen Regen. Rur ftrichweise maren bie Riederichläge befriedigend, fo namentlich in einzelnen Teilen bes Dun brud und im nord weft lichen Zaunus. Gang Rheinheffen und auch ber größte Teil ber Pfals fam recht fummerlich bei ben Gewitterregen weg.

f. Sohlenfels, 12. Juni. Ein tapferer Solbat. Dem Unteroffigier Theodor Muffer, einem Sohne bes Derm Berwalters Muffer von hier, ber, obwohl er erft 19 Derrn Berwalters Miller von hier, der, odwohl er erft 19 Jahre alt ist, bereits Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klase ist, wurde dieser Tage eine Geldbelohnung für besonders tapseres Berhalten zuteil. Er sah sich auf einem Batronissengang mit noch fünf Kameraden vlöhlich von einer französischen Batronisse von 20 Mann, die unter Führung eines Offiziers stand, eingeschlossen. Kurz entschlossen, seuerten die Wackeren auf die seindliche Abteilung, verwundeten eine Anzahl Franzosen, nahmen den Führer der Patronisse gesangen und gelangten glüdlich mit der Beute über die Aisne in die deutsche Stellung zurück. hubrer der Patronille gesangen und gelangten glüdlich mit der Beute über die Aisne in die deutsche Stellung zurück. Das tapfere Berhalten wurde durch Korpsbefehl aner-fannt. Bereits ansangs Mai hatte der junge Geld ein feinbliches Drahthindernis, das unter Starfurom ftand, in strömendem Regen beseitigt. Pfähle und Draht brachte er mit zur Kompagnie. Auch damals wurde ihm durch Korps-besehl eine Anersennung anteil und eine Geldnesmie non befehl eine Anerfennung guteil und eine Gelopramie von 50 Mart. Gein Kompagnieführer begludwunichte in

einem Brief seine Eltern zu ihrem tapferen Jungen, der den Stolz der ganzen Kompagnie bilde. 4 Diez, 11. Juni. Kriegsfürforge, Unter dem Borsitz des Geh. Regierungsrats Landrat Duderstadt in Diez hat fich für den Unterlahifreis ein Aussichuß für die Rriegsbeichäbigten gebilbet, dem die Fürforge fur bas Bobl und die Bufunft unferer tapferen Baterlandsverteibiger obliegt. Um pun mit den Bermundeten in nabere Berührung au tommen, murbe gestern ein Ausflug nach bem weltberühmten Fachingen unternommen, wobei für die nicht Maricianigen Bagen jur Berfügung ftanden. Unter den uralten Linden wurden die Soldaten von der Familie Blume in liebenswürdiger Beife bemirtet. — Eine vorbilbliche Art von Liebestätigkeit entfaltet bie Firma Dieger Farbenfabrit Diedrich Fokken fier. Seit dem Aricasausbruch sendet sie regelmäßig an über zweihundert Soldaten aus Dieg und den umliegenden Orten Liebesgabenpatete ins Gelb. Diefer Tage ging bie

Dien Liedesgabenpateie ins weis. Diejer Lage ging bie 12 000. Sendung von hier ab.

— Mainz. 12. Juni. Der Emmeranstirchoof erhält zurzeit eine wohlangebrachte Umgestaltung, sodaß ber altehrwürdige Plat, der seit einigen Jahren Eigentum der Pfarrei von St. Emmeran ift, mehr dem ungehinderten Berfehr entzogen und nur der Durchgang von der Melichvonnengene auf Emmeransstraße aufrecht erhalten derien Berfehr entzogen und nur der Durchgang von der Welschnonnengasie dur Emmeransstraße aufrecht erhalten wird. Der Durchgang erhält zu beiden Seiten ein ftarkes Sitter, durch das zwei Türen zur Kirche führen. An der Welschnonnengasse wird ein massiges Tor erbaut, das ebenso wie das alte Tor an der Emmeransstraße abends um 9 Uhr geschlosien wird.

h. Frankfurt, 12. Juni. Berschiedenes. Der achtundsiedzialährige Pfarrer der Liebsfrauenkirche, Guld-ner, seierte gestern sein goldenes Priesterzubistäum. Dem greisen Geelenhirten wurden zu seinem Chrentage reiche Ehrungen zuteil. — Die Polizei verhäsiete in dem zwanzigsährigen Kausmann Selmut Friedrich

tete in dem zwanzigjährigen Raufmann Delmut Friedrich und dem gleichaltrigen Mechaniter Friedrich Seifert zwei Einbrecher, die in den letten Tagen mehr als zwanzig Einbriche verübten. Bei den Dieben wurde ein großes Lager der gestohlenen Sachen vorgefunden.

Bur Kräftigung nach Krankheiten

sowie bei Rervosität und Blutarmut gebrauche man nur die neu-artigen Regipan-Tabletten. Erfolg wird garantiert. Aerstlich glangend begutachtet. In allen Avothelen erhältlich.



FORTSETZUNG Juni-Verkauf wohlfeller Damenkonfektion wodurch Sie Ersparnisse bis zu 50 % haben.

Damen - Konfektions-Langgasse 35.

Ein merfwürdiger Brief.

Bet einem Rriegsgefangenen wurde ein Brief gefunden, ber ben Beborben Ropfgerbrechen machte, weil er in 82 verichiedenen Sprachen geichrieben mar. Dies beftätigte fich, als man ben Brief bem öfterreichifchen Meggolanti Spiribion Gopcevic jum Entgiffern gab, ber 87 Sprachen gelernt Bir geben biermit die Uridrift bes Briefes nebit ber von ibm angefertigten Ucberfebung, wobet wir bie betref-Sprache in Rlammern voranichen und aus buch bruderifden Grauben bie enriffifden Buchftaben Ruffifden, Gerbiiden und Bulgariiden, fowie bie grabifden bes Türfifden, Arabifden und Berfifden, und die japa-nifden mit lateinifden Beiden wiedergeben.

"Ω τύραννε των θεων καί των ανθρώπων, Έρως forlab mig bois jeg ibnger ber bin Briis / tako dobro kao schto mogu u trideset i dwa jesika. / Ma posso celebrar cosa più dolce e divina / than the delicious spring of Love? Apa dulce! Ci ne bei nu mai se duce! / Hvarföre skulle jag förtiga att jag dricker / de aquella fuente amenudo y siempre con gozo? /Nebo obdarována nás vsetkym / et semper mihi pergratum est si pulcheram puellam video / (gyönyörködöm ezen látványban) / melder ich bann auflüfteru fann: / Munaiki huan hatun hauihju, sumak taski! / Gdu eschte mir; na loim gdu! / Prawdziwie, bez zartu mowie, / wattakussi-ha konomimassu anata-wo, / du ert min augna-steinn og minn kaer-leiki! / Pékna divka, bud ert min augna-steinn og minn kaer-leiki! | Pékna divka, bud milosrdná | iskasch li da dodesch s mene? | Sato enekin! Nahúsu? | "Ελ εἰς τὸ ἀγκάλιασμα μου! | Entao que prayer, se ella abracando-me cochicha: / Mnje sdjess otschen nrawitsja ;/ nuri ainim, dschiger köschem, habibim sen sin! | Σΰ είσα ή ζωή μου, σε άγπω! / Alors nos lèvres se rencontrent - un doux baiser... | Ta, kuda sam se zabunio? Ja buncam!... |
Nis in beguzared! | Da er bet bebre jeg laber jenterne og laber
mig nöje meb boab jeg ifrev, thi | ab tot aixó no ha perdó pé
me. | Daroom sluit ide tot genoegen des lezers. | Allah el hamd!

In Heberfehung (altgriechijch): D Tyrann ber Gotter 1

und Meniden, Amor, (danifd): vergeih mir, wenn ich fest und Menichen, Amor, (danich): verzeich mir, wenn ich jedt hier dein Lob finge, (ferbisch): so gut ich in 82 Sprachen vermag. (Jtalienisch): Aber fann ich eiwas Sükeres und Göttlicheres feiern (englisch): als die töftliche Quelle der Liebe? (Rumänisch): Sükes Wasser! Wer davon trinft, geht nicht weg! (Schwedisch): Warum sollte ich verschweigen, daß ich irinfo, spraisch): von jener Quelle häufig und fiels mit Wonne? (Slowafisch): Der Himmel beschenft uns mit allem (lateinifch): und immer ift es mir angenehm, ein icones Mabden au feben; (beutich): melder ich bann aufluftern fann: (teichual: Ich liebe bich mit großer Zärtlich-feit, icones Mabden! (Albaniich): Dier ift es gut fein; bleiben mir bier! (Bolniich): In Bahrbeit, Schera beibleiben wir hier! (Bolnisch): In Wahrheit, Scherz beiseite (zapanisch): ich liebe dich, (neuisländisch): du bist mein Augenstern und meine Liebe! (Böhmisch): Schönes Mädchen, sei barmbergig, (busgarisch): wisst du mit mir geben? (Bas-tisch): Folge mir! Billit du? (Momānisch): Komm in meine Umarmung. (Portugicsisch): Belches Bergnügen, dann, wenn sie, mich umarmend, flüstert: (rufisch): Mir ist es hier seher, du bist mein Geliebter! (Reugriechisch): Du bist meine Leber, du bist mein Geliebter! (Reugriechisch): Du bist mein Leber, du bist mein Geliebter! (Rengtrechtig): Die bist mein Leben, dich liebe ich! (Französisch): Dann begegnen sich unsere Lippen — ein süßer Auß . . . (Aroatisch): Aber wohn verlrre ich mich! Ich phantasiere! (Versisch): Auch das geht vorliber! (Rormegisch): Da ift es besser, ich lasse die Wädchen und begnüge mich mit dem, was ich schrieb. (Patalonisch): Bet all dem gibts feine Berzeihung für mich. (Holländisch): Darum schließe ich zur Bestriedigung des Lesers. (Arabisch): Weit set Dank! Gott fei Danf!

Theater, Kunft und Wiffenichaft. Königliches Hoftheater.

Frau Schreiber vom großherzoglichen Softheater in Schwerin, die vor furgem als Amneris in Berdis "Aida" einen fo außergewöhnlich ftarten Erfolg erzielte, war gestern abermals zu einem Gastfpiel — und zwar auf An-

- ericienen. Die Erba im "Siegfrieb", bie man fiellung smeite Gaftrolle gemablt batte, eignet fic gemeinen nur wenig gur Beurteilung einer Altiftin, ber doch meiftens völlig andere und ungleich bobere bramatifche Aufgaben sufallen, als die völlig passive, saft einzig und alleip durch Kraft und Fülle des Tones mirkende Partie der Erda. Immerhin bot Frau Schreiber in dieser, für das große Publifum ziemlich unerquicklichen Szene so viell Reues und Intereffantes, daß über die fiarte bramatische Begabung der Lünftlerin auch diesmal nicht der geringfte Zweifel bestehen fonnte. Ihr Gesang war voll von Warme und Eindringlichfeit, die Deflamation und Phrafierung burchaus den Anforderungen des Bagnerichen Mufit-bramas entiprechend; mas bem Gangen aber feblte, mar bie Bucht bes Organs, bas namentlich in der tiefen Lage ftelfenweise außerft matt flang und bem, von Bagner allerdinge viel gu reich bedachten Orchefter nur an gang vereinzelten Stellen flegreich ftandgubalten vermochte. - Roch amet weitere Gafifpiele brachte der Mbend. Gran Berbard . Bonschen aus Roln batte vertretungsweife bie Brunbilde und berr Schramm aus Frantfurt ben Dime ibernommen. Die ftbrige Befehnung des Bertes (bie Derren Fordbammer, be Garmo, Edarb und v. Schend - Siegfried, Banderer, Fafner und Alberich, sowie Fran Kramer als Baldvogel) war die befannte, oft besprochene und gewürdigte. Bortrefslich wie immer, aber gestern viel zu laut und aufdringlich war die Orchefterbegleitung. Es ift ia gewiß unendlich schwer, bei diesem, völlig auf das unsichtbare Bapreutber Orchefter berechneten. Wert die dunamtichen Effette immer auf das für die Berftanblichfeit des Gefanges unbedingt notige Das au beichranten, aber auch bier - wie fo oft - zeigt fich eben
in der Beschränkung der mahre Meifter, und wir zweifeln nicht, daß es der königlichen Kapelle, zumaf unter einem so feinfühligen Beiter, wie Gerrn Profesor Mannst ab t, gelingen wird, an dem leiten Ming-Abend, der "Götterbammerng", auch nach dieser Richtung hin ihrer Ausgabe im allervollften Dage gerecht gu werben.

Die Kämpse einer deutschen Division im Laborczatale. (5. bis 15. April)

Bier Bochen lang batte die Divifion unter ben ichmierigften Berhaliniffen auf ben ichneebededten Doben ber Ditlarpathen gefämpft. Auf fast allen Kriegsichauplaten bei-misch, eine an den Bechiel gewöhnte "Bandertruppe", fam ihr die Berufung auf eine neue Buhne des Kriegstheaters nicht überraschend. Jeht wurde am westlichen Teil der Karpathenfront, zwischen Duklasenke und Ulgoter-Bas. das

Einseigen beutscher Truppen erforderlich, und borthin wurde auch die Division am 29. März in Marsch gesetzt. Schon seit Bochen waren die Blide der ganzen Belt auf diesen Abschmitt in dem großen Bölterringen gerichtet. Nachdem Brzempst, durch den hunger bezwungen, seine Tore ben ruffifden Gindringlingen öffnen mußte, founte in angftlichen Gemutern die bange Frage auftauchen: Berben die Truppen unferer Bundesgenoffen den gewaltigen Stoß aufhalten, ber burch bas Greiwerden ber Belagerungs. armee gegen bie weftliche Rarpathenfront geführt werden wird? Dag es geichah und bag barüber binaus ju macht-voller Offenfive gefchritten werden tonnte, ift auch bas Berdienft unferer deutiden Truppen, unter benen unfere Divi-

firm fich neue Lorbeeren erworben bat.
Der gegnerische Angriff batte fich hauptsächlich auf bas Lal bes Laborcza gerichtet. Dort, wo die zweigeleifige hauptstrede Budapeft-Brzemvil den Bergwall durchichnetdet und eine gute Deerftrage über ben Luptower Bag von Ungarn nach Galigien führt, fah der Feind offenbar den Schluffel der weftlichen Karpathenftellung. Dier wollte er, verftortt durch die vor Bracmpil freigewordenen Seered-maffen, lawinenartig ins Berg Ungarns eindringen.

Pommern, Deffen, Bürttemberger

waren am 2. April gu dem Bestidentorps unter Gubrung waren am 2. April zu dem Bestidenforps unter Führung des Generals v. d. Marwis vereinigt worden, das zunächt in der "Ofterschlächt" in groß angelegier Disensive den Gegner zum Rüczug zwang. Bährend die Landeseinwohner in ihren bunten Trachten zur Kirche eilten, um das Fest der Auserschung zu seiern, rütteten sich unsere braven Feldgranen zum blutigen Bassengang. Bereits am ersten Ofteriage (4. April) war die eine Division des Armeesordsüber Jahugnabela und Defröste vorgehend, öplich Geggneschaba, eine andere Division in Richtung Birava, in den Vonns getreten. Am Oberwontag seize die Auin den Rampf getreten. Am Oftermontag feste die Mingriffsbewegung unferer eigenen Divifion ein. Barm, ja fast beit, frahlte die Frühlingssonne vom wolfenlos blanen Stimmel berab auf bas liebliche Zal ber grinen Laborcza, bas die Division bei Jabugparadvann burchquerte, um auf dem weftlichen Ufer in den Rampf einer ofterreichtich-ungariichen Divifion einzugreifen. Rach bem Korpsbefehl follte ber Angriff diefer Divifion gegen die von ben Ruffen befehte Stellung: Obbe (256) fildweftlich Gels-befebenn - Dobe 468 - Dobe 462 - Olutatal vorgetragen

werden. Auf diesen Bergen berricht nicht das ernfte Tannengrun der ichneebedeten Sochtarpathen. Lichte Buchenwälder, mit dichtem Untervolz durchseit, überziehen die ichongewellten Ofigel, die fich selten über 500 Meter erheben. Im Tale, wo sich die kleinen ungarischen Dörser, mit ihren, den Schwarzwaldbausern abnelnden Gehöften wie Sinnbilber eines tiefen Griebens ausnehmen, bluft icon ber Bercheniporn und die icone, blaue Saulla, die in unieren beutichen Garten beimatberechtigt ift, und auf den Soben bas Lungentraut und die weiße Anemone. Aber in diefem

ibollifden Sitgellande maren bie Edmierigfeiten bes Mumariches

für unsere Truppen fast ebenso groß, wie im rauberen Rarpathenhocklande. Auch bier hatte die Schneelchmelge die wenigen befahrbaren Bege arg mitgenommen. Bas sich auf der Generalstabstarte als Landftraße verheißungsvoll barftellte, war baufig au einem tief ausgefahrenen Moraft geworden. So begegneten icon auf ber Strafe Jabugnaradvann-Somonnacinfa unfere fabrenden Truppen den größ-ten Schwierigfeiten; und manche Feldfuche, mancher Muni-tionswagen blieb elendiglich freden und fonnte nur durch Borfpann melter gebrocht werden. Geradegu bewunde-rungswittdig aber war bie gabe Energie, mit der unter unfäglichen Miben awei unferer Batterien noch im Laufe des Bormittaas ibre Geichute auf Sobe 402 ofelich Somouna-clufa in Siellung brachten, wo fie gufammen mit ben nordclote in Stellung brudten, ib in anterien eines Fugartil-lic Oetröste frehenden beiden Baiterien eines Fugartil-lerie-Neatments den Angriff der Division, wie auch flan-fierend den Angriff des linken Flügels der Nachbardivision auf dem öftlichen Laboreza-Ufer wirsam unterflüßen

Richt minder litt unfere Infanterie unter ben ichlechten Richt minder litt unfere Infanterie unter den ichtenen Wegeverhältniffen. Mit dem noch winterlichen schweren Gepack, bas der falten Rächte wegen noch nicht entbebrt werden konnte, beladen, mußte fie fich durch die aufgeweichten Strafen famplen, um ichliehlich die zu belebenden Soben auf ichmalen Saumpfaden, nur in der Kolone au Einem vorrückend, zu erreichen. Dazu erschwerte der Gegner das Bordringen unserer Truppen noch durch ftarfes Artillertefener, mit dem er die Anmarschwege belegte. Aber weder die Schrapnells des Feindes, noch die unweg-famen Berapfade fonnten den Billen aur: Siege aufhalten, ber in unferen Colbaten lebt. Gegen 9 Ufr nachmittags erreichten die Regimenter einer unlerer beiden Infanterle-Brigaden die Biterreichischen Stellungen. Die andere Brigade wurde vorfäufig in Reserve gehalten. Den ge-melusamen Oberbesehl über die verbandeten Truppen übernabm nunmehr ber Rommanbeur unferer Division.

Der Angriff.

Der Angriffsabionitt ber Divifion auf bem weftlichen Laborcga-Ufer mar außerft unüberfichtlich und ichwer gangbar. Auf dem öftlichen Ufer, vor allem im Geschisbereich der Rachbardivision, war der einheitliche Einsatz größerer Arfife von Infanterie und Arituerie sowie eine einheit-liche Durchführung des Angriffes möglich, während in dem dicht bewalbeien Berggelände des weftlichen lifers ber Augriff unferer Divffion in Kample einzelner Gruppen ikomp, und Batnel) um Soben und Baldftide zerfiel. Bangfam, aber in unaufhaltsamem Vorwärisdrängen nahm die Insanter dem George der Der Generale bei George der George Banglam, aber in unaufholtsamem Vortvattisbrungen auch bie Ansantierte dem Gegner eine Stellung nach der anderen ab. Zwei Bataillone eines Insantierte. Regiments sesten sich in den Besit der Höhe 462 nörblich Homonnaclusa. Einem anderen Insanterie-Regiment war die Ausgade augesallen, die Höhe 468 wektlich Degnesejaba au nehmen. Gedeckt durch den langgedehnten Sverzovarrücken stellte sich dies durch den langgedehnten Sverzovarrücken stellte sich dies Regiment jum Angriff bereit. Trot Flouten- und Gron-talmaidinengemehr- und Infanteriefeners erreichten die erften beiden Bataillone in furger Beit die öfterreichtichen Schutzenlinten, die am Subbang nur 30 bis 50 Meter, auf

dem Befthang etwas weiter vom Gegner entfernt lagen. Die weitere Durchführung bes Angriffs an diejem Tage mußte aber wegen ber Ermibung ber Truppen fowie bes-balb unterbleiben, weil bie mit fiarten Draftfinderniffen versehene feindliche Stellung wegen der geringen Entser-nung amischen den Schützengraben durch Artillerie nicht er-ichlitiert werden fonnte. Busammen mit einem öfterreich-tichen Bandwehr-Infanterie-Regiment hielten die Bataillone die erreichte Stellung und gruben fich nachts ein. Am Morgen bes Ofterdienstags (G. April) nahmen dieje

beiden Regimenter bie Sobe 468 und gingen fodann aum Angriff gegen die ruffifche Stellung amifchen 468 und 480 vor. Auch bier tonnte ber Gegner dem ungeftimen Anprall der bundesbrüderlich vereinten Truppen nicht ftaub-balten. Die Stellung wurde im Augenblid überrannt und fämtliche in ihr befindlichen Auffen au Gefangenen gemacht. Am folgenden Morgen wurde trot gegnerilchen Flanfenfeuers bie Borbobe von 480 genommen, bie burch eine ichroffe Schlucht von bem bochften Bunfte getrennt ift. Gin Sturm über das völlig abgeholgte Gelande auf die bochte Ruppe wurde nicht nur mit Rudfict auf die ichweren Opier unterlaffen, fondern weil die gewonnene Stellung fich febr gut gur Berteidigung eignete. Die Divifion befahl baber, von einem metteren Sturm abgufeben und die erreichte Stellung au verfiarten.

Befonders hartnädig genaltete fic das Ringen auf bem Sobenruden, ber fich amiiden Felsocsebenn und Bequescab wehlich ber Joborcha bingiebt. Durch fiarfes Artillerie fener gezwungen, batten bie Ruffen am 6. April ihre Stellungen am Gubabhange biefes Sugels geraumt. Gin ofterreichtiches Landwebr-Regiment batte fic bort Aber mit säher Energic, die auch der Gegner bewundern Mber mit säher Energic, die auch der Gegner bewundern muß, hielt fich der Jeind auf der Nordkuppe dieses wichtigen Stüppunftes. Alle öfterreichtichen Angriffe auf die ftark besehigte Stellung brachen zulammen. Das dichte Unterbeseftigte Stellung brachen aufanmen. Das bichte Unter-bols erschwerte bas Bordringen gang besonders. Um Rach-mittage, als die Reihen der Defterreicher bereits etwas gelichtet waren, wurde ein Bataillon unferer Divilion aur Bernarlung berangezogen und ber Angriff burchgeführt. Doch gelang es erft bei Morgengrauen bes 7. April, ben

Material die höchen Ansprüche stellten. Gegenüber einem Geinde, der während langer Monate die Eigentümlickeiten des Gebirgöfrieges durch allmähliche Ersahrungen überwinden konnte, galt es für unsere, zum Teil erk jeht in diesen Gebirgöfrieg hineingestellte Artillerie, dieser Schwierigseiten ohne Bordereitung und ohne besondere dilfswittel herr zu werden. Das unübersichtiche, feine deherrschende Döhe aufweisende, schluchtenreiche Höhengestände westlich des Laborezatales erischelnt für artillerikische Ausennhung besonders ungünstig. Die wenigen schwalen Sättel, die für Stellungen der Flachbahngeschütze allein in Betracht fommen, boten nur geringen Raum. Zu diesen Stellungen mußten Aumarichwege gesunden werden, die Deckung gegen fommen, boten nur geringen Raum. Bu diesen Stellungen mußten Anmarichwege gefunden werden, die Deckung gegen Sicht vom Feinde her boten und andererseits dem Walde auswichen, durch dessen a. T. newaldähnliches Unterdokdicht in der furzen Zeit auch die technische Truppe die erforderliche Babn nicht hätte ichlagen können. Die Saumpfade waren wohl für einzelne Tragtiere, nicht aber für die kart bespennten großen Fabrzeuge verwendbar. Troddem erfolgte das Inkellungseben der Batterien auf den lorgischie erfundeten und mit allen Mittellu in kurzer Zeit forgfältig erfundeten und mit allen Mitteln in furger Beit bergestellten Begen nachber ichnell und glatt, wobei aller-bings meiftens bas Sechsgelpann auf 10, ja auch 12 Pferbe perftarft merben mußte.

Dabet waren langere Steigungen Bis über breifig Grad gu überwinden. Bo Pferbe nicht mehr pormaris fonnten, übernahmen die Mannicaften, bisweilen von ber Infanterie unterftunt, das Borbringen der Jahrsenge. Dant der Anspannung after Kräfte von Menich und Tier hatte icon am Oftermoniag eine Abteilung Feldartifferie wenige Stunden nach der Alarmierung das Feuer eröffnen fonnen.

Rach unferen siegreichen Stürmen vom 5. bis jum 7. April hatte ber Gegner nicht geseiert. Auch er hatte ftarke Feldbesentigungen angelegt; ber Russe ist darin Meister. Aber er gedachte auch nicht, die ihm von uns ent-rissenen Stellungen seichten Kaufes preiszugeben und sich auf die Defenfive gu beidranfen, fondern bereitete einen umfaffenden Gegenangriff por.



Geind gu merfen und bie gange bobe in unferen Befit

Damit mar auf ber gangen Linie ber beabfichtigte Anariff durchgeführt. Runmehr wurde das heraudziehen ber öfterreicifch-ungariichen Truppen angeordnet und einer beutschen Infanterie-Brigabe der Abichnitt von Felsbesebenn bis Dobe 468, einer anderen deutiden Infanteric-Brigade ber Abidnitt lines anichliegend über Tiefenpuntt 253 im Olufatal bis 600 Meter fublid Bobe 485 gur Berteidigung jugewiefen.

Run begann für unfere brapen Truppen eine Beit raftlofer Arbeit.

Bon einer gulammenhängenden Stellung fonnte noch nicht gefprochen werben. Gingelne Erblocher ofine Unterftanbe und ohne Berbindungsgraben: bas mar bas eingige, was die Infanterie vorfand. Jest bieß es, eine einwandfreie Berteidigungsfiellung berftellen. In erfter Linie mußten burchgebende Schüpengraben angelegt werben; bann wurben Unterftande eingebaut und bas Borgelande gefaubert.

um freies Couffelb gu erhalten. Gebr erichmert murbe die Arbeit burch ben Beftandigen Landregen, der jest bas aute Wetter abgelöft hatte. Muger-bem tonnte an manchen, dem Einblid des Beindes geöff-neten Bunften (lo im Laborcatal felbft) nur nachts ge-

arbeitet merben. Bur mirfungevollen Abmehr feindlicher Angriffe murben Geichüte und Geichutalige in ber vorberften ginte in Stel-lung gebracht. Bon unierer Artillerte murben in biefen Tagen Beiftungen verlangt, die ebenfo nenartig waren, wie fie an bie Leiftungsfäbigteit von Menich, Tier und Ruffifder Gegenaugriff

Sunacht belegte er bie beutiden Stellungen und auch die rudmartigen Berbindungen mit reichlichem Artilleriefener aus leichten und ichweren Gelchugen. Um fruben Morgen bes 10. April meldeten bann vorgeicobene Boften, baß der Feind seine Höhenftellungen verlasse und einzeln und in Gruppen ind Tal hinabsteige, anicheinend mit der Absicht anzugreifen. Der hauptangriff des Gegners in diesem Absichnitt richtete sich gegen Teile zweier Kompagnien, die auf der Höhe 462 mit der Front nach der Höhe 480 aufgeftellt waren. Aber bier wurde er mit Infanterte- und Mafchinengewehrfeuer empfangen. Er ließ eima fünfata Tote por den Draftbinberniffen und gog fich auf eima fundert Weier von der deutschen Stellung zurud, mit der Ab-ficht, fich dort einzugraben. Um dies zu verhindern, murde eine Patrouille von 17 Mann vorgeschicht, die 50 Gesangene machte und den Gegner verjagte. Im ganzen wurden an diesem Tage 181 Gesangene gemacht und 227 Gewehre er-beutet, während die eigenen Berlufte nur 2 Tote und 2 Bermundete betrugen.

Auf dem rechten Flügel der Division hatte am 10. 4. eine Patronille seitgestellt, daß bier für den 11. 4. ein ruffischer Angriff geplant iet. An diesem Tage — dem Sonntage Quasimodogeniti — nahm daß feindliche Artilleriefener an Destigseit au, dis unsere Artillerie die seindlichen Artilleriefelenen. lerieftellungen entdedt batte und nun ben Gegner burch eigenes heuer im Scach bielt. Am Rachmittag wurden ftarte ruffliche Kolonnen gesehen, die im Laborezatal von Morden ber vorbrangen und allmählich Boben zu gewinnen versuchten. Ihr Angriff richtete fich zunächft nur gegen bie

Knaben-Waschkleidung

Unbedingte Waschechtheit Vorzügliche Qualitäten :: Billige Preise sind Vorzüge der Marke "Dure". Alleinverkauf für Wiesbaden.

Kieler Kleidung DURO

Kieler Blusen : Sport-Blusen Gürtel-Hosen,

Heinrich Wels

Stellungen ber Rachbar-Divifion auf dem oftlichen Ufer bes Laborczatales. Dit farten Rraften, 3. T. vier Linien bin-tereinander, ging bier ber Gegner über bas offene Gelande aum Angriff vor. Aber am wichtigften Buntte, im Tale felbit, gelang es ihm nicht, auch nur in die Rabe der Stellungen unferer Rachbardivifion ju gelangen. Mit verheerender Birfung ichlugen die Geschoffe unferer ichweren Saubiben in die vorrudenden Linien ein, furchtbare Luden in die Reihen der Feinde reihend. Dier und da begannen einzelne Ruffen gurildzuweichen. Aber fie wurden von den Angeln ihrer eigenen Leute aus der 2. und 3. Linie niedergestredt. Unter diesem eifernen Zwange bielten die Angreifer noch eine Beit lang ftand. Aber als fic bann auch noch bas Schrapnellfeuer unferer Feldartillerie mit bem der ichweren Gefdube vereinigte, murde der Geind ichlief. lich vollig gerfprengt und aufgerieben, bevor er die bentiche Schibenlinie auch nur erreicht hatte. Die Aufgabe der Artiflerte unferer Division, auch flantierend gegen Angriffe auf die Rachbardivifion gu mirten, mar glangend geloft morben.

Inzwischen herrichte auf der wichtigen Felsöcsebenn-höbe noch immer Ruhe. Im Schutz der Racht auf den 12. April drangen jedoch die Aussen in den Schluchten west-lich des Laborczatales vor, und der heranbrechende Mor-gen sah den Feind zum teil bis auf hundert Meter vor unierer Stellung, wo er sich einzugraben versuchte. Am Nachmittag ging der Gegner endlich zum Angriff vor. Nicht weniger als acht Bataillone kürmten auf der Nordkuppe des Ditgels gegen einen Abschnitt, der nur von einer Komdes Sugels gegen einen Abidnitt, der nur von einer Rom vognie beseiht war. Fünf große Angriffswellen wälzte der Gegner heran, aber alle brachen an der helbenmütigen Widerhandstraft unserer Pommern ausammen. Furchtbare Berlufte brachten wir — besonders durch unsere günftig aufgestellten Maschinengewehre — dem Feinde bei. Zweihunterfünfzig bis dreihundert Tote lagen vor der Front, weitere hundert im Tale und vor einem unsere Maschinen weitere hundert im Tale und por einem unferer Dafchinengewehre hatten fich buchtablich die Leichen der anfturmen-den Gegner aufeinandergetürmt. Zweiundvierzig Gefan-gene ftelen in uniere Gunde. Der Morgen des 13. April brachte die erfreuliche Runde, daß ber Feind die vorderen Graben geräumt und fich auf feine alten Stellungen gurud. gezogen habe.

Auch gegenüber den Stellungen der anderen Brigade der Division war icheinbar ein Angriff geplant gewesen. Ueberläufer hatten in der Racht zum 12. April ausgesagt, daß die Russen mit sechzehn Regimentern in dieser Racht die Stellung durchbrechen wollten. Alle Vorbereitungen zum Angriff waren getroffen worden, und in sieberhafter Ungehald wechte ein ieder und wortete auf die ersehnte Jum Angriff waren getroffen worden, und in fiederhatter Ungeduld wachte ein jeder und wartete auf die ersehnte Gelegenheit, dem Gegner deutsche Diebe beignbringen. Es fam jedoch nicht zu einem eigentlichen Sturmangriff; die Paiffen bielten nur mit schwächerem Fener unsere Auf-merksamseit wach. Bar es der Mißerfolg der letzen Stürme im Nachbarabschnitt oder lediglich

ber Refpett vor ben bentichen Bidelhauben,

ber fie gurudbielt? Die Rampfe im Laboregatal haben biefen Refpett jedenfalls nur verftarten tonnen. Erob ber beftigften, mit großer Uebermacht ausgeführten Angriffe ift bestigsten, mit großer Uebermacht ausgesuhrten Angritse in der Schlüffel der westlichen Karpathenfront, das Laborczatal mit den angrenzenden Höben, in unseren Händen geblieben, der Feind unter schwerften Verlusten auruckgeworfen worden. Die Infanterie bat auch in diesen Kämpfen ihre alte Zähigseit bewiesen; die Feldartisterie hatte wieder Gelegenheit gesunden, ihre gründliche Friedens und Kriegsausdildung zu zeigen und ihr Feuer wirkungsvoll auf den weit überlegenen Gegner zu richten.

Reben bem Rampfesmut unferer fechtenben Truppen haben fich auch bier wieder die glangenden Anordnungen für den Rachichub im Gesecht bewährt. Mit Maultieren mußten Berpflegung und Munition durch weitere Streden auf den ichmalen, durch ben Regen aufgeweichten, lebmigen Saumpfaden in die vorderften Linien gebracht werden, und doch find dant bes energiiden Anfammenarbeitens aller Beieiligten feine Stodungen eingetreten.

Die Berlufte.

Meberblidt man bie Erfolge unferer Divifion, fo er-icheinen die erlittenen Berlufte verhaltnismäßig gering. Freilich, manch junges Leben mußte geopfert werden, und au den bunien Frühlingsblumen gesellten fich viele rote Röslein, wie der Tod sie aussät. Die geringe Angahl an Toten und Berwundeten aber ist ein Beweis dafür, daß der junge Rachersat die Borteise des unübersichtlichen Berg- und Waldgeländes bei dem Borgeben in jeder Beise ausgunupen verftand.

Erheblich höber - mindeftens um bas Behnfache der unferigen - find die Berlufte bes Feindes angufchlagen, der außerdem insgesamt fünfhundert Gefangene in unferen

Danden lieft. Um 13. April begrubte Ergbergog Friedrich Abordnungen der Divifion und iprach feine bobe Anertennung für die Tapferfeit und die iconen Erfolge aus. Dantbar wird auch das beutide Bolt berer gedenten, die nach alter Stammedart brauf los fturmten und von bem beigumftrittenen Plate nicht wichen, obwohl ihnen eine ungeheure Hebermacht entgegenftand.

Sport.

Sans Rolchmainen unverlett. Die feinergeit viel verbreitete Rachricht, nach der dem befannten finnischen Läufer Hans Kolchmainen ein Bein abgenommen worden sein sollte, bestätigt fich nicht. Kolchmainen bat fich erft fürzlich an einem 15 Meilen-Borgabe-Laufen im Geltic-Bart gu Can Frangisto beteiligt. Er belegte vom Dal aus ftartend ben achten Blat und ftellte babei einen neuen

ameritanifden Reford über 15 Meilen mit 1 Ctd. 28 Min. 4 Get. auf.

Die Rriegorennen gu hoppegarien nehmen am Conntag ibren Fortgang und bringen in dem 4. Rlaffen-Erfat-Breis und bem Gels-Rennen zwei den Durchichnitt überragende Ereigniffe. In der ersteren, den Dreijahrigen refervierten Konfurrenz bringt Stall Haniel feinen Derby,
Grad Languard wieder heraus, den dritten aus dem hentfell-Mennen, der in erster Linie die bereits gut erprobte Lotty der Derren von Beinberg ju ichlagen hat. Das Gels-Rennen für Drei- und Bierjährige follte fich, da bas Rgl Saupt-Geftüt Gradit den Jubilaums-Preis-Sieger Anschluß für bas Union-Rennen aufspart, zu einem Duell amifden Freiherrn von Oppenheims Maiher und Derren pon Beinbergs Caliari aufpigen.

68 Reitligengen für Jodeis find von ber technischen Kommiffion bes Union-Alubs bis jeht erteilt worden. Die Lifte ift damit noch nicht abgeichloffen, da mit Ausnahme pon Goff die ausländischen Reiter fehlen. Ferner werden die Ramen von 56 Lehrlingen veröffentlicht, die gleichfalls eine Reiterlaubnis erhielten. Da der Rennsport bis auf weiteres auf Hoppegarten beschränft bleibt, wird an Reitern fein Mangel fein.

Dolfswirtichaftlicher Teil.

Handelsnachrichten.

Sandelsregifter-Gintragung, Bei ber Firma: Balob Gren" mit bem Gibe au Biesbaden wurde eingetragen: Die Firma ift erlofden.

Weinzeitung. Das Berfanfogeichaft.

Der Beidaftsgang bat fich etwas lebbafter geftaltet; die Rachfrage beidrantt fich in ber Sauptfache auf 1914er Beine. An der oberen Mojel wurden zuleht für das Inder 1914er 450—500 M., in Gils 600—620 M., in Alf 600—650 M., in Burg 600—660 M., in Bell 600—675 M., in Filzen 600—700 Mark, in Leiwen 620—700 M., in Longuich 650—800 M. In das Inder 1911er wurden in Kobern 1180—1200 M.

Industrie.

Die Beichäftslage beim Stahlwerts:Berband.

In ber am 10. Juni in Duffelborf ftattgehabten Saupt-verfammlung bes Stahlwert. Berbandes murbe ilber die Beichaftslage mitgeteilt:

Salbzeng. In Salbzeng bat fich auf dem Inlandsmartt gegenüber dem Bormonat wenig geandert. Die Beichäfti-gung der Abnehmer hielt fich auf der bisherigen Sobe. Der Bertauf für das dritte Bierteliahr 1915 wurde beute wegen der weiter gestiegenen Selbitoften unter Preiserhö-hung von M. 5 per Tonne freigegeben. Der Berfehr mit dem Ansland hat durch die neuen politischen Ereignisse naturgemäß eine weitere Einschränfung ersahren.

Gifenbahn-Oberbaumaterial. Die Burttembergifden Staats-Gifenbahnen baben ihren Sauptbebart für das Rednungsjabr 1916 aufgegeben; er übertrifft ben bes Borjab. res um einige Taufend Tonnen, wenn er auch binter ben Mengen ber früheren Jahre etwas gurudbleibt. Bon ben fteben bie übrigen deutiden Staatsbahn-Bermaltungen fieben bie Anmelbungen über ben Bebarf noch aus. Aus dem neutralen Auslande fonnten in der Berichtsgeit wieder einige nicht unerhebliche Auftrage bereingenommen werden. Das Rillenichienen-Geschäft bewegte fich weiter in rubigen Bab-nen. In Grubenichienen war der Absat nach dem Inlande befriedigend; der Auslandsmarft blieb weiter rubig.

Formeifen. Der Intandsabiat von Formeifen blieb im Mai etwas hinter bem Bormonet gurud. Gine Stei-gerung bes Auftragseingangs burfte vorlanfig infolge ber ruhigen Lage des Baugelchäfts nicht zu erwarten sein. Die Freigabe des Berkaufs für das britte Bierteljahr wurde heute in Rückficht auf die weltere Steigerung der Selbstosten mit einer Preiserhöhung von M. 10 per Tonne beichlossen. Um Auslandsmarkt ist die Lage unverändert. Der Absah nach dem Auslande war im Mat etwas höher, als im April, im übrigen weift die Lage bes Auslands-martis feine Beranderungen gegenüber ben. Bormonaten

Die nachfte Dauptversammlung wurde auf Donnerstag (22. Juli) einberufen.

Marktberichte.

Bingen, 11. Juni. Markipreife. 100 Rilo Rartof-feln 10,50 M., Beigmehl 45,50 M., Roggenmehl 35 M., 1 Kilo Butter 2,90 M., 1 Liter Mild 22 Pf., 10 Stud Gier

Rieder-Ingelheim, 11. Juni. Auf dem beutigen Martte foftete der Zeniner Spargel 1. Sorte 25—38 M., 2. Sorte 11—18 M., Kirfden 20—45 M., Erdbeeren 85—45 M., Stachelbeeren 14—16 M.

Beidesheim, 11. Juni. Begablt murden für den Beniner Spargel 1. Corte auf bem beutigen Martie 28-34 DL. 2. Corte 10-14 DR., Erbien 20-30 DR., Guftiriden -35 M. Erbbeeren 25-35 M.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifche Rirche.

Evang. Militargemeinbe: Countag, 13. Juni, vormittags 5.40 Uhr: Goticobienft. Rendörffer, Ronfiftorialrat a. D. - Conntag, ben 13. Juni (2. nach Trintiatis): Onupigotiebbienft 10 Uhr: Sonntag, ben 13. Juni (2. nach Trintiatis): Onupigottebbienft 19 Uhr: Bfr. Schubler. — Abendgottebbienft 5 Uhr: Bfr. Bedmann, (Gebachinis-

feler für die gefallenen Arieger.) Chriftenlehre. — Donnerstag, 17. Juni, abends 6 Uhr: Ariegsbeitunde: Bir. Schufter. — Die diesjährigen Romfirmanden des Deren Pfr. Bedmann werden barauf aufmertjam gemacht, bag die erfie Chriftenlehre Connieg, den 18. Juni nach dem b-Uhr-Gottes. bleuft ftattfindet.

blenft statisindet.
Mingkirche. Sonning, den 13. Juni (2. nach Trinitatis): Hauptgotieddienst 10 Uhr: Pfr. Werz (Beichte n. bl. Abendmach(). — Kindergotieddienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Schlosser. — Abendgotieddienst 5 Uhr: Pfr. D. Schlosser.
Ariegdandacht: Mitimuch, 10. Juni, abends 8.30 Uhr: Pfr. D. Schlosser.
Antheeftrick. Sonntog, den 13. Juni (2. nach Artislatis): Frühzgotieddienst für die Gemeinde und Williafe 8.30 Uhr: Pfr. Lieder. — Hauptgotieddienst 10 Uhr: Pfr. Dofmann. (Gedächtnibseier für die Geschenen, Beichte und Abendunght) — Kindergotieddienst 11.30 Uhr: Bfr. Helder.
Appelie des Paulinenstifts. Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Dauptgotieddienst (Pfr. Childer.
Appelie des Paulinenstifts. Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Dauptgotieddienst (Pfr. Childer.)
Uhr: Fr. Spriftian); vorm. 11 Uhr: Lindergotieddienst; nachm. 4.30 Uhr:

Bungfrauenverein.

Jungfrauenverein.
Geang.duth. Gotteodienh, Abelheidstraße 35. Sonntag, ben 13. Juni (2. nach Trintiatis), pormittags 9.30 Uhr: Belegotteödienk.
Evangelischluberische Gemeinde. (Der selbständigen en.-luth. Rirche in Preußen zugesturg), Rheinstraße 64. Sonntag, den 13. Juni (2. Sonnt. vach Trintiatis), vorm. 10 Uhr: Predigtgotteödienst. Pfr. Steinlinger.
Evaluth. Treleinigfelidgemeinde. In der Arppta der altfatholischen Rirche (Gingang Schwalbacher Straße). Sonntag, 18. Juni: Predigtgotteödienst 16 Ufr.

Vir. Gifmeier

Weihofiben Gemeinde. Jumannel-Kapelle, Ede Dophelmer u. Drei-weidenfraße. Comning, den 12. Juni, volm. 2.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Conningsichule. Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 2.30 Uhr: Bibelftunde. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Blankrenzversammlung. Prediger Bolfner.

Ren-Apoftolifde Gemeinde, Orantenftrage 54, Stb. Part. Conntag. 13. Juni, nachm. 2.30 Uhr: Pauptgotiesdienft. — Mittwoch, 16. Juni, abends 8.30 Uhr: Gottesdienft.

abends 8.30 lier: Gottestein.
Alifatholijche Rirche, Commlbacher Straße 60. Conning, den 13. Juni,
vorm. 10 Uhr: Bittamt mit Predigt um einen gludlichen Andgang des
B. Krimmel, Pfr.

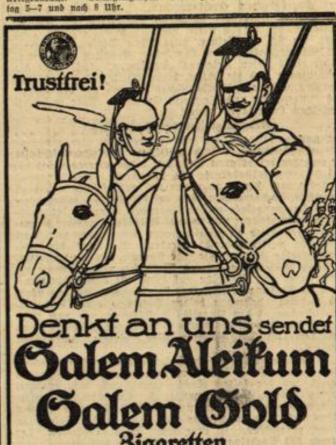
Ratholific Rirche.

3. Conniag nach Pfinglien. — 13. Juni 1915.

Pfarrfirche jum hl. Bonifatius. Ol. Meffen: 5.30, 6, 7 11fr. Militärgottesdienst (bl. Meffe mit Predigt, bl. Rommunion der Erstfommunifanten-Madchen, 2. alonfan. Conniag): 8 1thr. Rindergottesdienst (fint): 9 Uhr. Dochamt mit Predigt: 10 Uhr. Lepte hl. Meffe: 11.30 Uhr. Prachm. 2.15 Uhr: Christenlebre mit Andacht. Abends 8 Uhr: Ariegsandacht. — An den Wocheningen find die bl. Weffen um 6, 6.45, 7.10 und 8.15 Uhr: 7.10 Uhr find Schulmeffen; abends 8 Uhr ift Ariegsandacht. Beichtgelegenbeit: Conntog morgen von 5.00 Uhr en, Camstag nachm.

Beigigeregenett: Commag morgen von 3.30 tift an, Causing nacht.
4—7 und nach 8 libr, an allen Bochentagen nach der Frühmeste; für Priegstellnehmer und Verwundele zu jeder gewinschen Jeit.
Rartashillspiarrtirche. Dl. Messe um 6 und 7.30 libr (gemeinsame Lommunion der Frauenkongregation; 5. alousan. Conning, Anfpracel. Lindergotteddienit (hl. Messe mit Predigt): 8.45 libr. Oochami mit Predigter and Angele und Franchen Lindergotteddienit (hl. Messe mit Predigt): 8.45 libr. Oochami mit Predigter and Angele und Predigter and Predigter an bigt: 10 Uhr. Radm. 2.15 Uhr: Berg-Jeju-Anbacht, um 5 Uhr: Anbacht mit Beebigt für die Franentongregation, um 8 libr: Eriegsandacht. -An den Bocheniagen find die bl. Deffen um 6, 7.15 und 0.15 libr; abends

An den Bocheniagen find die bl. Weisen um 6, 7.15 und 0.16 Uhr: abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Beichigelegenheit: Sonntag morgen von 5.70 Uhr an, Samsteg von 4-7 und nach 8 Uhr: Arühmeste, 8 Uhr: Williargottes. Dienkt (bl. Weise mit Bredigt. Keier des 5. alsosan, Sountags.) 9 Uhr: Kindergotteddienkt (bl. Melle mit Bredigt.) 10 Uhr: Cochant mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Andacht um günftige Bitterung (1961), abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — An dem Bocheniagen sind die bl. Messen um 6.20, 7 und 9 Uhr: Mitwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse. Täglich abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Beichigelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samdlag 5-7 und nach 8 Uhr.



Bigaretten

Willkommenste Liebesgabe Preis: Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pfg.d. Stck.

O Stck. feldpostmassig verpackt portofrei! 50 Stck. feldpostmássig verpackt 10 Pf. Porto! Orient Tabak-u Gigareffenfahr Venidze Dresden Jah. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d Königs v. Sachsen

bietet ganz riesige Vorteile. par-Woche Um unseren verehrten Kunden was ganz Besonderes zu bieten, bringen wir grosse Posten praktischer Waren ganz enorm billig, so dass jeder Hausfrau Gelegenheit zum Sparen gegeben ist.

Wasch-Musseline

in schönen Mustern, 45

mit Streublümchen, die beliebte Mode 78 A

Leinen imit.

in einfarb., gestreift 45 % 120cm breit, der Ar-u. mit Bordüre, Mtr. 45 % tikel des Tages, Mtr. in einfarb, gestreift

weiss und farbig, waschechte

Woll-Musseline

helle und dunkle 98 &

120 cm breit, der Ar-

Zu dem Einheitspreis

haben wir ausgelegt:

3 Paar Damen-Strümpfe 95 🎝 | 4 Paar Kinder-Socken 95 3 1 elegante Untertaille 95 3 275 1 fertiger Unterrock 95 3 1 reiz. Kinder-Schürze 95 3 Weisse Wasch-Voiles | 1 schöne Batist-Bluse 95 .3

Ein Posten schwarz. Cheviot, reine Wolle, 95 &

Stück 1.50 und 120 Bettuch - Kretonne 1 fertiger Unterrock 95 % 1 reiz. Kinder-Schürze 95 % schwere, solid. Ware, 98 % zeug. garantiert 75 % 1 elegante Tischdecke 95 % 2gute Knaben-Schürzen 95 % 160 cm breit . nur 98 % waschecht . . . Mtr. 75 %

Handtücher-Reste

Damast-Tischtücher

in practivoll. Mustern,

inDrell, Gerstekorn,

Einige Hundert

Bett-Damast, weiss glanzreiche Waren, als sehr billig, 130 breit, Mtr. **75**, 160 breit . . . Mtr. **95** A Damast etc., jeder 30 A

Bettuch - Halbleinen Ware, Mtr. 1.25 u. 98

Bett-Kattun, hell 35 A Kleider-Baumwoll-

Grosse Posten Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Wäsche, eine Menge anderer billiger Reste jeder Art ist auf Extra-Tischen ausgelegt. Guggenheim & Marx Marktstrasse 14 am Schlossplatz.

Ausgabe von Roten Kabatt : Marken.

Schaffensitunden.

Stisse von Marie Caner, Biesbaden.

(Rachbrud verboten.)

Die ich ench liebe, lichte Traumgestalten, Die ihr in stillen Stunden mich umichwebt!" Ein eigenes Gesubl ist's, wenn sie sich loslösen aus dem Dämmern des Bewußtseins und nun mit unwiderstehlicher Gewalt verlangen, daß wir ihnen ins Antlit schauen und das erlösende Wort sinden, darin sie sich uns offenbaren

Da spinnen sich plöhlich geheimnisvolle Fäden um Derz und Sinne, wie sie die Raupe einspinnen in ihr zartes und doch so zähes Gewebe — bis der leuchtende Schmetterling sich daraus erhebt. Und es tut web, sant förperlich web, wenn sie plöplich zerristen werden, bevor der Gedanke in ihnen seite Gestalt gewinnen konnte.

Publing ift?"

Gin beiteres Maddenantlit taucht durch den Türfpalt. Run ift fie gang drinnen und ichwingt mit unwiderfiehlicher Liebenswürdigkeit ein feuchtes Leder und eine Möbelburfte

"Aufraumen" geretzt werden und gangitich.
"Aber Liebes . . . " sage ich ängftlich.
"Bir wollen's turz und schmerzlos machen, Mutichen.
Ich gebe schon acht, daß nichts verlegt wird. Ich bin doch nur Borpostengesecht; hinter mir rückt hereits die schwere Artillerie in Gestalt von Guste und der tüchtigen Puhfrau

an. Was dann blüht, das weißt du ja.
Aber an deinen Schreibtisch lasse ich sie nicht ran; das mache ich selbst". Und damit streist sie die Mermel zurück und gebt ans Wert. Ich habe gerade noch Zeit, das Wichtigke in den Mittelschrank zu verschließen und mit dem angesangenen Manuskript das Weite zu suchen. Einen wedenstellen Polis lende ich an der Schwelle aurück mehmutigen Blid fende ich an ber Schwelle gurud Mein Tochterlein raumt tapfer ab und murmelt dabei: "es wird aber auch von Boche gu Boche mehr, was barauf

Dody auch an ieine armen Kinder denken!"

Run gebe ich aber après moi le déluge — lege noch ein Zimmer zwijchen mich und das beginnende Chaos und reite mich mitsamt den grausam zerrissenen "Fäden" in die Glasveranda, die nach dem Garten hinausgeht.

Da zwitschern die Wögel, und die Wipfel des Rerobersged schanen zu mir herein in hiller Mitwisserschaft so manscher tiefgeledien Stunde.

Run schlieft sich wieder der geheimnisvosse Ring; die zitternden Fäden fratsen sich . . . die Feder sliegt es wird — . . .

Drunten im Garten zwitichert es immer lebhafter: fleine Madden find es, die Gefährtinnen meiner Jüngften Und nun beginnt ein Suchen und Rufen. "Dies, Mies! Romm, füße tleine Mies!" Um das gange Saus geht die luftige Jagd, wird lauter und ver-

Hert fich wieber.

Mit einem Male fliegt die Tur auf und meine hoff-nungsvolle Jüngfe platt herein mit hochroten Bangen und verplufterten Jöpfen.

Muttt, weißt du nicht, wo die Mies ift? - Erna bat ibren Rodat mitgebracht; fie will mich tippen - und die

Mieg foll mit brauf!"
Ich erflare auf Treu und Glauben, daß ich feine Rabe in Gewahrsam hätte; auch nicht weiß, wo die Sammetpfotige fich augenblidlich befindet — und bin wieder allein.

Drunten icheint fic bie Deifersehnte ingwifden glud-lich eingefunden gu haben, und die "Aufnahme" geht ohne weitere Zwischenfalle von ftatten.

Das Zwitidern ber luftigen Stimmer aber fommt immer naber. Run find fie auf bem Balton, gerade unter meiner Beranda.

Gin Lied ertont, beffen Text und Rhothmus die junge Gefellicaft zu entguden icheint. Es wird oft wiederholt, ba noch nicht alle es völlig beherrichen. Go gejange auch ich in feinen Befit und will es bem geneigten Befer nicht porenthalten:

Der Maifafer Bat Gublborner Und manchmal hat er auch teene Er hat 'n Bauch; Das muß er auch: Denn baran bammeln bie Beene!

3d fann mich diefer amingenden Beweisführung nicht entgieben; möchte nun aber boch beimlich ben Rudgug antreten und laffe mich im Berandagimmer nieber - Die Tur

fest ichließend. Go, ba ift es jest auszuhalten! Die Erinnerung an den "Maif afer" verblagt allmählich. Die Gedanten ge- horchen wieder und die Feder fliegt

"Gnabige Grau, ber Dfenfeber ift ba!"

Du lieber Simmel, bas batte ich ja gang vergeffen, daß der auch in Sicht war. Aber er ift ein Mann, mit dem fich reben läßt; beinabe batte ich gesagt "ein Philosoph"! Der beständige Umgang mit so individuell veranlagten Organismen, wie Deigkörper es gemeinhin zu sein pflegen, mag ihn dazu gemacht haben. Er ist durchaus ein Mann von Bildung und guten Umgangssormen; und wenn er vor einem Kamin kniet, der sich wieder einmal auf seine und durchsichtige "Eigenart" verbodt hat, so wirkt er beinaße imponierend. Die mit sonorer Stimme erteilte Diagnose ist jedensalls immer zutreffend.

Diesmal lautet fie auf einen neuen "Ginfah" - bas

alte Cuftem fo unte ja garnicht gieben!! Trop diefes vernichtenden Urieils, bas einen langiab-rigen Sausgenoffen von und entfernen will, ift der Meifter

ein Mann von Gefühl. "Gnabige Frau batten neulich wieder fo ein munder-icones Gedicht im Blatt meine Frau fagt immer . . .

Der Lebrjunge ift ingwischen fort, um ben Wagen gu holen; der Meifter muß warten.

3d bin nun doch aus allem beraus - und wen freute es nicht, wenn er ben Widerhall feines Schaffens gu fühlen glaubt in einer Menichenbruft!

Dieje ichmere Kriegszeit bringt die Bergen der Men-

Da habe ich etwas über den Lehmeimer, die Ofenrohre und die große Knaclburke hinweg muß ich es ihm
vorleien "Ariegs-Andacht". —
Alls ich fertig bin und dem Meister unwiskurlich ins
Gesicht sehe: da weiß ich nicht, ob ich sachen oder weinen

Ihm find nämlich ein paar Mannestranen über die Bangen gerollt, und er bat fie mit ben Sanden, die eben noch die ichwarze Seele meines Ramin-Einfahes ergrun-

ben wollten, binwegguwifden gefucht. Das ift alles - aber es genügt einftweilen, "Meifter", fage ich fleinlaut und boch mit einer tief.

Es ftimmt noch nicht gang; Die Butter ift icon wieber

fünf Piennig teurer geworden!"

D diese Butter! D diese Eierjungen!! D diese Gustel!!
Die eigentlich eine Berle ist — allerdings eine, die einem manchmal felbst aus der Fassung bringen konnte.

Ach was! Das ist ja alles nur äußerlich. Da innen drängt und quillt es und will heraus trop aller hinder.

Rur eine Stunde bann mare es geicheben. Die

Leider follte es fich bald berausftellen, bag fie vergeb. lich gemefen mar. Das Barometer ftebt nunmehr auf "Sturm", und die

Schwüle wird immer drudender.

Der Einsat ift gludlich au Tage gefordert und die Fensterleder quietschen an Turen und Möbeln.

Guste ihronie auf der hohe der Stehleiter und bearbeitet eine Türkrönung mit ebensoviel Ausdauer wie ver-

baltenem Jugrimm. Da erfont ein burchbringender Schrei. 3ch eile berbei - geradewegs in die Stromung, die

ein umgelegter Baffereimer verurfact. Der ab- und jugebende Lehrjunge bat den Ungluds-eimer so gestellt, daß die herabsteigende Berle unsehlbar mit dem Bein bineingeraten mußte.

Der Reft ift Comeigen - und ein unfreiwillig "ge-

Der Lehrjunge und die fleine Bubfrau find blaurot im Geficht . . . ber Deifter balt fich abgewendet, aber feine breiten Schultern madeln verdächtig.

breiten Schultern wadeln verdächtig.
"Ja, ja, Fräulein, das ist nun nicht anders da muß nun auch ein neuer Einsat rein!"

Das geht offenbar auf den "Schlitzrod".
Ich aber suche jest endgültig das Beite; ich muß mir den Neroberg aus nächter Nähe aniehen. Wenn ich wiederfomme, dann ist Geierabend; dann ist alles kill und sauber, und die Perse hat ihre Hasiung wiedergewonnen.
Ob sie dann auch wiederfehren wird meine Schaffenstunde?

Benn ich ihr doch einmal beibringen tonnte, mann "Buptag" ift bei uns!

Und wenn blos die Gufte dies nicht ermifcit! Gie ift nämlich febr furs Literarifde - befonders wenn es von "ibrer Frau" ift.

10891

das grösste Angebot Preisen, die Sie noch nicht kennen, bildet ein

im Juni - Verkauf, zu Tagesgespräch Montag früh.

Langgasse 35.

Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Sans Dominif.

13)

(Rachdrud verboten.)

Das alles borte der chemalige Oftrolenta-Ulan nicht mehr. Es war ja auch nur die alte ipteleriiche Art ihrer Unterhaltung, die er icon feit brei Jahren fannte und gegen die er mehrlos war.

Er fragte nur amifden ben Sahnen: "Du bift alfo unter falidem Ramen hierhergefommen?" Bieber biefes frumme Lacheln um den feingeichnittenen Grautenmund.

3d habe mir ben Scherg geleiftet, bich au topieren, Berr Rittmeifter." Ber gab bir bie Doglichteit bagu, Jelifameta Feobor-

Derfelbe Mann, bem auch du bein reigvolles Pfeudonum gu verdanten baft."

Ritolaus Caica Gramonieff trat ihr haftig einen Schritt näber "Baffil Baffiljewitich Brentica?" Sie neigte leicht ben Ropf. Bie gungelnde Lichtlein

iprang ber Dobn aus ihren Mugen. So beift der Chef des Artillerie-Gebeimdepartements im Aricasminifterium in St. Petersburg."
"Er hat bir die notigen Papiere vericafft?

"Er war Kavalier genug, der dringenden Bitte! einer Dame zu entsprechen, die es unter Umftänden auch gar nicht mal nötig gehabt bätte, zu bitten."
In der Stimme des ehemaligen Oftrolenka-Ulanen klirrte grimmiger Daß. Abermals trat er ihr näher — nur um Armeslänge waren sie getrennt.

"Rede, bu bift feine Spionin, die mich und mein Tun

übermachen foll!" Ihr frummes, vorfichtiges Lacheln, bas fich wieder um bie Lippen eingeniftet batte, begegnete feinem lobernben

Das. Nitolaus Saicha Gramonielf - weshalb gefällft bu dir darin, unhöflich und geichmadlos zu lein? Weißt du nicht, daß Iclisaweta Feodorowna Tichapratin nie im ficuden Solde arbeitet? Und ein Baffil Baffiljewitsch Brentica mare mobt die ungeeigneifte Berfonlichfeit, mich meinen Grundfagen untren gu machen."

Sie ichwieg einen Augenblid; ergangte mit leifem fpielerifchem Achfelauden:

"Ein Mann, der in meinen Sanden ift, und jede Ge-funde davor gittert, daß ich ihn vernichtel" Die ichlaff berabhängenden Dande des Mannes ihr gegenöber frampften fich au Fäuften gusammen.

Ben meinft bu? Ber ift in beiner Gemalt?" Und bie icone ichlante Grau barauf mit faltblutiger Belaffenbeit:

"Ihr beibe!" Danad war es lange ftill.

Als fonnte er ben lauernden falten Angen da bruben nicht langer begegnen - wandte fich ber Oftrolenta-Illan rudhaft ab und trat gum Benfter; ftarrte auf bie Strafe hinab, beren unraftvoller garm nur wie ein bumpfes Braufen gu ihnen beraufbrandete.

Jelifameta Geoboromna Tichapratin achtete feiner nicht. Es war ja auch nicht notig, ibm irgendwie Aufmertfamfeit Bo war ja auch nicht notig, ihm irgendwie Ausmertsankeit au ichenken — einem Menichen, der ihre Kreatur war. Bielmehr — fie hatte den rechten Glaco von der Hand gezogen, die kleine, goldene Handsicke geöffnet und einen schmalen Ovalspiegel herausgezogen, in dem sie sich aufmerksam mußerte, hier und da eine kleine Lode, die sich aus der schweren Haarslut gelöft hatte, aus der Stirn zu-

Und in das gitternde nervenpeitidende Schweigen binein murmelte nom Genfter ber eine auffäifige Stimme: Beshalb bift bu mir gefolgt. Bas willft bu von mir?"

Gie nabm fic Beit gur Antwort. Bedarf es biefer Erörterung noch, mein Freund?" Und als er fich jahlings umwandte:

"Aber bu haft recht — es wird Zeit, daß wir darüber endgiltig Klarheit gewinnen. Unfere lette Unterredung por deiner Abreife aus Betersburg fand mich nicht in der richtigen Stimmung. Ich war an jenem Tage vielleicht eiwas zu sentimental."

Ein furges Auflachen rif fich von feinen Lippen - wie ein Beitichenichlag febte es gu ihr hinüber. "Sentimental? Du - und fentimental?"

"Benn mich meine Erinnerung nicht täuscht, dann war ich es damals. Auf jeden kall befand ich mich nicht in der erforderlichen Stimmung, dir das au jagen, was ja doch ichliestlich mal awischen uns besprochen werden muß."

Und ohne Hebergang: Bas noch nie ein Dann von mir borte, bas follft bu

Benn bu bir ben billigen Triumph leiften murbeft, meinen Stols au verleben! Mag es ungewöhnlich fein. baß eine Frau — und gerade eine Frau wie ich — einem Manne etwas Derartiges gesteht . . . ich habe nun einmal

den Mut zur Bahrheit. Und ich weiß ja auch gang genau, wem ich solches Geständnis mache."
"Bas meinst du damit?"
"Ich meine es nach der Richtung bin — du kennst mich seit drei Jahren und du weißt daher genau, daß dieser Mut aur Bahrheit nicht weißliche Schwäche ist."

Da lacte er wieder auf — ingrimmig, haßgerfressen.

Und feine icone Bartnerin verfette: "Möchteft bu bie Greunblichfeit baben, mir beine Enticeidung an fagen. Sei überzeugt — die Beit der Spielerei ift vorüber. Und glaube daran — ich bin in jedem Falle und unter jeder Bedingung entichloffen, mir meine Bufunft in einer Form au ichaffen, die meinen Ansprüchen und meinem Geichmad entspricht. Bu einer folden Bufunft ift aber eins erforderlich — entweder ich trage beinen Ramen ober du existierst nicht mehr!"

Du bift mabnfinnig!" braufte er auf. 3d mar nie rubiger, als ich es beute bin. Und nun

beine Enticeibung!" Da tofte fich Rifolaus Cafca Gramonieff von feinem Benfterplat, war mit amei Schritten vor ihr, die noch immer laffig gurudgelebnt in ihrem Geffel lag.

Ihrer beider Blide freugten fich icarf in Sieb und Barabe. Gang fiill mar es in dem tofigen Salon, nur die fladrigen Atematige biefer zwei Menichen, die wortlos miteinander rangen.

Und bann fagte ber Oftrolenta-Ulan - und jedes feiner Borte fiel gifchend wie tropfendes glubendes Metall in die dumpfe Lautlofigfeit:

Beife vergebens gemacht. Ich bin fein bilflofer alter Rarr, ber fich von den Drobungen einer Frau einichuchtern laft - ich bin ein Mann - und bin ebenfo wie bu jede Minute bereit, über Leichen gu geben, wenn es meine Bufunft for-bert. In biefe Bufunft binein aber geborft bu nicht. Bir dert. In diese Aufunst hinein aber gebort ou nicht. Wie sind uns auf dem Boden gleicher politischer Pläne begegnet — wir fennen uns seit drei Jahren. Wir baben seine Pflichten gegeneinander, weil wir feine Rechte auseinander haben. Ich habe deine Schönheit und deinen Geist bewundert — aber ich babe nie in dir eine Fran gesehen, die ich eines Tages begehren könnte. Wenn du mich liebst, Jelisaweit Feodorowna — ich liebe dich nicht!"

Mit den letten Borten trat er unmillfürlich gurud. Doch die icone ichlante Frau fprang nicht boch — gang gelaffen erhob fie fich. Gang gelaffen ftreifie fie ben Glace wieder über die Rechte, ichob die Kette der kleinen geldenen Sandtaiche über das Gelenk.
(Fortsetung folgt.) Bur Merste.

Gar Benfionen. Große Wohnung

112 3im., Ruce, Bad, Speifet. u. Bub., el. Licht, Sentralb., Aufs.), in welcher feit 22 Jahr. Fremben-beim mit Grfolg betr., fof. ob. fp., auch geteilt, zu verm. Rab. Taunusftrage 18, 1. b. Saas. aud geteilt, su verm.

Bu vermieten

Selenenfir, 14, 2, 4 8, R., eptl. m. Wertft. an verm. 5119

Scharnborlifte. 19, Borbh. 4 3im. Rüche, 2 Balfone u. Rubebbr fof. au vermieten. Rab. beim Dausmeister. 5120

Dobbeimer Sit. 88, Abb., icone 3 Rim., Ribbe, Reller fof. sit verm. Rab. 1. Stod 1. atti

Effvin.Str.18.Mf5...fd.3-9.-B.n. 1.Juli bill. Nah. Mt6...pt. 5186

Delenenstr. 12, 3-3im. Wohnung. 28h Bt. od. 8th. 1. St., mit od. obne Wertstatt a verm. 5117

bellmunbftr. 45, 3, or. 3.-9.-83. m. Bab. Rab. Saubad. 8124 Dermannitr. 17, 3-3im-Bobn und Ruche (Bob. 2.) fofort au verm. In erfrag. Part. 5189

Unifenfir. 22. Manf.-93., 3 3. n. 9.

Dronienfte. 85, 3 Simm.-Bobg... Bb. Dt., mit ob. obne Stoffung auf gleich od, fpaters, pm. f4165

Robertte. 27, Bbh. 1., 3 Sim. n. Lidde s. verm., 360 Mt. f4195 Cebanfir. 5, Ob. 1, 3 Sim. Riche auf gleich ob. in. au verm. 5188

Porfitr. 1, 1. Stod, 8 Zim., Küde, Mani. u. Kell., jof. od. (pat. s. vm., nabe Bismardring. bae

Ablerlir. 66, 2 3. Riide, 2361. per 1. Juli billig au vm. 14207

Donheimer Str. 68, Mich. u. d. icone 2 Sim., Ruche. R. foi, s. v. N. Ebb. 1. St. 1. 6112

Dobheimer Str. 105, mob. 2-3. Bobn, t. Deb. u. Seb. billig au vermieien,

Glivill. Ctr. 18, Stb., 23. u. R. s. D. mas Grabenitz. 30, Grtfp., 2 8., 1 R., Gas, monati. 25 ERt. 5176

2-Sim.-B., Baffer, elettr. Lidit. 1 St. Land, mtl. 22M...fof.au. R. Ballgart. Str. 4, 1. Gt. 1. *9150

Belenenftr. 14. 2 Manfard-Bim, nebft Rude an perm. 6120

Belenenfir. 17, 2 3., Ruche u. Rell. fof. ob. fpat. gu verm. 5190

Aellerite. 10. Manf. Bohn. 2 8 u. R. auf fofort a verm. Rah 1. Stod lints. 5181

Rirdgaffe19, 23., 9. (\$15.) s. v. sm Quifenpl.6, 8.1., 2.8. 23.92.1. St.um

Meroftr. 37, Manf. Bobn., 2 R. n. Rilde a. gl. ob. fpater. *9265

Rouenfaler Gir. 9. 6ff. 2.-R. 29. ff. au v. R. Ebb. 1. r. 5133 Somerberg 6,2 8. u. R. s. verm. 5111 Chachtitr. 6, 2-2-3.-Bobn. ver 1. Juli 3. vm. Rab. 1. St. f4140

Gdachtilr. 21, Pt., 2 leer. 8. epent. get. ob. m. fl. R. b. a. vm. 5158

Schachtitr. 21. Part., 2 Bimmer und ti. Ruche au pm. 5178

Scharnhorfiffe. 19. Oth., 2 Sim., Ruche u. Jubeb, su verm. Rab. beim Dansmeifter. 5134

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach)

2 Sim. u. Löche, gl. ad. fp. 3um. (Br. jabrl. 210 M.) 5186

Mblerfrage 73, 1., 1 gr. Simmer n. Ruce. Rab. 2 lints. 5183 Dobh. Ger, 105, Sth., 13.u.R.eptl. acg. Daubarb. auf iof. g.m. sus

Belbitrafe 1, 1. Mant. Bobnung fofort su vermieten. 5140 Gneifenanft.13, Gifps., R. D.r. 5182

Dobb. Str. 169, 1gr. 3., R.u. R. 5139

1 gr. sweifenfiriges 3im. u. Afice i. 1. Juli. Breis 22 Mart. Rab. Guftav-Roolf-Str. 1, 1, L 5181

Dellgartet Str. 10. fd. W., 1 3... R. n. r. 3nb., Bob. B., n. rub. Wiet, n. 1. Juli. Näb. b. Robler, 5186

Belenenfir. 14. Mib. 2., icones Bim. u. Rude an verm, biat

Dellmundireage 31, Bbb. u. otb... 1 Sim., Ruche o. Lab. s. vm. tate Bermannftr.3,13.u.R.g.pm. f4193 Refferfrate 10, 1 31mmer und Rude auf 1. Juli au verm, Ras. 1. Stod its. 5165

Rirdgaffel9, D., I. bab. Mil. s. v. 110 Morist. 47, Stb. 3., 3. n. R. 5143 Dranienfir. 35. fab. 281. a.vm. f4108

Sausverwaltung, 1 3., K. (Ddw.) u. gr. Mant, fof, ob. fa. an rufi. Leute. Taunnsfir, 64. f.4215 Bagemannit.33, find 23.m.G., mtf. 25u.3020.3.v. N. Grabenfit.80, un

Walkmühlstaße 32

Dodpart. icone 1-3im. Bohn. mit Kiche, ar. Borpl., Alofett I. Abiclub. weg. Begang mit Mietnachlaß in bermieten an Dame ober fleine Familie für balb ober fpater.

Baltemite. 31, 1-n. 2-3.-33. fof. 8. D. R. b. Tremus, I. Ctb. 2, 5170 Balbitraße, Birlenfraße großes Bimmer und & billig gu vermieten. be

mobi. Simmer

MIbrechiffr. 46, 1.118., mbl. Sim. m. voll. Penf. 50 n. 65 M. p. Mt. *12

Dambachtal 14, 2356. 3., fcon mobl. Simmer billig. f. 4201

Sellmundir. 29, B., einfach mobi Simmer gu bermleten. 517: Bett au vermieten. 5146

Dermannftr. 17, möbl. Manfarbe gu verm. Raberes 2, St. 5187

Gin grobes, gut eingerichtetes Zimmer aum 1. Juli ob. gleich dauernd an eine Dame au permieten. Frau Dr. Bei n. Röberftrabe 48, 2

Caben uim.

Dellmunblie. 45, 48, 2 Saben fof b. s. verm. Rab. Denbach. 5158

Laben mit Labeneimmer an bermieten, Raberes Reller-ftrabe 10, 1, St. 1.

Mm Romertor 7, ich. Laden m. ob. ohne Wohn. fot. nu pm. 5148 Bellripftraße 24, Edladen per fofort au vermieten. Naberes bei Davbad. 5140

Werkstätten ufw.

Gneifenault.33, P., b. Lag. . S. fem Rettelbedle. 15, Lagerr. Rell. 6150

Offene Stellen

Junger Mechanifergebille f, Gabrraber u. Meparaturen gef. Rlout, Bleichftrabe 15. 1002

Gutschein.

Bel Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzelgen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg. für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein ungüttig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle; Nikolasstrasse 11, Filialen; Mauritiusstr, 12 u. Bismarderg, 23,

Wortlaut der Anzeige:

Georg Kruck Bagenfabrit, Schierfteiner Str.

Junger fanberer Sausburiche tagsliber gefuct. f.4217 Ronditorei Zaunusitr. 84.

Cumt. jung. Dieuftmadmen für die Küche in th. Benfion gel. Gelegenheit Rochen au orlernen. Gute Zeugn. erforderlich. Meid. ichriftl. od. perfont. La. Zchwal-dach. Benfion Tannenburg. *28

Dienstmädchen

ffir 1. Inli gef. Gute Benoniffe Bebingung. Bu melben : Maing. Taunusftrage 35, 2. 975

Junges Möbden. welch, fer-vieren und etwas nähen tann, ver 15. Juni gefucht. 901 M. Christians, Rheinkraße 62.

Gefuct ein Hausmadchen gewandtes mit guten Benaniffen. 980 Rerobergitraße 21.

Orbenil, junges Laufmabden gel. Schmibt, Marfiplan 3. 952

Stellengesuche

Anitanbiges, fanberes

event, als Alleinmädden, in befl. Danferu gewesen, lubt, sum 1. Juli angenehme Stellung, Off. mit Lohn-Ang, an A. Protiung, Burgburg, Bingentinumftraße D

Ordentliches, tüchtiges Mädchen

felbständig in Rüche und haus. icon in best. Säufern gedient, fucht, gestützt auf la Zeugn. zum 1. Buft Stellung. Dfi. m. Lobn-Ung. an A. Genuwebel, Würze-burg, Brüdnerstraße 8. 967

Kräftiges Mädchen f. Stelle in beff. Saufe. Bellrib-ftraße 51, 3. r. b. 7763

Buverliff. Frau fucht Arbeit gleich welcher Art. Chierftein, Mittelftrage 4, 1.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dopheimer u. Schwalb. Gir. Geidafteftunben pon 8-1 und

3-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. Telephon Rr. 578, 574 u. 375. (Rachdend verboten.)

Difene Gtellen: Manulides Perfonal:

Banichloffer, Mafdinenichloffer.

Maidinenichloffer.
heiser.
ja. Svenaler u. Installat.
huf- und Wagenschmiede.
Bau- und Möbelschreiner.
Raschinenarbeiter.
Küfer l. Hols- u. Kellerarb.
hrifeure und Barbiere.
Buchbinder.
Derrichasischiener.
junge dausburschen,
dubrsente.
Maertnecht.

Aderfnecht. Tagl. f. landm. Arbeit, Raulmannifdes Berional:

Männlich:

Rontoriften. Buchbalter. 1 Stenotprift. 2 Berfaufer.

Beiblia:

Rontoriftinnen, Budbalterinnen, Stenstopiftinnen. Berfouferinnen. Saus-Perional:

Rinberfräulein. Alleinmabden. Rödinnen.

Galt. n. Chantm. Verfonal:

Mannlid: Oberfellner ffir Dotel. Suddalter. Reftaurantfellner, Simmerkellner. Saalfellner. Rüchenchels, felbitändige Köche, iunge Köche. Büfettier, Japfer. Kunfernunge. boalter.

Aupferpuber. Gilberpuber. Refferpuber, Rüchenburichen, Dotelbiener. Dausburichen für Reit.

Liftiungen. od- und Rellnerlehrlinge. Konditor für Botel,

Beiblid:

Büfeitfräulein. Gervierfraulein. Bimmermabden. Beifisenanäberin. Bligelmädden. Rödinnen. Lafteefödinnen.

Kauf-Gesuche

Biesbabener Abrefibuch 1914 su taufen gefuct. Offerten mit Preisangabe unt. II. 789 an bie Geichaftsftelle ba. 31. *27

Achtung! Aicht übersehen! Bable für Enmpen per kg 10 Bt. Beitr. Wollumpen ver bg 80 Bt. Jacob Gauer, 911 Belenenfir. 18. Telephon 1832.

Alies Aupfer, Meifing, Binn Ginfdmelgen fauft Bb. Daufer, ichelaberg 28, *9205 Midelabers 28,

Gut erhalt. Sanbleitermagen taufen geludt. Baidanftali su taufen gefud. b. 776:

Banfe, Enten, Sahne, Hühner, Tauben werben gegen oute Breife ange-fauft. 23 Bleichftrage 28. 051

du verhaufen

Gin grober Solien Sahrradreifen

m.fl.Gehiern a vertaufen, nur für Danbler, Theobor Deiges, Frantiurt a. Dt., Wainger Landitt. 82.

5.-Rab m Greif. b. s. vf. Rlaub, Bleichftraße 15, Zel. 4806. 1001 2 noch neue Rähmaichinen fofort verfaut. Abolffir. 5, G. Pt. L. *30

Bleidfraße 40. Parterre. 1906 Gut erbalt. Arantenfahrftuhl billig su verfaufen. 970 Bilbelminenftraße 43.

b. 2 .M St. Derberfir. 21, r. 6218

Gin Kinderwagen (falt neu), fompl., au verfaulen. Rieblitraße 2, Bbb. 2 r. *25

Krantenfahrfiuhl, Bat. Brof. Gulenburg, verf. Berlin, Berg-mannstrabe 80.

Schones elf. Rinberbeit mit Matrabe billig su vertaufen. Delenenitrate 80. 2. f. f. 4214

Reued reis Commerti, bell, (44), 12 M., acu. bibl. Rod u. Dinie ant. 8 R. Oranienftr. 51, Geb. Bt. *20

Gin madfamer Sund billia abgu-57707 Frankenftraße M. Dth. 1. Bing Beifig s. v. Bletenr. 10,4,bitis

Den Erirag einer Wiefe billig absug. Ablerftr. 71. 14212

Derschiedenes

deutsches Fabrik., best. Ersatz Südweine. (Silb. Medaille!) Heidelbeerwein suss u. herb Charakter), trotz d. allgemein. Teuerung und altbekannten Güte keinen Aufschlag. 60 A FürBleichsüchtige, Blutarme u. Magenkranke v. höchst. Wert. Verleiht rosig. Ausseh. lb.12 Fl Stadisberwein, sherryart, 65 A Johannisbeer, schwz, delik. 85 A Johannisbeerwein, weiss 80 A Johannisbeerwein, rot .65 A Brombeerwein für Bruntkr. 75 A

Einzelne Flasche 5 3 mehr. Grösste Auswahl i.gutgepflegten Traubenweinen, weiss u. rot. Obstschaumwein Marke "Henrich Trocken" Plasche 1.50 Spezial- Hindendung" Fl. marke "Hindendung" 2.4. feinste Zusammensetzung, von Weinsekt nicht zu unter-

Prima Apfelwein, Speierling-Borsdorfer Versand nach allen Gegenden.

Obstwein- Ep. Henrich Blücherstr. 24. Tel. 1914.

Daner = Baiche

Große Erfparnis! Gleganter wie Leinen. Fantbrunnenftr. 10.

Reparaturen an Sabredbern. Kinderm, Rähmaldt, Grammond. werd, fachgem.u. bill, ausgeführt. Klauk, Bleichter. 15, Zel. 4806 om

hunde werben gefcoren, fupiert und ge-mafchen, belenenftr.18, Br. 67756

Abbruchsmaterialien. Erof. Borrat in Türen, Genfter, Dausturen ieber Große, Dach-siegein, Anfer, Mettlach: Blatten und bal. mehr bei 929

D. Dilgenrother, Dosheimer Str. 75, Blesbaben.

Stoffe, Kleider,

Kostame, Blusen, Boeke, Hate. Vorrätig in jed. Preislage,

Auswahlsendungen sofort. Telefon 6318-20.

J. Bacharach 4 Webergasse 4. so

Herren-Kloido Damen:HIGI

Leichte Abzahlung! Ferner reiche Auswahl in

öbel

Komplette Einrichtungen sowie Einzelne Möbelstficke. Reelle aufm. Bedienung.

Friedrichstr. 41

Abbruch

vindigane v ind nom 100 Tall-fend aute Badileine, ar. Jenler, Türen, Glasabichlüffe, Trepven, Meitlacher Platten, eiferne Trä-ger, Sand-u. Bafalttritte, lowie Ban-u. Brennbols billig absus. Schäbler, Philippsbergitz, 53.

***** Mm beften und biffigften fauft man getragene und neue

Dius Schneider Dwe. Biesbaben, Doditättenftraße 16 birett am Midelsberg.

Mite Hûte werden schief modernssert. Gar-nieren 70 Pfa. Fran Melser, 1,4218 Dosheimer Str. 18, 2

Strickmaldinen & 29mal prämilert, tonturrenglos billia. Berland feit 1888. 3. Reuboff, Mains. Emmeranfirabe 37.

Maffage, argil. gepr., Marle Langner-Gausch, friiber Friedrich-ftraße 9, 2, jest Bagemannstraße 29, 1. 981

Dornehme Chevermittlung Gran Gaad, Buifenfir. 22, 1. r. *21

Priv.-Entbind, u. Benf. b. Frau Rilb, Debamme, Schwalb. Str. fit, 2. Etage. Tel. 2122. *28

Vergnügungs-Palast. ...

Nur noch bis 15. Juni: Das Grofstadt-Programm. 10 Attraktionen.

Anf. Wochentags 8 Uhr. Sonntage 2 Vorstellungen (4 und 8 Uhr). Preise wie bekannt.

Schuhhaus Sandel



Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M. Frühzeitig. Anschaffung wird empfohlen.

Kohlen, Koks, Brennholz

H. Union-Brikells zum billigsten Tagespreise Westerwälder Braunkehlen billigster u. bester Ofenbrand

Sägemehl zum Räuchern für Metzger. W. Gail Wwe. Wiesbaden Schwalbacher Str. 2. Fernsprecher Nr. 84. Ecke Rheinstrasse.



Eisschränke Gartenmöbel

Rollschutzwände Einmach-Gläser und -Krüge

Gaskocher Wiesbaden, M. Frorath Nachf. Kirchgasse 24.



Amtlice Gepad-Abholung und Abfertigung der Staatsbahnen Regelmäßige gracht., Eilgut- und Pafet-Spedition

L. Rettenmayer, 2gl. foijpetitent 5 Ritolasftraße, Wel. 12, 124. - 2 Kaifer-Griebrid-Dlay, Wel. 242.

Der deutschen Burichenichaft!

Bur Gundertjahrfeier.

Um 12. Juni 1815 gründeten Jenaer Stu-denten unter ben erhebenden Gindriiden ber Greiheitsfriege gegenüber ben in überlebten Formen befangenen Sandomannichaften eine allgemeine Burichenichaft von driftlich-deutsichem Charafter. Die gab in Ehrenhandeln Satisfattion mit der Baffe, betampfte aber die tief eingerliene leichtertige und profilikation tief eingeriffene leichtfertige und prablfüchtige Sandel- und Duelliucht.

Die Deutide Buridenicalt bat auf eine große Geier ihres bundertjabrigen Bestebens vergichtet, bei ber fie mit Stols auf ihr Birten und ihre Erfolge hatte zuruchlichen tonnen. Die meisten von den aktiven Angehörigen der Burichenschaft und lehr viele ihrer alten heren stehen im Helbe, und die Zahl derer ist groß, deren delbentod die Freudenschnen umfloren würde. Und doch ist aur Krende Anlah, und diesenigen, die ihr iunges Leben für das Baterland gelassen haben und für den Bestand der Reichseinselt gegen alle uniere Feinde, sind gerade für das alte einheit gegen alle unfere Geinde, find gerade für bas alte

einheit gegen alle unsere Feinde, sind gerade für das alte burschenschaftliche Ideal gestorben.

Bom burschenschaftlichen Gedanken und von der burschenschaftlichen Organisation ist viel gestunde Kraft ausgegangen, die dem großen deutschen Baterlande augute gesommen ist, und bei den alten Kämpsen um die Reichseindeit und die deutsche Freiheit ist mancher Burschenichafter mit Leib und Leden voran in der Reihe gestanden. Die letzen Jahrzehnte, in denen wir es in Deutschland äußerlich so aut hatten und in denen wir faum noch daran alaubten, daß die Freiheit eines Bolfes immer wieder mit glaubten, daß die Greiheit eines Bolfes immer wieder mit Blut verteibigt werden muß, waren fo von inneren Wegenfaben erfüllt, bag bie gebildeten Kreife vielfach bie Gifbeinheit auf den Schlachtfeldern und in den Schügengraben neu gusammengeimiedet wird, lernen fich auch die An-gehörigen der afabemiichen Berufe und die weiten Boffsfreife wieder beffer tennen und verfieben, und bie Ber-innerlichung und Sauterung ber alabemiichen Jugend, bie innerlichung und Lauterung ber alabemiichen Jugend, die por einem reichlichen Jahrsehnt eingeseht hat, wird mit dafür sorgen, daß die gebildeten Schichten, im Bewustsein ihrer sozialen Berpflichungen jum Benen des Ganzen, wieder ftarferen Einfluß im deutschen Bolfe gewinnen. Damit wird der inneren Bolfs- und Staatseinheit gedennen und der Biderstandsfähigteit gegen alle die Feinde, die sich und ber Biderftandsfähigteit gegen alle die Feinde, die fich vielleicht in Zufunft noch einmal an uns versuchen wollen. Der Deutschen Burichenichaft gilt bei ihrem hundertjährigen Bestehen unfer Grat als einer ftarfen und ruhmvollen Trägerin des Gedanfens der deutschen Einheit und Unabhängigfeit. Möge sie noch manche afademische Generation zu Ehren, Freiheit und Baierland führen!

Eine Gefahr für das Zeitungswefen.

Die Drudpapierfabrifanten flagen über machfende Schwierigkeit, bas für die Berftellung der Beitungen notmendige Papier au liefern, da wichtiges Robmaterial für die Berfrellung bes Beitungspapiers ju einem erheblichen Teil aus dem Ausland bezogen wird, anderfeits Arbeitermangel die Fabrifen bebindert. Die Fabrifanten balten die Beitumftande für angetan, um febr erhebliche Breis. erhöhungen entweder durchaufeben oder wenigstens porlaufig au fordern. Das bedeutet namentlich auch für bie ffeinern und mittlern Beitungen eine erhebliche Ber-mehrung ber Unfoften. Und bas in einer Beit, mo es namentlich den fleinen Berlagen vielfach nur mit außerfter Anftrengung möglich ift, ben Betrieb fiberhaupt aufrechtquerhalten. Es ift von bebordlicher Gette wiederholt betont morben, bag in ber Rriegszeit die Beitungen mehr noch als im Frieben von bochfter nationaler Bedeutung find, und gerabe bie fleine Breffe im Sande fpielt bie benfbar größte Rolle für bie Bermittlung ber Rriegsnachrichten und für die Aufrechterhaltung jener guverficht. licen Stimmung, die Borausichung für bas Gelingen bes ichweren Rampfes ift, in bem wir fteben. Es befteht nur eine Stimme bariiber, bag bie bentiche Breife obne febe Musnahme biefer ichweren Anfnabe in großer Beit in bochtem Dabe lich gewachfen gezeigt hat. Gerade beshalb verdient die ichwierige Lage, die burch bie Berhaltniffe bes Papiermarftes beraufbeichworen gu werben icheint, bei ben Beborben ernfte Beachtung. Mog-Itd, baß bie Rlagen ber Drudpapierfabrifanien in gewiffem Grabe berechtigt find, dann aber muß man darauf bringen, bag ben Sabrifanten ebenfo wie ben Beitungeherftellern burd Magnahmen des Staats das Gewerbe erleichtert wird.

Bunöchft iceint es unter diefen Umftanden unabweisbar, fo ichnell wie möglich die Bolle für die Ginfuhr von Drudpapier und Bellftoff au fau heben. Frantreich und Rumanien find in diefer Richtung bereits vorangegangen. Frantreid batte gunachft bie Ginfubrgolle auf Drudpapier

und Papierstoff um 60 Brog. berabgefest. Im Mai wurde ber Ginfubrsoll fomobl auf Bellitoff für bie Seitungs. papierfabrifation als auch für Beitungsbrudpapier für bie Rriegsbauer gang aufgehoben. In Rumanien bat man bie Sofle für Beitungspapier von 30 auf 5 Centimes pro Rilo berabgefest. Bas in Granfreich und Rumonien möglich gemefen ift, mußte auch bet und möglich werben. Muf alle Salle erichwert man bem feindlichen Musland bie Berforgung mit Drudpapier, wenn man die Bollichranten bei uns niederlegt. Beute liefert 3. B. Schweden an England und Frantreich Drudpapier und Bellftoff, Die es nach Aufhebung der Bolle uns jugeben faffen murbe. - Gbenfo wichtig aber, wie die Mufbebung der Bolle, icheint eine idarfere Bandhabung des Musfubrverbats au fein. Unter dem 28. September bat ber Reichstangler für Beitungebrudpapier und mechanisch und demild bereitete Bolaftoffe ein Berbot für die Musfuhr und Durch. fubr erlaffen. Die Aufhebung ber Bolle und bie wirflich ausnahmsloje Durchführung bes Husfuhrverbotes tonnen dagu führen, entweder ben Gabrifanten die Beichaffung von Robftoffen und damit auch die Gabrifation au erleichtern ober wenightens die Ginftellung ber Berausgabe von Beitungen in größerem Umfange gu verhindern. Diefer Ge-fabr muß im öffentlichen Antereffe unbedingt unb ichnell begegnet merben.

Bunte Ede.

Reue Drohung.

In einem Gefangenenlager in Franfreich ichwatt einer die gange Racht, daß die anderen nicht ichlafen fon-nen. Da tont eine Stimme durch das Dunkel: "Jeht horft's nen. Da tont eine Stimme burt bau bich austaufchfabig. auf mit beinem Getrafic ober i bau bich austaufchfabig.

Gin pfiffiger Ratfelrater.

Raifel. Wie heißt das Ding, das wen'ge ichanen? Doch giert's des größten Kaifers Sand; Es ift gemacht, um au verletzen; Am nächten ift's dem Schwert verwandt.

Kein Blut vergießt's und macht boch Bunden, Niemand beraubt's und macht boch reich; Es hat ben Erbfreis überwunden. Es macht das Leben fanft und gleich.

Die größten Reiche bat's gegründet, Die alt'fien Stäbte hat's erbaut; Doch niemals hat es Krieg entzündet, Und Deil dem Bolf, das ihm vertraut!

Dieses, uns allen von der Schule ber bekannte Rätselschicht Schillers, auf dessen Lösung: der Pflug wir uns als Kinder nicht wenig eingebildet haben, auf die "Franksurer Lazarett-Zeitung" ihren Lesern auf. Reben vielen richtigen Antworten lief der "Fr. Ita." aufolge auch die merkwürdige Lösung: der Trauring ein. Worausbin das Gedicht noch einmal ausmerksam durchzulesen in!

Rätielede.

Ratfel. Mallel. Auf der ersten sich ergingen Und das gange Wort vom Liebsten Roch mit "I am Schluß" empfingen, Daben sie sich bochbeatite Auf den Blumenstrauß gebildt.

Bilberraifel.



Edergratfel. Sieb bort ben berben Alten 3m fteifgeteerten Rod. Birb er ibm meggenommen. Co bleibt, wonach er ftrebt.

Muflbiung ber Ratfel in ber letten Camstags-Rummer; Rogogriph: Belt, Belt, Belt. — Telegrapben-rätlel: Genie, Kralle, Bolt, Rabe, Selma, Erbe, herero, Ber-ber, Bogel, Nanies, Bert, Spende, General von Befeler der Er-oberer von Antwerven. — Bexierbild: Man betrachte das Bild von oben, bann fieht man am rechten Arm bes Ritters ben

Prattifche Winte für den Haushalt.

Draftische Winte für den Haushalt.

Dauerbalte Schubsoblen sind iedt sicher zehr erwönscht, das das Leder einen um das Dovoelte erhöbten Preis dat. Um die Dauerbaltigteit der Schubsoblen au erhöben, überkreicht man sie mit Kovalsvirtus und wiederbolt das 3 die 4 Mal, die das Soblenieder iv dunkel aussieht, wie poliertes Madagonikols. Bor iedem erneuten Tränten der Sohlen mit Spiritus mus das Leder vollig getrochnet sein. Dieses wird durch die Einwirkung des Kovalspiritus wasserdie und lehr baltbar.

Entsernung von Rost, Um Rost won kleinen eisernen Entsernung von Rost, Um Rost won kleine sich erwärmen lassen, zu entsernen, nimmt man ein Stück Bienenwachs, dinder das menternen, nimmt wann ein Etiah Bienenwachs, dinder das menternen, niedes dadurch einen seinen Kadsüberaug erhält. Darauf nehme man einen aweiten Lande ich in volloeiliertes Kochialz und dien auswitzen Lande ich in volloeiliertes Kochialz und reibe damit Soch und Eisen anternut man, indem man ein Leuchtes Luch die mit Bigarrenasse bestreut und die betreisende Stelle is lange reibt, die sie der Artosielen der Etelle is lange reibt, die sie der Barbe der übrigen Dielen wieder erhalten hat Dann muß mit Kasier nachgewischt werden. Gebadene Kartosieleier: 2 Flund Kartossell, 20 Gramm Bustierersas. 1 Ei. 30 Gramm geriedenen Kasie, die werden gerocht, noch deit geschalt und aleich durch die Kartosselle vollen geben gerocht, noch deit geschalt und aleich durch die Kartosselle velle volleit sind, albt man foroiel Rield dazu, daß sich der Kartossell einen Kelferrichen Freus und dure Kierrichen werden gerocht, noch dem Kelferrichen freus und dure Kierrichen Bereich mit den Berstennen werden mit den Berstensten gereien mit einen Kelferrichen Freus und dure Kierrichen Kelen werden mit den Kelferrichen Freus und dure Kierrichen Kelen werden mit den Koner Barbe den Kelfer vollagen Geroch und der Kelferrichen Freus und dure Kelferrichen Kelen werden mit der den Kelferrichen Freus und dure Pinien eingedrich, wie deim werden der Kelferrichen Etwieden Freus und dure K

Brieftaften und Rechtsaustunft.

Brieflasten und Rechtsaustunft.

Bisbegieriger. Przemvil wird ganz einfach als "Pichempil" ausgelprochen. Sie brauchen sich also burchand nicht die Junge dabei zu zerbrechen. Benn man allerdings Worte bört wie Bertzempil und Vmegrizl, much man ichon bald an einen gebörgen Schnupken glauben.

Erbenbeim. Ohne nähere Abresse konnen wir Ihnen keine Nachricht zukommen lassen.

Anna. In diesem Valle genität die Anrede "Boblgeboren".

Inna. K. Kambach, Die Frage wurde schon in unserer Ing. K. Kambach, Die Frage wurde schon in unserer Beilage Landwirt in Rassau" aussindrische bedandelt.

E. A. Abedeutet arbeitsverwendungstäbig. G bedeutet genischenstellichten der Dant ihr Ihre Zuschrift. Man kam es Johnen nachtüblen, wenn Sie den vielen Kinderlärm auf der Johnen nachtüblen, wenn Sie den vielen Kinderlärm auf der Schnen wenn man auf einige Sinnden der Rube und Erdolung struden, wenn man auf einige Sinnden der Rube und Erdolung frunden, wenn man auf einige Sinnden der Rube und Erdolung frunden, wenn man auf einige Sinnden der Rube und Erdolung frunden. Besten das ist nun mal in tinderreichen Stadtveirelen rechnet. Aber das ist nun mal in tinderreichen Stadtveirelen nicht anders. Dafür sind dort auch die Bohumgen billiger. Es gibt bier anderteits wieder Stadtveile, wo man von Kindern so der wie aur nichts hört.

R. C. B. Unsunchsberechtigt sind nach dem Militär-Hiegestweitsebenengesch der Geberau, Kinder. Eitern und Großeiner der Ariensteilnehmers. Die unebelichen Kinder und cleen Priegestellnehmer sum Unterbalt dieser Linder geschlich versossische Dater überali dort beseitigt werden, der geschlich versossischen aber seinwillig beseitragen. dat.

B. M. Fronleichnam ist als ein geschlicher Beiertag. der Sinder geschlich versossische Dater was oder freiwillig beseitragen. dat.

B. M. Fronleichnam ist als ein geschlicher Beiertag. der

deaniwortet.

de M. Fronleichnam ist als ein geschlicher Feiertag, der M. M. Fronleichnam ist als ein geschlicher Feiertag, der M. M. Fronleichnam ist als ein geschlicher Feiertag, der Sonntagsrube unterliegt, durch eine Bollzeiverordnung des Regierungsprösschenten im Nahre 1918 seitgeleht worden. Geschätzinhaber, die die Borichristen über die Sauntagsrube an seisem Tage nicht beachteten, haben wohl gegen die betr. Polizeiverordnung versiosen, scheinen aber das Ovser eines Mikverstädnbussisses arweien zu sein.

3. M. E. Unebeliche Ainder baben seinen Ansvuch auf die sognannte Bochenbilfe, salls sie bedürftig ist, dech auf die sognannte Bochenbilfe, salls sie bedürftig ist, dech auf die sognannte Bochenbilfe, salls sie bedürftig ist, dech auf die sognannte Bochenbilfe, salls sie bedürftig ist, dech auf die sognannte Bochenbilfe merhalten, nachdem lichen ein balbes Jahr verstrichen ist. Benden Sie sich aber doch einmal an die Orisbehörde.

Die nützlichste Liebesgabe

ist der als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen und Darmerkrankungen insbesondere Durchfall tausendfach bewährte ärztlich empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

(Nur echt in blauen Schachteln nie losel)

Sie ist wieder da bie alte Greundin und bilft auch baufe tildtia b. Dandput, b. großen Reinmaden: 2 uhns Seife.

HELLES IN

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22

Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

übernimmt:

Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermielet:

Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt:

Effekten und verschlossene Depots.

40. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Zentraifiene ber Sammlungen für die freiwillige hilfstätigkeit im Kriege, Rreistomitee bom Roten Rreng für den Stadtbezirk Biesbaden, in ber Beit bom 29. Dai 1915 bis einschließlich 11. Juni 1915:

Abenbicoppen Reichspoft 2.50 .# - Bon ben Angeftellten ber Raff. Lebensverfich -Anftalt für erbl. Rrieger 8.50 .M. Mus einem ichiedsmannifden Bergleich 10 .M.

Balling 30 .K — Durch die Bank für Dandel und In-buftrie: San.-Rat Dr. Proebsting (11. Gabe) 100 .K — Staatsamvaltschaftsrat a. D. Bennerscheidt 100 .K — Durch Warcus Berle und Cie.: Kom.-Rat Backendorff (2. Gabe) 2000 .K. Dauptmann Kern 100 .K. v. Biedenfeldt (Grids aus Befichtigung bes Seibenbaues) 6.50 .M. G. Blumenthal u, Co. (für erblindete Rrieger) 30 .M.

Dame and Domburg durch Fran Pfarrer Körner für Krüppel 5 M. — Durch die Deutsche Bank: Deinrich Klingspohr (3. Gabe) 100 M. Fran Luise Schumann 100 M. Geb. Reg.-Mat Dr. Karl Lank (3. Gabe) 300 M. Frau Dugo Lübl (9. Gabe) 25 M. Oberst Franz Mottan (8. Gabe) 10 M. Frl. E. Bischoff (für die Ottarmee) 100 M. E. Rumpif (9. Gabe) 300 M. susammen 935 M. — General Gon De-

Grau Dr. Gifenftud (für erblindete Rrieger) 10 .# -Frau Ida Elfas (6. Gabe, für erblindete Krieger) 300 M — Geb.-Nat Else 500 M — August Erlenwein 100 M — Erlös aus dem Berkauf von Vostkarten 380.80 M — Ertras des Ronserts auf dem Reroberg am 2, 6 145.60 .A., am 9. 6.

8. B. (für bie Oftarmee) 5 .K - Grau D. Granter (für erblinbete Rrieger) 20 .M.

8. A. (7. Gabe) 25 M -- Landger.-Rat Gepvert (Junirate) 500 .K — Major pon Gloeben (11. Gabe) 100 .K — Balter Grabenwib (für erblinbete Rrieger) 20 .K — Rentner Sugo Griin, Rapellenftrabe 67 (monatl. Gabe) 200 .# -Greiin von Gliltlingen (9. Gabe) 100 .M.

"Bilfe für kriegsgefangene Deutsche"

borff 300 .K - Durch bie Deutsche Bant: Gr. Marie Beis-vfennig 20 .K. B. G. Gifenberger 50 .K, Schulfinder von

Mogenborf, Besterwald 32 .M. susammen 102 .M — Fr. Dr.

Eisenstud 10 .K.— Geb.-Nat Else 500 .K.— Bur Erinnerung an ben 25. Junt 5 .K.— Frl. Feigel 50 .K.— Dassel 50 .K.— Rriesbilfstosse ber Kal. Schauspiele 40 .K.— Arcistomitee vom Noten Areus. Dies 100 .K.— Durch die Mittelbeutsche Ereditbant: B. Buff 20 .K. Frl. Eissabeth Frev 20 .K. su-

Durch bie Mbt. VII für bas Gefangenenlager Cervione, Rorfila, 200 .K - Baumann 10 .K - Durch Marcus Berid u. Cie.: Fr. Oberftaatsanw. Laut 10 .K, Rom.-Rat Bachen-

Dartung (für Die Oftarmee) 5 M.

3. M. u. S. R. 200 .N — Frau A. Jochim (für erblin-bete Krieger) 30 .N — B. Ifensee (für erbl. Kr.) 10 .N L. D. Jung (11. Gabe) 40 .N — Harald, Kurt, Egon und

Renate Iven 4 .M. Regelgefellicaft Balballa (für bie Truppen im Gelbe) 30.41 .M — Frau M. Könis (Erlös aus geftridten Bällen) 8 .M — Frau M. Korte (für die Oftarmee) 100 .M — Peter Krämer 5 .M — Kriegshilfskaffe ber Kal. Schausviele (für die Oftarmee) 40 .M. desgl. für die erblindeten Krieger 50 .M Emil Ruiche (Ertrag einer Bobltatigfeitsveranftaltung für erblindete Rrieger) 12 .M.

Reg.-Setr. Ludwig (Monatsgabe) 10 .M. Durch Schiedsmann Malkomefins aus einem ichiedsm. Bergleich (für Bermundete) 25 . M — Mittwochsftat Gam-brings (für erbl. Kr.) 20 . M — Durch die Mittelbeutiche Creditbant: Fran Copbie Berle (für erbl. Kr.) 50 .M — Stadtfculrat a. D. Miller (monatl. Gabe) 20 .M — Dr. Jol. Miller (11. Gabe) 20 .M.

R. R. (für erbl. Rr.) 10 R. R. 10 Durch bie Raff. Lanbesbant: Stattaffe 7.31 . M. Amtsger. Rat Befener

Nafi. Landesbank: Statkasse 7.31 M, Amisger.-Rat Welener (monatl. Gabe) 100 N, N. B. 25 N, Geromont (für die Oftarmee) 30 M, sul. 162.31 M — Margarete Naumann (Sammelvsennige) 3.30 M — Niemann 1 M.

Smil Peivers (11. Gabe) 100 M — & Pöter (11. Gabe) 100 M — Laspar Ponts (aus einer Sildne) 3 M — Postamt I (aus einem versteig. Paset) 0.60 M — Postamt V (aus einem versteig. Paset) 0.60 M — Postamt V (aus einem versteig. Paset) 2.20 M — Ndolf Preß (für erdl. Kr.) 3 M, deßgl. 2 M.

Frau Lebrer Redert 20 M — Amisger.-Nat Redlich (für die Oftarmee) 10 M, derselbe 20 M — Frl. Rhoden 10 M — Durch Kurtaxbüro von Geb. Nat Kendhoff 4 M — Durch die Rheit, Volkseitung: Friseurflasse R, und O. Gewerbe-

bie Rhein, Bolfogeitung: Frifeurflaffe IR. und D. Gemerbefonle 8 .K - S. Roble (11. Gabe, fiir erbl. Rr.) 100 .K.

Rarl Sad (9. Gabe) 10 R — Cammelbuchle Spieltisch Dietenmuble 55.18 R — Sammelbuchle Viftolenschiehltanb Otto Seelig 44.08 R — Sammelbuchle Schilbengraben 46.92 .K - Sammlung bei einer Gebachmisfeier in Benerbad burd berrn Pfarrer Schloffer (für erbl. Rr.) 8.80 .# Dach durch Derrn Plarrer Schloner (titr erdl. Kr.) 8.38 A.

— Sfat Rheinhöhe (für erbl. Kr.) 10 A.— Spielgesellicaft
Lomber, Dotel Reickspolt 12 A.— General von Schaefer
50 A.— Ernst Schramm (11. Gabe) 100 A.— 3. Stamm
(4. Gabe) 25 A.— Stammtischabe im Roten Daus 4.50 A.

— San.-Aat Dr. Staub 25 A.— Paul vom Stein, San Antonio (Texas) 1171 A.— Generalmajor Straub (für die Oftarmee) 100 A, berfelbe 100 A.

Ungenannt (fürzerbstydes Or.) 1 A.— Ungenannt (fürzerbstydes)

Ungenannt (fliverblindete Rt.) 1 .K — Ungenannt (flir erbl. Kr.) 2 .K — Ungenannt (flir die Oftarmee) 5 .K — Ungenannt 1 .K — Prof. Ulener (11. Gabe) 200 .K — Ungenannt (für bie Oftarmee) 5 .M.

Generaltonful G. Balentiner (für erblinbete Rrieger) 5000 .K — Kom.-Rat Bistor (für erbl. Rrieger) 100 .K — Billa Bioletta aus Fremdwörterstraftaffe 30 .K — G. Bogel 1000 M — Bon einem Rarientrangden (für erbl. Rr.) 20 M
— Bon ber Bereinigung ber Biesbabener Botelportiers in ihrer Berfammlung vom 1. 6. gefammelt 32 M — Durch ben Borfcubverein: Stadtbauinfpettor Dr. ing. Scheuermann 10 M, Dr. Gugen Gifder 30 M, Ungenannt 10 M, sufammen

29. 3. (Betrag einer Beite) 3 .# — Chuard Baltber aus Ropenbagen 300 .# — Prof. Beintrand 500 .# — Rarl Benbel 50 .#, berfelbe filr bie Oftarmee 30 .#, derfelbe für erblindete Krieger 80 M — Bechn. Dix. Wienede (für die Oftarmee) 10 M — Biesd, Kahnenfabrik (Berkauf von Uhranhänger) 4.20 M — Wiesd. Tagblatt-Sammlung (für die Oftarmee) 84 M, daslesde 144.25 M — Kurt Bilbelmi 3 M - pon Bulffen 100 M.

Gesamtsumme der bis jest eingegangenen Beträge: 946 204.48 Mk.

Karl Kähler 10 M. Lemelsen 10 M. M. Mende 10 M. B. Reininger 1 M. M. Lehmann 1 M. D. Beder 2 M. Frau Zollinspektor Rosenbrod 3 M. Frau Dahn 5 M. Zahnarst Jung 5 M. A. Kömer 5 M. Dr. Weiß 5 M. Otto Rüping 3. Deibeder 5 .R. Prof. Chaefer 5 .R. Mug. Stodenhofen 5 .A. B. Rimmel 5 .A. Gr. Landgerichtsrat Rentner 10 .A. Bilbelm Maier 10 .A. Geb. Rat Dide! 10 .N. Seinr. &. Daubmann 10 M. Simon n. Co. 20 M. Freifrau von Gün-berode 30 M. Fri. Deerdt 50 M. Lübde-Neuraih 1 M. Jo-hanna Mang 1 M. Frau A. Köder 1 M. Piever 3 M. Dr. Mofenthal 5 M. B. Dillesbeim 5 N. Mittelschullebrer Wirth 5 M. Adolf Münsert 6 N. Landger-Rat Fusbahn 10 M. 50 M. Gran Oberft Aufdel 100 M. Gran von Balle 10 M. R. Bels 1 M. G. Rindlinger 4 M. S. Möllerich 2 M. Grl. E. M. Bels 1 M. & Kinblinger 4 N. S. Möllerich 2 N. Erl. E. Miller 2 M. Ausuft Riebel 2 N. Franz Beder 5 M. Dr. Guradse 5 M. Widel 10 N. Franz Lina Seufert 10 M. Gemeinbe Ebrenbach 10 N. E. Bunderlich 41 N. susammen 840 N. — Dr. Abolf Vagenitecker 100 N. — Brl. Refield, Somenberg 10 N. — Marie Sed 3 N. — Fran von Schmid 5 N. — Dr. Schnaus 5 N. — Fran Lehrer Karl Schneiber, Arnoldsbain 5 N. — Generalmaior Straub 100 N. — Ungenannt 1 N. — Ungenannt 5 N. — Kom.-Rat Bistor 100 N. — Durch den Borfdoniverein: Direktor 100 N. — Branz 20 N. Ausgamen 50 N. Brau Boler 10 .N. Geb. Juftigrat Ortheitus 20 .N. Grau u. Grl. Leighton 20 .N. Major R. Bogler 10 .N. pon Riffelmann 3 .N., Jof. Birth 1 .N., Stad von Golbbeim 3 .N. D. u. A. Schupp 4 .N., B. D. 5 .N., Frl. von Gilftlingen 100 .N. R. Simon 1 .M. Fran Cherft Geibel Bwe. 2 .M. Grl. Bittftein 3 M. D. Mellwis 3 M, Carl D. Rod, Biebrid 5 M, L. M. 5 .M. G. Schuls 5 .M. General von Maffow 10 .M. Grl. E. v. Maffenbach 10 M. Dr. Grib Glafer 10 M. Grl. Bahr 10 M, Beinbanbler 3. Rapp 20 M, Frau Beibe 40 M, Sefr. König 1 M. Frau G. Stoedicht 3 M. Georg Schweiber 3 M. Dr. Altbaufe 5 M, J. Müsebed 5 M, J. B. Rlodenberg 5 M, C. Brud 30 .N. Frau M. Willett 20 .N. aufammen 50 .K — 29. B. 5 .N — Karl Benbel 20 .N — Wiesbabener Tag-blatt-Sammlung 185 .N — Bweigverein vom Roten Krens. Dillenburg 120 .M.

fammen 40 .N — R. R. 20 .N — Durch b. Raff. Landesbant: I. Riebl 1 .N. Frau Rat I. 5 .N. Gerb. Maune 1 .N. Fr. Ga. Riibl 1 .N. C. Lüders 2 .N. Karl Maurer 2 .N. Berichtigungen aus bem 39. Gabenverzeichnis: statt Sugo Reicharb — 60 M muß es heißen 60.— M, ftatt Oberfisentnant Sarkowski muß es heißen: Sasowski, statt durch bie Dresdner Bank: Konjul A. Bingens 20.— M muß es heißen: 50.— M. Wegen etwaiger Hehler, die im heutigen Berzeichnis unterlausen sein sollten und die sich leiber nicht immer verweiben lassen, genügt eine kurze Rotiz an das Areissomitee vom Roten Arenz, Königliches Schloß, Mittelbau, links.

Wir ditten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Derlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim.

Infolge ber bor bem ftaatlichen Treubanber borgenommenen Berlofung ift bestimmt, bag gur Rudgabtung gezogen finb:

bon ben 4% igen Pfandbriefen ber Serien 66, 67, 68 alle Stude, mit ben End iffern 122, 322, 522, 722, 922 auf 1. April 1915.

XXXIII bis einicht. XXXIX, 41, 42, 61, 62

alle Stude, mit ben End iffern 191, 391, 591, 791, 991

31/2%igen Rommunal Obligationen ber Serien III und IV 991 auf 1. Juli 1915.

31/4% igen Pfandbriefen ber Serien 46 bis mit 60 alle Stude, mit ben Endgiffern 109, 309 509, 709, 909 auf 1. 31/4% igen Pfandbriefen ber Serien 46 bis mit 60 alle Stude, mit ben Endgiffern 191, 391, 591, 791, 991 auf 1. 31/4 ligen 69 76 alle Stude, mit ben Endgiffern 176, 376, 576, 776, 976 Wit bem 1. April 1915 bezw. bem 1. Juli 1915 enbet bie ginsscheinmäßige Berginjung. Bir find bereit, die gezogenen Stude in die in Musgabe befindlichen 4%igen unberlosbaren Pfandbriefe umgutaufchen. 11 Die Ginlofung ober ber Umtausch ber verloften Stude erfolgt an unserer Raffe, sowie bei allen Psanbbriefverkaufsstellen; auch ift baselbft bas Berzeichnis ber aus früheren Berlosungen noch rudftanbigen Psanbbriefe, sowie

Brofpett betr. bie bei unferer Bant gulaffigen munbelficheren Rapitalanlagen erhaltlich. = Die Direftion. Dannbeim, 14. Dezember 1914.

Bekanntmachung.

Wetterbericht.

Biederholt musten in letter Beit Personen sur Verantwortung gesogen werden, welche bier ohne die vorgeschriebene
polizesliche Senekmigung den Verlauf von Politarien und
Denaschrieben für Ariegs-Bohlschrisswecke betrieben.
Id bringe desbald die Verordnung des stellvertretenden
Generalkommandos 18. Armeesorvs vom 26. Februar ds. Is.
hiermit in Erinnerung, wongd es Brivatversonen verhoten ist,
ohne Genekmigung der suständigen Polizeibehörde Vostkarten,
sowie siberdaupt Baren aller Art, gewerdliche Leistungen oder
Darbietungen sand sibertalliche und musikalische mit dem dinweis darauf ansubieten, zu verlaufen oder anzukündigen, daß
der Ertrag gans oder teilweile zum Besten einer für Ariezsuwese geschaftenen Wohltätisseinrichtung bestimmt sei.
Buwiderhandlungen sieben empfindliche Bestwafungen nach sich.
Biesbaden, den 8. Juni 1915.

Biesbaben, ben 8. 3unt 1915. Der Voligei-Prafibent: pon Chend.

Bekanntmachung.

Gast- und derbergswirte lassen es. wie in mehreren Fallen seigestellt worden ist, bei den Fremdenanmeldungen immer noch an der nötigen Achtsankeit sedlen. Insbesondere ist es vorgesommen, daß die Reldesettel unrichtige Anaaden über deimatstaat daw. Nationalität der Fremden entdalten daben.

Unter dinmeis auf die Bolisei-Berordnung betressen das Meldewesen vom 28. Februar 1910 mache ich diermit ansdrisch darust aufmerssam, daß sich die Derberasgeber unbedingt dorüber Gewisheit zu verichaften baben, welchem Staate die zureisenden Bersonen angehören, damit die Meldesettel richtig ausgesüllt werden.

Prieskaden, den 13. April 1915.

Biesbaden, ben 13, April 1915. Der Bolisei-Frandent: Bon Goend.

Knaus cie. Langgasse 31 - Taunusstr. 16. Spexialist für Augengläser. Barometer

Bon ber Betterbienftftelle Beilburg. Barometer: gestern 761,5 mm, beute 764,7 mm. Borausfichtliche Bitterung für 13. Juni :

Beranderliche Bewöllung, gunachft nur ftrichweise leichte Regenfalle; wieder eiwas fubler. Bafferftand: Rheinpegei Caub: geftern 2.87, beute 2,90 Lahnpegel; geftern 1.10, beute 1.14.

Brillantring verloren

von Guitav-Frevtag Dentmal, Barfür., Taumuslir., Geisberg-frabe u. Bilbeimftr., Frankfurt. Gtrage. Absugeben gegen bobe Belobnung. von Geon. Frank-iurter Strage 12.

karten über sämtliche Kriegsschauplätze der leinenband zum Preise von = 1.50 Mk. === Nach auswärts gegenVor-einsendung des Betrages zuzüglich 20 Pfg. Porto, unter Nachnahme 45 Pfg. extra, zu bezieh. durch die Wiesbadener Neueste Nachrichten

weiße Leinenichube.

Salbidube, alle Großen porratig. Rinder-Candalen Mabden., Anaben-Candalen 3.95 3.25 2.95

Enorme Auswahl in Commeridubwaren,

Um Ende der 45. Kriegswoche.

Gine geitlang gab es in Dentidland Leute, bie icon finter dem Dien ober auf der Bierbant figend, an ben Operationen unferer Beere allerlet bernmgumafeln hatten, und die insbesondere die Ansicht vertraten, daß es viel gu langfam pormaris gebe. Gelbst diese Braven burften ieht aufrieden sein, denn die Schnelligteit unseres Jorgebens in Galigien sieht unerreicht in der Ariegsgeichichte aller Beiten ba. Die Eruppen laffen fich auch nach ben größten Erfolgen feine Beit; fie brangen immer weiter bem Feinde nach, um ihn aus Galigien gang hinausguwerfen und feine Linien gu burchbrechen. Auf Przemvil ift in biefer Woche Stanislan gefolgt, und hoffentlich wird man auch recht Stanislan gesolgt, und hotsentlich wird man and bald bas gleiche von Lemberg sagen können. Jedensalls schicken die Russen sich an, die Berwaltungsbehörden, die dort für Galizien eingesett batten, zurückzuziehen, und die Kommentare der englischen und frauzösischen Blätter geben mehr und mehr der Besürchtung Ausdruck, daß die Russen dort sich nicht mehr halten können, wenngleich natürlich sie es so darstellen, als ob das nicht viel zu bedeuten habe, sondern im Operationsprogramm so vordenten habe, sondern im Operationsprogramm so vorgesehen sei. Die russische Front wackelt bedenklich, und wir dursen hossen, daß es gelingen wird, sie so zu durchitosen, daß die Krait der russischen Seere völlig gelächmt wird. Gebt es doch auch auf den übrigen Teilen des öllschen Kriegsschauplatzes gut vorwärts, sowohl in Polen wie im Rordweften, wo die Gegner verichiedene Berfuche gemacht haben, unter Aufbietung aller noch vorhandenner Truppen, die Dentichen auruchzuschlagen; alle ihre Angriffe find jedoch unter den schwerken Berluften guruchgewiesen, worden, jodag weitere Bemuhungen, dort durchaubrechen, als völlig ausfichtslos gelten tonnen.

Das Gleiche gilt von den Bersuchen unserer Gegner im Westen, wo diese in der letzten Zeit besonders in der Gegend von Arras einen großangelegten Durchbruch beabsichtigten, der jedoch an dem festen Ball der Deutschen icheiterte. Das hindert jedoch die französische und die englijde Seeresleitung nicht, immer wieder von Erfolgen der Anlierten ju fprechen, fobag ein neutrales, feineswegs dentichfreundliches Blatt bemertt, man bore aus den fran-Berichten nie eimas von Rieberlagen ber Berbundeten, fondern nur von Gortidritten; gleichwohl ftanben Engländer und Franzosen noch immer auf demselben Plat wie vor Monaten. Auf solche Weise wird das Erwachen seinerzeit ein furchibares sein muß. Man bat Deutschland und Desterreich-lingarn niederzwingen wollen; dieser Bersuch in mißlungarn, trobdem die Ententemächte bei weitem in der numerischen liebermacht waren. Auch der wohl in der hauvisache aus dinsomatischen Gründen unternammene Anarist auf die llebermacht waren. Auch der wohl in der Dauvtsache aus diplomatischen Gründen unternommene Angriff auf die Dardanellen in bisher fläglich geschetert, und wer weiß, wie sich die auf die tralienische Unterstützung gesehten Doffnungen erfüllen werden! Man hatte geglaubt, Italien würde sosort den Arieg mit einer großen Offensive eröffnen; statt deffen in man über fleine Grenzgesechte noch nicht hinausgekommen, wobei sich die Italiener blutige Köpfe geholt haben. Selbswerttändlich triesen die italienischen Generalkabsberichte von Erfolgen, und mit der ungsgenehmen Bernichtung eines Lutischisse und mit ber unangenehmen Bernichtung eines Lufticiffes findet man fich damit ab, daß gejagt wird, es fei infolge Motordeseits gezwungen gewesen, auf das Baffer niederaugeben und dadurch dem Feinde in die Sände geraten! Ptalien ift auch in dieser hinficht feinen Bundesgenoffen

ebenbürtig. Die Lage des Bielverbandes und feiner Unbangiel ift mabrlich teine beneidenswerte, und gebeffert wird fie auch feineswegs durch die mehr und mehr bingutreienden inneren Berlegenheiten. Die Rabinettsum-bilbung, die herr Asquitb vornehmen mußte, geht nur unter ben vericiebenartigften Demmungen vor fich. fie begegnet im Lager der Parteien vielfach Bideripruch, und es ift ein offenes Geheimnis, daß Gir Ebward Gren über tura oder lang Leiter der englifden Augenvolitif gemelen fein wird. Diefer Mann, der an dem Beltbrande vielleicht am meiften mitichuldig ift, und der nun ficherlich nicht wegen feines vorgeichobenen Augenleidens, sondern wegen des nicht erwarteten Bersaufes des Krieges in der Berfenfung veridwinden burfte. - Bon abnliden inneren Schwierig-feiten berichtet man auch aus Franfreich, mo gleichfalls Beränderungen im Rabinett erwartet werden. Reben bem nur wenig Organisationstalent zeigenden Minifter bes Innern foll auch ber Marineminifter Mugagneur fliegen, angefichts ber glangenden Leiftungen, die bie frangofiiche Marine in Diefem Ariege aufgumeijen batte. Angefebene Bolitifer wie Bourgeois follen in bas Ministerium eintreten, und es mag mobl feine Grunde haben, daß man es im Schofe ber frangofifden Regierung für erforderlich balt, auf folde Manner gurudgugreifen.

Ein Opfer des Beltfrieges ift auch der Benfer der Augenpolitif ber Bereinigten Staaten geworden, Derr Brnan, ift feinem englichen Rollegen Gren bereits vorangegangen. Der Bortlant ber Antwortnote an Dentichland in Cachen ber "Lufitanta" bat gu Differengen gwifden ihm und Prafident Willon gejubri, nabelegten, lieber feine Entlaffung ju nehmen. Rach Reuter foll Derr Bryan für eine milbere Tonart gewesen fein, um ben Frieden gu erhalten; nun ift es ja richtig, baft Bruan früher fiets - ob aus ehrlichem Bergen ober aus parteitaftifchen Grunden, fei babingestellt - ftets fo getan bat, ein Forberer ber Schiedsgerichtsbewegung au fein, aber gerade im jehigen Ariege bat er wenig Friedensförderung av den Tag gelegt und manche Mahnahmen zeigten deutlich, daß er mit seinen Reigungen auf Seiten der Gegner Deutschlands sieht. Und nun soll er mit einem Mal gegangen fein, weil er es mit uns nicht sum Mengerften fommen laffen wollte? Man barf nicht vergeffen, bag biefe Melbungen famt und fonders über England fommen, wo man ein Intereffe baran bat, alles in deutschfeindlichem Lichte ericheinen zu laffen, und man wird baber abwarten muffen, bis völlig einwandsfreie Darftellungen ber gangen Sachlage eingetroffen find. Wie unfererseits werden die Dinge hinnehmen wie sie find, und auch die icharftie Rote der Washingtoner Regierung wirde und in unserer Salitang in keiner Weise beeinflussen, wenn es herr Wilson unterläßt, die gleichen Forderungen an England zu ftellen, Die man im Beigen Saufe uns gegenüber erheben gu fönnen glaubt.

In London und den anderen Sauptfiadten ber Entente wurde man begreiflicherweise eine Bufpigung ber Begiehungen swifden Dentidland und Rordamerita von bergen gern feben, in der Soffnung, dadurch eine Unnaberung amiiden ben Bereinigten Steaten und bem Bier-verband berbeiguführen. Die Berrichaften fuchen, tofte mas es wolle, im Gefühl der eigenen Conmacht, Bundesgenoffen. mober immer fie auch fommen mogen, nachdem man fich an den verichiedenften Stellen nicht einmal gartgeflochtene Rorbe geholt bat. Bon Bufareit aus ift erneut unter Burudweisung der rufilden Anerbietungen erflart worden, daß man neutral bleiben wolle, und den gleichen Stand-punft nimmt man in Sofia ein, wo überdies ber haß gegen Auflaud und Gerbien wegen ber Borfommnifie bes letten Baifantnieges ein unauslöichlicher ift. Ob ben Draft-giebern bicies Belifrieges boch nicht etwas banglich aumute wird? . .

Dergeltungserfolge.

Der Krieg ift ein Reich für sich, in dem moralische Wertmaßstäbe, die im Frieden unbedingte Giltigleit haben, feinerlei Berechtigung zu haben branchen. Wer das nicht genügend beruchtigtigt, ist nicht reif, über friegerische Angelegenheiten mitzureden. Die, die an den friegerischen Vergeltungsmaßnahmen der deutschen Regierung Anstoh nahmen, trogdem fie fich in recht beicheibenen Grengen be-wegten, glaubten moralifche Anichanungen, die im Frieden einige Berechtigung laben, auf friegerifche Berhaltnise übertragen zu burfen. Es ift gewiß richtig, daß eine Großmacht im Frieden mit einer Bolitif nicht weit fommen wurde, die guviel Krait darauf vermenden wurde, nach bem Grundfabe ju handeln, Auge um Auge, Bahn um Bahn, Man tann unter Umftanden Befferes und Fruchtbareres

Im Rriege aber gilt es für jebe fampienbe Bartei, die Gegenscite au ichwachen. Wenn ber Feind eine vollerrechtliche Ausnahmebestimmung für ben Bettbewerb gerfibrender Krafte nicht gelten lagt, bann ift es nationale Pflicht, gleiches mit gleichem an vergelten. Die beutiche Regierung bat mit ihren auf die unwürdige Bebandlung beutider U-Booigesaugener in England bin ergriffenen Gegenmagregeln einen vollftandigen Erfolg errungen. Balfour, ber nene Leiter der englischen Admiralität und Rachfolger Churchillo, erflarte im Unterhaufe, bag icon feit Wochen fein nennenswerter Unterfchied amifchen ber Bebandlung der in Gingelhaft genommenen beutiden Unterfeebootsgefangenen und der anderen Gefangenen beftebe. Er wolle aber jest Ramens ber Regierung erflaren, bas bie Behandlung fortan vollfommen gleich fein werde. Bir batten befanntlich eine gleiche Angahl englischer Offigiere in Einzelhaft übergeführt; die damit beabsichtigte Birfung ift alfo erreicht worden.

Berr Balfour funte freilich feiner Erffarung bingu, England vertrete nach wie vor den Standpunft, daß die Brattifen der U-Boote dem Bölferrecht widersprächen und iberhaupt "niedrig, feig und unmenschlich" feien. Gur diese Insamien Bergeltung au üben, erübrigt fich freilich; im Lugen. Beidimpfen und Berleumben tonnen wir es mit engliiden Staatsmännern nicht aufnehmen.

Der Erfolg diefer gegen England gerichteten Bergel-tung fellte unfere Regterung dazu anspannen, ihre gegen die in diesen Tagen durch die Blätter gegangenen uner-börten französischen Grenel an deutschen Gesangenen Bergelutungsmaftregeln rudfichtelos burchauführen.

Abtierdam, 12. Juni. (Eig. Tel., Ctr. Bln.)
Dem "R. R. C." wird von der holländischen Breffe gemeldet, daß in Weener mehr als taufend frangofische Ariegsgesangene eingetrossen sind, um dort mit Moorkultur beichäftigt au werden. In einigen Bochen werden weitere tausend Mann erwartet. Man glandt, dies getieben nisenber comple der Auslindiaung der dentichen Reichebe offenbar gemaß der Anfundigung der deutiden Regierung, daß die frangofischen Kriegsgefangenen in Moor-fulturen arbeiten sollen, bis die Deutschen in Nordafrifa und Dahomen nach einem gefünderen Klima übergeführt

Eine lehrreiche Gerichtsverhandlung.

Rapitan gur Gee 5. D. von Rühlmetter teilt ber "Gr. Sig." Die Heberfegung ber Beugenqusfagen aus einer Berhandlung über die Berfenfung ber "Galaba" vor bem auftandigen englifchen Bericht folgende mortliche Heberfetung von Bengenausfagen (nach ben Berichten englifcher

Der Heberwachungstommiffar: "Das Schiff hatte außer anderer Ladung 13000 Rilogramm Rus nition an Borb".

Grfter Benge: 3ch erhielt feinen Befehl, in ein Boot gu geben, ich fab auch feinen Berfuch, irgendwelche Befehle gu geben, es wurde gang den Fahradften fierlaffen, was fie tun wollten. 3ch fab. wie die Boote heruntergelaffen murben, amei fielen dirett vom Bootsbed ins Baffer. 3ch fab die Deutiden auf bem Unterfeeboot bin- und hergeben, sie beichäftigten fich mit ihrem Dienst. Das Boot war nicht mehr nahe genug, um ihren Gesichtsausdruck zu sehen. Alle Boote waren im Basser, als der Torpedo geseuert wurde". — Frage: "Bas baben Sie sonst für Klagen über die "Falaba"?" Antwort: "Die Bootsstationen hätten verteilt sein müssen." — Frage: "Bas sonst?" Antwort: "Die Boote waren nicht feefabig, ich fab. baß eines in Stude fiel.

"Es murben feinerlei Befehle 3 meiter Beuge: Es murben feinerlei Befehle gegeben. Es gab feine Bootsverteilung. Als das Unier-feeboot vom Schiff gesehen wurde, geichah nicht & Etmas war in Unordnung, als ich in ein Boot ging, irgend etwas brach und in wenigen Minuten war ich bis gur Bruft

eiwas drag und in wenigen weinnen war in dis auf Brukt im Baffer. Es war fein Offizier im Boot und das Boot war in ich lechtem Zufiand."

Dritter Zeuge: "Im Boot Ar. 6 war überhaupt fein Seemann, es wurde von zwei Paffagieren herunterge-lassen. Das Boot trieb fort, es war so voll, daß wir nicht an die Riemen fonnien, und in fünfzehn Minuten sant es. Das Boot mar volltommen verrottet. Gin anderes Boot wurde von einem gabraaft gesteuert. Die gwei Boote, beren Trummer ich im Baffer fab, muffen noch ichlechter

gemejen fein, benn fie gingen noch früher in Stude. 36 war brei Stunden im Baffer."

war drei Stunden im Baffer."

Bietter Zenge: "Ich ging in das Boot Nr. 2, das mit dem Bug zuerst auss Baffer ichlug. Der Boden fiel beraus. Ich bing mit elf anderen 3% Stunden im Basser." — Brage: "Bas verursachte das Heraussallen des Bodens?" Antwort: "Der verrottete Inkand der Boote. Fünster Zenge (Secossizier): "Ich ich die Explossion und glaubte, daß die Munition explodierte."

Sechker Zenge: "Kein Boot blied deim Schiff, nachdem es im Basser war, um Lente zu retten. Ein einziges som schließlich zurüd. Benn sie hingesommen wären, hätten viel mehr Leute gerettet werden können."

Siebenter Zenge (Offizier): "Rachdem ich eine halbe Stunde im Basser war, sam ein Boot heran mit zwei Schiffsoffizieren. Als sie angegangen wurden, die sich an Trümmer Anklammernden auszunehmen, weigersten sie sieh."

ten ne fic. Achter Benge: "In meinem Boot fehlte ber Pfropfen (mit dem das Ablaufloch verschloffen werden muß). Ein farbiger Soldat verstopfte das Loch mit einem Aleidungshück." — Darauf bemerkte ber Bertreter der Schiffseigner: "Die Mannichaft des Unterseebootes hätte mit Leinen und Bovishafen Menschen retten fonnen." — Frage: "Dätte dabei für das Unterseeboot die Gesahr bestenden durch den Lichdenmeier der einem mit den mer den?"

grage: "Datte dabet für das Unterseevoor die Gegapt bestanden, durch den Fischdampser gerammt zu werden?" Antwort: "Gewiß hätte diese Gesabr bestanden." Reunter Zeuge: "Es scheint mir erwiesen, daß die Boote und ihr Zubehör mangelhaft waren. Das Unterseevoor wurde 11 Uhr 40 gesichtet, die Explosion sand 12 Uhr 22 katt und in 42 Minuten bätte wohl etwas für bie Siderheit der Sabrgafte geide. ben tonnen."

Jedes Wort des Bufates ift überfluffig.

Cette Drahtnachrichten

Eine neutrale Kritik.

Burid, 12. Juni. (P.-Tel., Cir. Bln.) Die "Reue Burcher Beitung" ichreibt gu ber Raumung von Reuville durch die dentichen Truppen: Uebrigens hat Diefe Raumung einiger ganglich gericoffener Baufergruppen an fich feine große Bedeutung und ift nur gu den lotalen Erfolgen gu gablen, die fich jederzeit ausgleichen. Die gange Aftion ift ein Beweis dafür, wie febr man fic an der Befifront mit fleinen Greigniffen abgibt, wei!

Die Sündenböcke.

große nicht au ergielen find. .

Barid, 12. Juni. (B. Zel., Cir. Bin.) Die Erregung in Frantreich über Die artilleriftifche Unterlegenheit der eigenen Armee bat feit amei Opfer getoftet. General Baquett, Chef ber Direftion ber Gelb. artillerie und des Munitionserfațes, murbe feiner Stellung enthoben und durch General Bourgeois erfeht. General St. Clair-Reville, Infpeftor ber Abteilung für ted. nifche Studien, ift feines Boftens enthoben worden. "Information" erflart in einem Beitartifel: Die Golgen ber ungulänglichen Borbereitung Granfreichs für den Rrieg feien nicht abaufeben.

Spionitis in Italien.

Lugano, 12. Juni. (T.-II.-Tel.) Das Dotel "Detropol" in Benedig ift gefchloffen worden, weil die Grau des Befigere, eine Defierreicherin, angeblich in ben Schranten bort mohnender italienifcher Offigiere herumgefucht bat. - In Mailand murben 14 Deutiche verhaftet, barunter angeblich ber Cobn eines öfterreichifden Generale. In einem Raffeehaufe murben 2 Ungarn verhaftet, bei benen angeblich belaftende Dofnmente und Rarten fowie der Schluffel für eine Gebeim. idrift gefunden murben.

Auch ber Jar kann irren.

Budapelt, 12. Juni. (Gig. Tel. Cir. Bln.) "Budapefti Sirlap" berichtet über ben Aufenthalt bes Baren in Brgempil: Am Abend fand ein Galabanfeit ftatt, dem ber Bar beimobnte. Der Bar bielt babet eine Rebe, worin er fagte: Der Geldaug ift mit ber Ginnahme von Braempil abgeichloffen. Bas bis jum 22. Mars erfolgte, ift ein Triumphjaug bes Glawentums. 36 bin gludlich und ftolg, ben Sieg ber flamifchen 3bee in einer beutiden Geftung feiern gu fonnen.

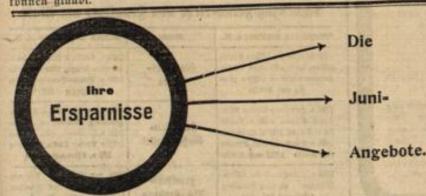
Brand des Teffiner Moor.

Greifenberg i. Bom., 12. Juni. (B.-Tel., Cir. Bin.) Geit geftern fruh brennt bas Teffiner Moor. Es brennen etwa gehntaufend Morgen Moorland. Die benachbarten Gorften find noch ftart gefährbet.

Berantwortlich für Bolitit, Benilleton n. Sport: Carl Diebel: für den übrigen redaftionellen Infalt: Dans Dünete: für den Reflames und Inferatenteil: Carl Rohel.
Eamilich in Biesbaden.
Drud und Berlag: Biesbadener Rerlagsan ftalt G.m.b.d

Hautunreinheiten

befeitigt die Murrholin-Toilette-Seife. Seit über 20 Jahren arstlich empfohlen als einzigarriges, antiseptisch-bugienisches, milbes Dautpflegemittel. Senden Sie nur Murrholin-Seife ins Refd. Stud 55 Pf. überall erhältlich.



Damenkonfektions-Verkauf

zu Preisen

wie Sie sie noch nicht kennen.



Langgasse 35 Ecke Bärenstrasse.

Roniglice Chaufpiele. Caurdiag, 12. Juni, abends 7 Hhr: (Bolffpteife.)

Mi-Beibelbers. Chaufpiel in 5 Affen von Bilbelm Meger-Gorfer. Der fonen:

Rarl Deturich, Erbyring von Cachien-Karlobung . Derr Albert Stanfominifter von Daugt, Erzellens . Geer Schmab Dofmarichall Jehr. von Baffarge, Geer Abrens Ergelleng . . . Gert Chrens Rammerhert Baren von Mehing Derr Robins

Rammerbere Baron von Breifen-bach . . . berr Leftemann Dr. phil. Batiner . berr Legal Lub, Rammerbiener berr berrmann Detlev, Graf von Aberberg.

garl Bill, . . . Gerr Follin Gurt Engelbrecht, . . Gerr Jacobs (vom Korps "Saronia") von Webell, vom Korps "Ba-deufta"

deuffa Ger Aeffer Rüber, Gaftwirt . Gerr Reftonf Brau Riber . Frau Engelmann Frau Dörffel, berein Tante Brl. Roller

Rellermann Ger Andrians Rathte . . . Ger Epteff Collermann, . . Gerr Spieff Glang. . . . Derr Reper

Scholermann, Derr Rever
Glan, Derr Rever
Bleuter, Deer Schler
(Derzogliche Bediente)
Gin Regterungdrat, ein Adjutant,
Eindenten, Auffanien, Diener.
Intificen dem 2. und 3. Alte lieger
ein Zeitraum von einigen Monaten,
zwitchen dem 2. und 4. Arte liegen
ungefähr zwei Jahre.

Spielleitung: Betr Legal. Ginrichtung bes Bubnenbilben; Or. Raidinerie-Ober-Inipettor Schleim. — Ginrichtung ber Tractient Dere Garberobe-Ober-Jufgettor Geper. Enbe nief 10 Hbr.

Conniag, 18.: Golierbammerung. Montag, 14.: Die Blebermans.

Refibeng-Theater. Camstog, 12. Junt, abenbe 7 libr:. Die Mffare.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.

Samstag, 12. Juni: Nachmittags 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung : Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Kristall - Palast - Marsch H, Sitt

2. Ouverture z. Oper "Oberon" C. M. v. Weber R. Wagner 3. Träume

4. Gloden- u. Gralsszene aus "Parsifal" R. Wagner 5. Norwegische Ehapsodie Nr.3 J. Svendsen

6. Studententraume, Walzer

J. Strauss 7. Fantasie aus der Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart.

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Euryanthe" C. M. v. Weber 2. Largo appassionato aus der

Klaviersonate op. II, Nr. 2 L. v. Beethoven Instrumentiert
von C. Schuricht.
3. Leonoren - Ouverture Nr. 3
L. v. Beethoven

4. Waldleben aus "Siegfried" R. Wagner 5. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus "Götterdamme-

rung* R. Wagner
6. Vorspiel zu "Die Meister-singer von Nürnberg"
R. Wagner.

Sonutag, 13. Juni: Vormittags 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Vorm. 11,30 Uhr im Abonne-ment im grossen Saale: Orgel-Früh-Konzert.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Ab abends 8 Uhr im Kurgarten: Volkstümlicher Abend Doppel-Konzert,

Wiesbadener. Bergnügunge-Palaft Dobbeimer Ctrafe 19.

Buntes Theater. Tägl. abbs. # 178r: Bunted Theater.

Chalia- Theater

Roberne Licht viela. Rirdgaffe 72. Feenfprecher 0137. August nachm. 4—11 Uhm. 1877. Erftflaffige Borführungen. Dom 12-14 3

Leutnantöftreiche. Buftiplet in 2 Aften



Odeon-Theater Rirdgaffe-Buifenfirabe.

Souls gehort, welche jeut im Erborins, Mauritiuspiqu, all-

Stadtibeater Grantfurt a. 30. Cpernjans. Cambing, 12. Jutri, abenbs 7 life:

Der Apothefer. - Baftien unb Buftienne. - Die Abreife.

Cheufplelfand. Samsling, 12 Juni, abends 7 Uhr: Don Carlos.

Dr. Hirsch

von der Reise zurück.

Telephon 3682, Luisenstr. 6.

Sprechst.8-9, 3-41/2.

MERCEDES

Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 146 m

"Krdyz-Pfennig"

Marken

uf Bristen, Rarios upo.

Strassenpolizei-

Verordnung

für den

Stadtkreis Wiesbaden

zum Preise von 50 Pfg.

m haben in der

Wiesbadener

Verlags - Anstalt

Nikolaszir, 11, Mauritiusstr. 12 und Bismardering 29.

A

AKKER

Kinderarzt

pon 6 libr ab

Tagl 34-11 Ubr: Erftflaffige Dorffihrungen. Bon Sonntag, Den 23. Mai, ab find bie vor Der Schienenweg unterm Ozean.

Schützengräben

ber Befichtigung freigegeben.

Gintrittspreife: Erwachsene 30 Big., Conntags 20 Big., Rinber 10 Big.

Befichtigungegeit: Bermittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Helft unseren

Gelbspenden nehmen entgegen für das Ronto:

"Hilfe für kriegs= gefangene Deutsche"

Bentral-Sammelftelle

Greiskomitees vom Roten Grenz, Rönigl. Schloß, Mittelbau,

fowie famtliche

Wiesbadener Bankgeschäfte.

Das Husten alter Leute.

Alte Leute, welche fortwährend husten und wegen Brustbeklemmungen nachts nicht schlafen können, sollten nicht länger leiden; denn ihre Krankheit ist zu lindern. Deshalb sollten sie

Akker's Abteisirup

nehmen, ein bewährtes und vorzügliches Mittel bei Husten, Schnupfen, Bronchial-Katarrh, Keuchhusten, Asthma, Erkältungen usw. Man verlange als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift L. L. Akker.

Preis per Flasche v. 230 Gr. #2.— 550 ... #4.— a 1000 ... #6.50 Also je grösser die Flasche, desto vorteilhafter der Einkauf.

Engros - Vertrieb Handelsgesellschaft "Noris". Zahn & Co., Köln.

Zu haben in Wiesbaden: Lowen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Tau-nusstr. 57, Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Theresien - Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria - Apotheke, Rhein-strasse 41; Biebrich: Hof-Apotheke, Mainzer Str. 30 u. in allan übrigen Apotheken.

verfdied. Leber- und Madarien, werben febr billig perfauft. 808 -

und Rinder, barunter Robe 1915 in Beis u. in Reuga und 44, erfter

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

> Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — :-: zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.



Schulranzen — Reisekoffer Blusenkoffer — Handtaschen Portemonnaies — Rucksäcke Acusserst billige Preise.

Letschert

10 Faulbrunnenstr. 10. 10

Abfahrts- und Ankunftszeiten ber Eisenbahnzüge in Wiesbaben.

Gultig vom 1. Mai 1915.

(Ofne Gewährt.)

(ills und Schnellzige find feit gedenatt. D — Zuschlagsbestlichtiger Durchgangspag.

W bedeutet bas der Jug mur Werftags, 8 daß der Jug nur Sonne und Feleriogs
verfehrt. T — Teiebragen. Bie Jeiten von 6W elends bis 5W früh find durch

Unterftreichung ber Minutengliffern begeichnet.					
Abfahrt von Wiesbaben	Strede	Antunft in Wiesbaben			
SM 6st Dekt De 7tt The SM See 10st 10st Ints Differ Iffer Tilbe Differ in 1st She Tibu Sm Aur 10st 6st 6st Til 785 Differ Tim Hat 5st Differ 10th Differ Ints	Wiesbaden Mainz	THE BUT DESM 600 7m See See See Desm Ties Desm lies lies the that ies fire Ties Desm See Desm det See See Ties Te See see des some Desmi lies lies			
III dit Unichten die hamburge Micon der die Unichten die Michael der der 18th Mo- ichten der der 18th Mo- dien der Derlin der Michael die der der Unichten der der der Aberderg der der der Dies Die Unichten der der Dies Michael der der der der Michael der der der der Michael der der der der Michael der der der der Michael der der der der der Michael der der der der der der Michael der der der der der der der Michael der der der der der der der der der Michael der	Wiesbaden Frankfurt mit Schnellung-Anlehtut Brankfurt nach und von Berlin, Hendung-Albana, Hannaver, Miladden, Mürnberg ufm.	the fai B?re To da Uniching von Brünchen der Uniching von Berlin über den Dida Unichi. v. Berlin z. handung-Altona in Uniching. A. Hardin z. handung-Altona in Uniching v. Handerg Din zer der Uniching v. handung Din der Uniching v. Hander der Die der To der Uniching v. herdin die Miniching v. herdung-Allona u. München im Uniching von hamburg-Kliven			
an du Stu Tu de dels Coin Ser des Tides des Civelle Dive des Comperie les limites Atteile Dix die Connecie in Ties des Civelle des Dividis Cogen-Affen an des Dividis Cones de de Conserva	Wiesbaden Hübesheim Mobertahnpoin-Coin	100 des 7m des des son Cides 10m int lies son Colle I im son Cidelle D in son Citalle Sagen ist son Citalle in I im son Citalle de les des Delt son Cide D Mines Centraries 8 des 100 8 m D 1005 von Connecté, 100 115			
Tubis Elmburg 263 bis Élmburg 1630 bis Elmburg 167 Sins 202 Sins 440 bis Elmburg 632 Sins 202 Sinsburg	Wiesbaden Langen- Schwalbach	Die In von Limburg 100 von Limburg 13m des von Limburg 4st von Limburg Si S 78 S M 96 von Limburg			
Signis Dimburg for India Sim- burg 18ts IIm bis Limburg 14t Sign 4ts bis Limburg 65 die Bimburg 7ff 8ff bis Limburg	Riebernhaufen	Will von Limburg 180 det von Limburg 76 der v. Limburg 124 204 v. Limburg 506 des 876 de 765 v. Limburg 530% v. Limburg			
Die 711 900 Die Darmflaht 1801 tim Dim 190 des der 718 die Darmflaht 726 Diese 1126 die Darmflaht	Wiespacen	Robt Dione 1161			
Der em Dinn in Scopolid- hice (Cafel) im ber III- 116 • in Großgerau umfbeigen.	Wiesbaden Mains- Mannheim	ene ber ibn" Din bu" die Anxioruhe bus 200° 1120° in Geobgernu umfteigen.			
*700 *1800 * in Ludwigshafen Anfidlud mach Girofiturg.	Wiesbaben Mainy-Worms Ludwigshafen	*Dis v. Karlikruler-Namulels *Ide *Ide * in Lubwigshalen Unickiel pen Strahburg.			

gernverfehr von Maing hauptbahnhof.

Abfahrt von mains	Streng	The state of the s
Ta Se Din: Pils Charleslie- hranfi, Iks Torimund-Hranfi, Su Din Neg-Hranffart DTH Westaben-Aliana Se Dini Charleslike-Berlin	Maing. Frantfurt nur Schnefigfige	Den Sent Charlestie de Frank- turi-Coln 2m DAN Frankfurt- Reg des Frankfurt Barnen Den Frankfurt-Torinnund Dan Frankfurt-Charlestie III III
on Maing-Coin Dan Berfin- Charleville Dan Frankfuri- Tofn Dan Frankfuri-Aren Frankfurt-Bannen Dan Frank- funt-Dortmund Dan Frankfuri- Charleville	Maing- Bingerbrüd nur Schnellibe	Diffe Coln - Frankfurt Diffe Cherleville-Frankfurt Diffe Cord- numb - Frankfurt Diffe Cherl- Frankfurt in Coln - Meing Diffe Charleville-Gentlin Diffe Kortmund-Frankfurt
The first therms for mach Migary for the first bid therms the loss noch Migary tier the bid Copposition in im noch Migary am all noch Migary bid all bid Copposition for the first bid Copposition for the the	Mainy Worms- Ludwigshafen	Sit oon Eberms fits von Misco Witt von Oppenbeim Witt von Oppenbeim ist ins des 10st vom Misco lier ins ins von Toben- beim int von Oppenbeim in ist von Misco int int int Oppenbeim int 1001 100 128

Schnellzug-gernverfehr von grantfurt am Main.

1	Abfahrt von grantfurt a. III.	Strede	Antunit in Frentiure a. ne
	Dfu Sun Berlin Dillen Berlin Dillen Lebylg-Dresden Disten. Samberg-Alteina Dille in Beip- gig und Berlin	Srantfurt- Bebra	Dint v. Berlin u. Leipzig Dis v. Kreichen-Gelpzig Dis v. Berlin Din v. Altena-Hamburg III v. Leipzig III
	Din n. hamburg-Altona Sit n. hamb. Mitona Dins n. Beelin din n. Giejen Din n. hamaner Din n. hamb. Altona, Hemen und Beelin Dilli man Berlin	grantfurt. Gieben-Caffel	DTu v. Berfin DSD v. Altons- hamburg. Brewen u. Serfin D18 v. hamsoer bit v. Glehen DTE v. Berfin DSD v. hamburg ISB v. Altono-hamburg
ı	Dis n. Milmden-Wien Dirs n.	Stanffuri-	Dis von Münden 11s von

Michaffenburg

Dill noch München

Dit pon Wien-Münden